

Passion for light.

Heute, morgen und **in Zukunft**

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Nachhaltigkeit ist bei XAL ein zentraler Wert und ein integraler Bestandteil unserer strategischen Managemententscheidungen. Bereits seit vielen Jahren setzen wir gezielte Maßnahmen zur Förderung nachhaltigen Wirtschaftens um. Dazu gehören die Nutzung von Geothermie an unserem Hauptsitz in Graz, die Installation von Solaranlagen in Belgien, Slowenien und Österreich sowie der Einsatz von Biomasse als Ersatz für Öl am Produktionsstandort Graz. Zudem legen wir großen Wert darauf, die sozialen Auswirkungen unseres Handelns kontinuierlich zu optimieren. Unsere Grundsätze einer verantwortungsvollen Zusammenarbeit mit sämtlichen Stakeholdern sind in unserem Code of Conduct fest verankert.

Im Jahr 2024 hat sich die XAL Group der Science Based Targets initiative (SBTi) angeschlossen, um Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen zu unterstützen. Mit der Teilnahme an dieser globalen Initiative verpflichtet sich XAL, wissenschaftlich basierte Ziele zur Emissionsreduktion festzulegen und umzusetzen. Ziel ist es, moderne Technologien einzusetzen, die den Anforderungen an Klimafreundlichkeit entsprechen, und damit einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

2025 wurden wir für dieses Engagement erneut mit dem EcoVadis Platin-Zertifikat ausgezeichnet. Dieses internationale und unabhängige Rating ist eine bedeutende Auszeichnung, die Nachhaltigkeit und verantwortungsbewusstes Handeln in allen Bereichen unseres Unternehmens anerkennt und uns motiviert, den Weg gemeinsam fortzusetzen.

Im Berichtsjahr haben wir kontinuierlich daran gearbeitet, unsere Datenbasis systematisch zu erweitern und die Qualität unserer Umweltkennzahlen weiter zu optimieren. Inzwischen verfügen wir sowohl auf Produktebene – mit fast 30 Umweltproduktdeklarationen – als auch auf Unternehmensebene mit dem Corporate Carbon

Footprint über belastbare Daten zu den Auswirkungen unserer wirtschaftlichen Tätigkeit. Diese Grundlage ist entscheidend für die Umsetzung unserer langfristigen Klimastrategie und die Vorbereitung der quantitativen Reduktionsziele, die wir 2025 zur Validierung bei der Science Based Targets initiative einreichen werden.

Auf Basis der bisherigen Erkenntnisse bleibt unser Fokus klar: Wir werden weiterhin an den energieeffizientesten Beleuchtungslösungen arbeiten und dabei gezielt Materialien und Designs optimieren. Unser Ziel ist es, unsere Produkte entlang der gesamten Wertschöpfungskette noch nachhaltiger zu gestalten – für unsere Kund:innen und den Klimaschutz.

Unser Handeln orientiert sich an den Pariser Klimazielen und den Vorgaben der Science Based Targets initiative, um sowohl kurzfristige als auch langfristige Emissionsminderungen effektiv umzusetzen. Zu unseren zentralen Maßnahmen zählen der verstärkte Einsatz effizienter Produktionsverfahren, die Nutzung erneuerbarer Energien, fortlaufende Investitionen in nachhaltige Technologien sowie die Optimierung von Arbeitsbedingungen und die Förderung der Chancengleichheit.

Unser nach dem GRI-Standard erstellter Nachhaltigkeitsbericht bietet einen detaillierten Überblick über die gesellschaftliche Verantwortung unseres Unternehmens. Der Bericht enthält Informationen zu unserem Treibhausgasinventar sowie zu nachhaltigen Maßnahmen in den Bereichen Produktion, Logistik, Vertrieb und Verwaltung. Darüber hinaus werden Initiativen unserer Tochtergesellschaften vorgestellt. Diese Publikation verdeutlicht unser Engagement für Nachhaltigkeit und verantwortungsbewusste Unternehmenspraktiken.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen des aktuellen Nachhaltigkeitsberichts!

Ihr XAL Management und Nachhaltigkeitsteam

Inhalt

1.	Einleitung	8	3.	Soziale Nachhaltigkeit	46
1.1	Über XAL	10	3.1	Unsere Mitarbeitenden	48
1.1.1	Lighting without limits – und darüber hinaus	11	3.1.1	Ein Arbeitsplatz mit idealen Bedingungen	50
1.1.2	Unser Team – der Schlüssel zum Erfolg	13	3.1.2	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	51
1.1.3	Unser Engagement für den Klimaschutz – wissenschaftlich fundiert	14	3.1.3	Aktives Mitwirken	52
			3.1.3.1	Sustainability Experts	53
2.	Ökologische Nachhaltigkeit	16	3.2	Unsere Investitionen in Bildung	56
2.1	Unsere THG-Emissionen auf einen Blick	17	3.2.1	Kontinuierliche Weiterbildung für unsere Mitarbeitenden	56
2.2	Nachhaltige Beleuchtung entwickeln	20	3.2.2	Lehrlingsausbildung	56
2.2.1	Materialien nachhaltig gestalten	20	3.2.3	Interne und externe Schulungsprogramme	57
2.2.2	Effiziente Beleuchtung für mehr Nachhaltigkeit	22			
2.2.3	Vom Lebenszyklusende zur Kreislaufwirtschaft	25	4.	Nachhaltige Unternehmensführung	66
2.3	Nachhaltige Produktion und Logistik	28	4.1	Wir übernehmen Verantwortung	62
2.3.1	Nachhaltige Wärme und Kälte für unsere Standorte	29	4.1.1	Wir handeln im Einklang mit ethischen, sozialen und ökologischen Prinzipien	62
2.3.2	Nachhaltiger Strom	31	4.2	Wir binden unsere Stakeholder aktiv ein	66
2.3.3	Reduktion von Abfall	33	4.2.1	Digitalisierung gemeinsam gestalten	67
2.3.4	Nachhaltige Investitionen	34	4.2.2	Wir vernetzen uns mit allen Gruppen von Stakeholdern	68
2.3.5	Transport	34	4.3	Wir bestimmen unseren Nachhaltigkeitskontext	70
2.4	Den Vertrieb und Arbeitsalltag nachhaltig gestalten	38	4.3.1	Wie arbeiten wir? – Wertschöpfungsketten und Voralysen	70
2.4.1	Nachhaltige Mobilität	38	4.3.2	Identifizierung und Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen	70
2.4.2	Geschäftsreisen	40	4.3.3	Entscheidungsprozesse, Stakeholdereinbindung und Kontrolle	71
2.4.3	Pendelverhalten der Mitarbeitenden	41	4.3.4	Ergebnis der doppelten Wesentlichkeitsanalyse	72
2.5	Gesamtenergieverbrauch	44	5.	Über diesen Bericht	76
			5.1	Transparenz und Compliance als entscheidende Werte	78
			5.1.1	Berichtszeitraum und eingeschlossene Unternehmen	78
			5.1.2	Datenqualität und Methodik	80
			5.1.3	Weitere Entwicklung der Berichterstattung	82
			5.2	GRI-Index	83

Nachhaltige Lichtlösungen für lebenswerte Räume Nachhaltigkeit ist für die XAL Group ein integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Mit energieeffizienter Lichttechnologie, einem engagierten internationalen Team und einem wissenschaftlich fundierten Klimaschutzansatz verfolgen wir das Ziel, Lichtlösungen zu schaffen, die Ästhetik, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit miteinander verbinden.

1. Einleitung

1.1 Über XAL	10
1.1.1 Lighting without limits – und darüber hinaus	11
1.1.2 Unser Team – der Schlüssel zum Erfolg	13
1.1.3 Unser Engagement für den Klimaschutz – wissenschaftlich fundiert	14

XAL legt großen Wert auf Nachhaltigkeit – bevor wir Ihnen unsere Fortschritte im letzten Jahr präsentieren, möchten wir Ihnen in diesem Kapitel erklären, wer wir sind und was Nachhaltigkeit für uns bedeutet.

Wichtige Fakten

1 445

Mitarbeitende

191

Millionen € Umsatz

20

Länder

1989

Gründungsjahr

1.1 Über XAL

Seit über 35 Jahren entwickeln wir gemeinsam mit Architekten, Designern und Planern individuelle Leuchten auf dem höchsten Stand der Technik, die zudem durch Stil und Ästhetik überzeugen. Immer mit einem Ziel: die Grenzen des technisch Machbaren zu überschreiten und dadurch visionäre Entwürfe zu ermöglichen. Das gelingt, da unsere Mitarbeitenden in unseren Design-Labs sowie Produktions- und Vertriebsstandorten auf der ganzen Welt Höchstleistungen erbringen. Vor Ort

für unsere Kund:innen da zu sein ist grundlegend für gemeinsame Erfolge. Dank organisatorischer Effizienz und einer hohen Inhouse-Fertigungstiefe können wir individuell auf die Bedürfnisse unserer Kund:innen eingehen und unser bestehendes Produktportfolio laufend erweitern. Scheinbar unmöglichen Anforderungen zu begegnen, ist für uns täglich Antrieb und Inspiration. Vom neuartigen Konzept zur Leuchteninnovation: ein Weg, der durch Grenzüberschreitung entsteht.

Europa

- 2 Belgien
- 7 Deutschland
- 1 Finnland
- 2 Frankreich
- 2 Indien
- 3 Italien
- 1 Kroatien
- 1 Niederlande
- 1 Norwegen
- 11 Österreich

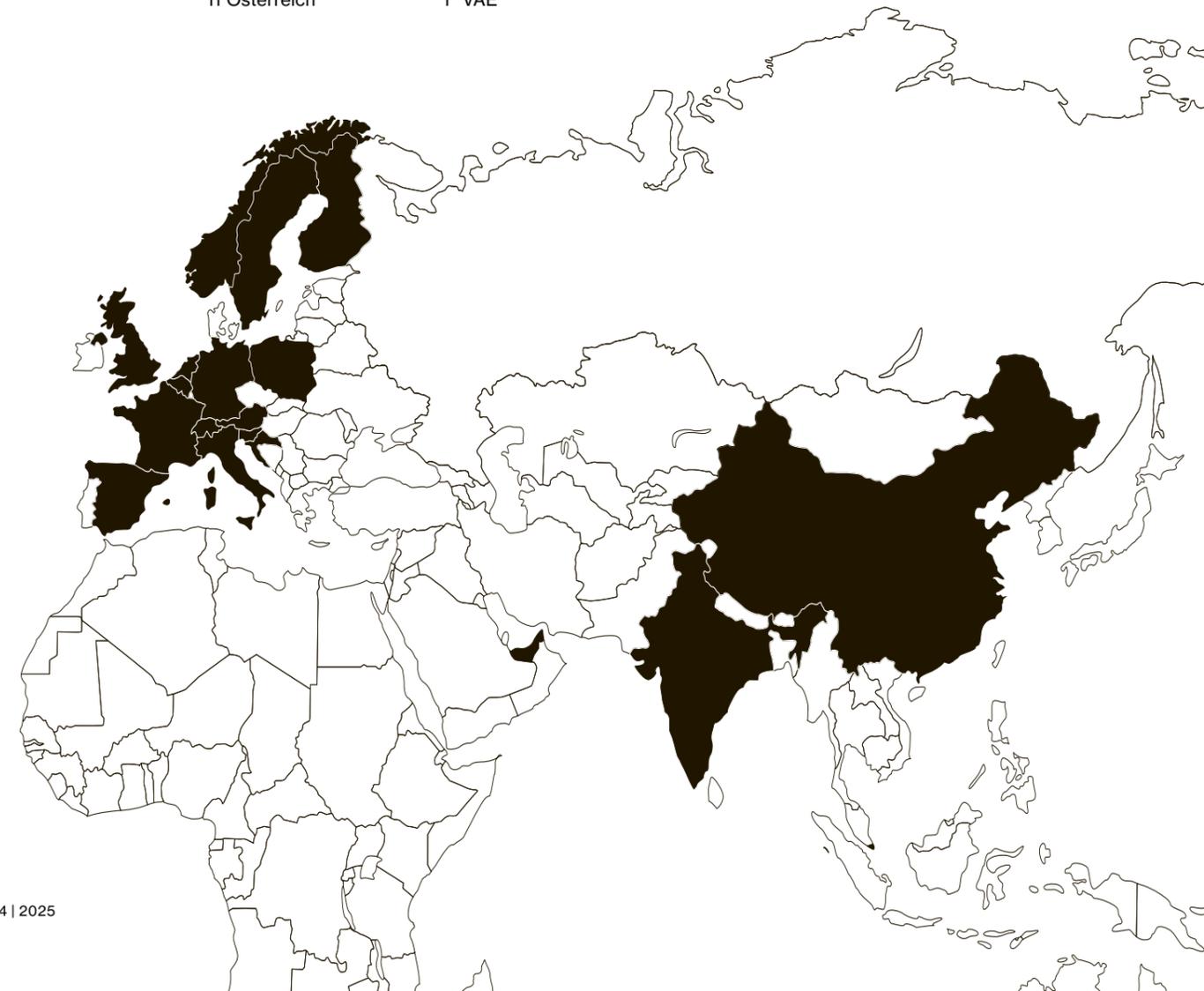
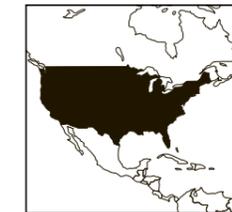
- 1 Polen
- 2 Schweden
- 7 Schweiz
- 1 Slowenien
- 3 Spanien
- 1 Vereinigtes Königreich

Asien

- 2 China
- 1 Singapur
- 1 VAE

USA

- 1 USA



Die XAL Group vereint mehrere Beleuchtungsmarken unter einer gemeinsamen Unternehmensstruktur. XAL und Wever & Ducré schlossen sich vor über zehn Jahren zusammen; Wästberg ist seit 2021 Teil der Gruppe. Im Verlauf von mehr als drei Jahrzehnten hat XAL verschiedene Wachstumsphasen, Veränderungen und Anpassungen durchlaufen. Dabei wurde erkannt, dass Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle spielt: Werte, Beziehungen, Gewohnheiten und Strategien, die sich in einem dynamischen Umfeld bewähren, fördern eine langfristige Entwicklung.

Brands of the XAL Group



Qualität, Nachhaltigkeit und hervorragende Arbeitsbedingungen haben in allen unseren Unternehmen höchste Priorität. Beginnend mit 2015 wurden unsere Produktionsstandorte mit Managementsystemen für Qualität (ISO 9001) und Umwelt (ISO 14001) akkreditiert. Ab 2019 kamen Zertifizierungen für Gesundheit und Arbeitssicherheit (ISO 45001) dazu. Im Jahr 2020 sind wir der UN Global Compact Initiative beigetreten. Die darin verankerten Prinzipien dienen als Leitlinien für unsere Zusammenarbeit, unser Verhältnis zu Stakeholdern, das Management unserer Lieferketten sowie für unsere Ressourcenstrategien.

Belohnt wurden unsere Bemühungen im Jahr 2024 mit einer Platin-Auszeichnung von EcoVadis. Mehr dazu erfahren Sie im Kapitel „4.1.1 Wir handeln im Einklang mit ethischen, sozialen und ökologischen Prinzipien“ auf Seite 62.



1.1.1 Lighting without limits – und darüber hinaus

Mit innovativen Lichtlösungen, die sich flexibel an die Bedürfnisse der Kund:innen anpassen lassen, ist XAL ein zuverlässiger Projektpartner im Bereich der Lichttechnik. Als Spezialist für LED-Beleuchtung wissen wir um den großen Einfluss der Beleuchtung auf das Wohlbefinden der Menschen. Unser Fokus liegt auf der Schaffung von gesunden und wohltuenden Umgebungen für Menschen in verschiedenen Bereichen wie Schulen, Krankenhäusern, Restaurants, Büros und Geschäften. Wir sind bestrebt, Räume zu gestalten, die das Wohlbefinden fördern und gleichzeitig einen Beitrag zur Energieeinsparung in großem Umfang leisten. Durch den Einsatz höchst energieeffizienter LED-Beleuchtungslösungen trägt XAL dazu bei, den Energieverbrauch an den Standorten seiner Kund:innen zu minimieren. Im Bereich Beleuchtung ist XAL ein Global Player und

deckt mit den Marken XAL, Wever & Ducré und Wästberg ein breites Spektrum an Design- und technischen Möglichkeiten für unterschiedliche Anwendungsbereiche ab. Doch wir bieten weit mehr als nur Leuchten – mit kundenspezifischer Entwicklung, professioneller Lichtplanung inklusive intelligenter Steuerungssysteme sowie Austausch und Wartungsservices bieten wir eine umfassende Projektbegleitung, die uns zu einem starken Partner für Projekte aller Größen und Komplexitätsgrade macht. Unsere Unternehmenstätigkeit geht sogar noch über Beleuchtung hinaus: Mit Green Electrics und XALAX, die Leistungen im Bereich der Photovoltaik bzw. der Prozessdigitalisierung anbieten, sind in den letzten Jahren zwei weitere Unternehmen Teil der Gruppe geworden, deren Aktivitäten zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen.



1.1.2 Unser Team – der Schlüssel zum Erfolg

Der fortschreitende Klimawandel zeigt, wie wichtig Effizienz und nachhaltige Lösungen sind. Um qualitativ hochwertige, nachhaltige Lösungen zu schaffen, ist ein Team von engagierten Menschen unerlässlich. Auf dem Weg zu diesem Ziel wollen wir unsere weltweit verteilten Kolleg:innen in den Mittelpunkt unserer Arbeit stellen.

Unser engagiertes Team von Techniker:innen ist stolz darauf, innovative Lösungen zu entwickeln, die den Nutzer:innen die besten Beleuchtungswerkzeuge für ihre unterschiedlichen Bedürfnisse bieten. Mit unseren rund 560 Produktionsmitarbeitenden ist die Fertigung einer der größten Bereiche des Unternehmens. Mit zwei Produktionsstätten in Europa und einer in Asien sind wir bestrebt, die Produktionsprozesse so effizient wie möglich zu gestalten und gleichzeitig die Transportwege zu minimieren. Unsere Vertriebsteams arbeiten in allen

Ländern eng mit den Designer:innen vor Ort zusammen, um sicherzustellen, dass die besten Lösungen gefunden und umgesetzt werden. Effektive Kommunikation und kulturelles Verständnis sind entscheidend, um ein produktives und harmonisches Arbeitsumfeld zu schaffen. Um unsere Perspektive zu erweitern und sinnvolle Arbeitsbeziehungen mit Abteilungen in verschiedenen Ländern zu fördern, unterstützen wir den unternehmensübergreifenden Austausch.

Diese Initiative ermöglicht es Einzelnen, ihren Horizont zu erweitern und wertvolle Einblicke aus unterschiedlichen Perspektiven zu gewinnen. Erfahren Sie mehr über die Talente, die hinter unseren innovativen Beleuchtungslösungen stehen, in Kapitel „3. Soziale Nachhaltigkeit“ auf Seite 46.

Bereich	Standort	Mitarbeitende
Forschung & Entwicklung XAL, Wever & Ducre, Wästberg	Österreich, Spanien	146
Produktion & Logistik XAL, Wever & Ducre, Wästberg	Österreich, Belgien, Slowenien, China	673
Vertrieb XAL, Wever & Ducre, Wästberg	20 Länder	417
Sonstige XAL Holding, XALAX, Green Electrics	Österreich, Kroatien	209
Gesamt		1 445

Abb. 01 Gesamtzahl der Beschäftigten (Personenanzahl) nach Tätigkeitsbereich und Standort

Land	Mitarbeiter:innen
Österreich	626
Slowenien	244
China	214
Belgien	93
Deutschland	69
Schweiz	54
Andere Länder Europa	134
Andere Länder Asien	11
Gesamt	1 445

Abb. 02 Länder mit über 50 Mitarbeitenden (Personenanzahl)

1.1.3 Unser Engagement für den Klimaschutz – wissenschaftlich fundiert

Die XAL Group bekennt sich zur Science Based Targets initiative (SBTi) und hat sich 2024 offiziell verpflichtet, kurz- und langfristige unternehmensweite Emissionsreduktionsziele im Einklang mit wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen festzulegen. Die Einreichung

ist bis Ende 2025 geplant. Damit orientieren wir uns an den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Begrenzung der globalen Erderwärmung auf 1,5 °C und unterstreichen unser langfristiges Engagement für ambitionierten Klimaschutz.

„Wir setzen auf wissenschaftsbasierte Ziele, weil wir überzeugt sind, dass nur ein faktenbasierter Ansatz langfristig Wirkung zeigt – für das Klima und für unser Unternehmen.“

Martin Dlaska, Geschäftsführer der XAL Holding GmbH

Bereits jetzt arbeiten wir intensiv an der Entwicklung einer fundierten Reduktionsstrategie entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Unser Fokus liegt auf der kurzfristigen und signifikanten Reduktion direkter Emissionen (Scope 1 und 2) sowie der systematischen Reduktion indirekter Emissionen (Scope 3).

Seit 2020 kommunizieren wir unser Engagement im Kampf gegen den Klimawandel als Teilnehmer der UN Global Compact Initiative. Mit der Umsetzung zahlreicher Maßnahmen und der Verankerung der 10 Prinzipien des UN Global Compact auf allen Organisationsebenen leistet die XAL Group einen wichtigen Beitrag zur Einhaltung dieser Prinzipien.

Die erstmalige Vervollständigung der Scope 3-Emissionen im Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2023 | 2024 war ein weiterer wichtiger Schritt, um unsere Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung zu stärken und unsere Handlungspotenziale im Kampf gegen den Klimawandel zu zeigen. Auch im aktuellen Berichtsjahr haben wir gezielt an der Verbesserung der Datenqualität gearbeitet, um die Grundlage für ein robustes, wissenschaftsbasiertes Ziel und die Strategie für dessen Erreichung zu schaffen.

Klimaschutz durch Innovation und Effizienz XAL verfolgt einen ganzheitlichen Klimaschutzansatz, der weit über die Produktion hinausgeht: Im Zentrum stehen die Entwicklung energieeffizienter Leuchten, die Reduktion von Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie der Übergang zu einer echten Kreislaufwirtschaft.

2. Ökologische Nachhaltigkeit

2.1 Unsere THG-Emissionen auf einen Blick	17
2.2 Nachhaltige Beleuchtung entwickeln	20
2.2.1 Materialien nachhaltig gestalten	20
2.2.2 Effiziente Beleuchtung für mehr Nachhaltigkeit	22
2.2.3 Vom Lebenszyklusende zur Kreislaufwirtschaft	25
2.3 Nachhaltige Produktion und Logistik	28
2.3.1 Nachhaltige Wärme und Kälte für unsere Standorte	29
2.3.2 Nachhaltiger Strom	31
2.3.3 Reduktion von Abfall	33
2.3.4 Nachhaltige Investitionen	34
2.3.5 Transport	34
2.4 Den Vertrieb und Arbeitsalltag nachhaltig gestalten	38
2.4.1 Nachhaltige Mobilität	38
2.4.2 Geschäftsreisen	40
2.4.3 Pendelverhalten der Mitarbeitenden	41
2.5 Gesamtenergieverbrauch	44

2.1 Unsere Treibhausgasemissionen auf einen Blick

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über unsere Treibhausgasemissionen, die nach ihrer Herkunft gemäß dem GHG Protocol (Scope 1, 2 und 3) kategorisiert sind. Welche Geschäftsprozesse den größten Einfluss auf die Ergebnisse haben, wie wir unsere

Emissionen bereits reduziert haben und wie wir sie auf dem Weg zu unseren Klimazielen weiter reduzieren wollen, wird in den folgenden Kapiteln dieses Abschnitts dargelegt.

-1 192

Reduktion Scope 1 und 2 in t CO₂-eq im Vergleich zum Basisjahr

-55,1%

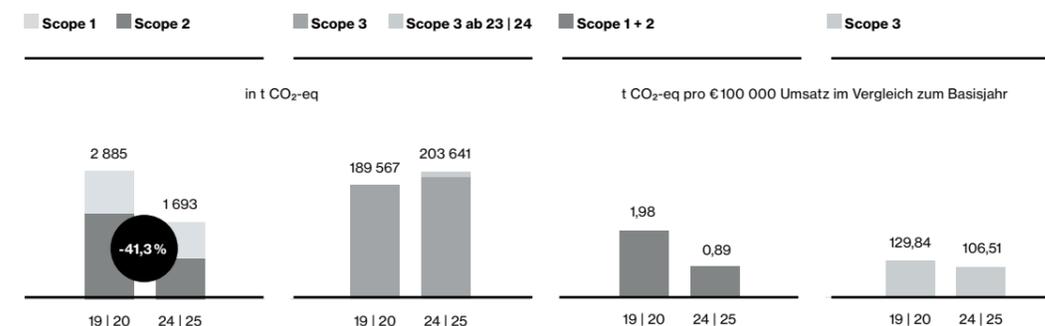
Reduktion Gesamtemissionen (Scopes 1 und 2) pro €100 000 Umsatz im Vergleich zum Basisjahr

-18,4%

Reduktion Gesamtemissionen (Scope 1-3) pro €100 000 Umsatz im Vergleich zum Basisjahr

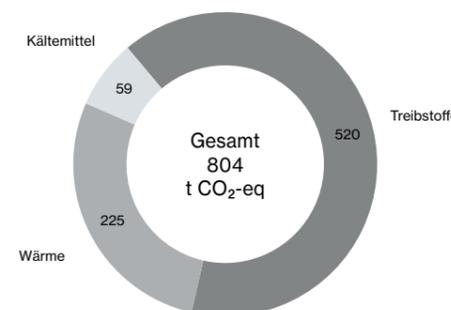
	Basisjahr				Veränderung zum Basisjahr pro €100 000	
	2019 20	2022 23	2023 24	2024 25	in %	Umsatz
Umsatz in Millionen €	146	178	189	191	30,8%	-18,4%
Emissionen in t CO₂-eq						
Scope 1						
Treibstoff*	642	552	593	520	-19,0%	-38,1%
Wärme	274	290	324	225	-17,8%	-37,1%
Kältemittel	37	78	57	59	59,5%	21,9%
Prozessemissionen	n.a.	0	0	0	-	-
Gesamt Scope 1	953	920	974	804	-15,6%	-35,5%
Scope 2						
Strom*	1 932	1 877	965	876	-54,6%	-65,3%
Fernwärme und -kälte	0	2	5	13	-	-
Gesamt Scope 2	1 932	1 879	970	889	-54,0%	-64,8%
Scope 3						
3.1 Eingekaufte Waren & Dienstleistungen*	39 268	36 516	35 186	31 293	-20,3%	-39,1%
3.2 Kapitalgüter	n.a.	n.a.	1 564	3 940	-	-
3.3 Indirekte Emissionen	539	498	383	416	-33,1%	-48,3%
3.4 Vorgelagerte Transporte*	n.a.	n.a.	3 197	2 817	-	-
3.5 Angefallener Abfall	n.a.	n.a.	131	153	-	-
3.6 Geschäftsreisen	2 604	1 781	1 914	1 229	-52,8%	-63,9%
3.7 Pendeln der Mitarbeitenden	n.a.	n.a.	1 686	1 529	-	-
3.9 Nachgelagerte Transporte*	n.a.	n.a.	307	194	-	-
3.11 Nutzung der verkauften Produkte*	147 156	206 247	185 183	161 802	10,0%	-16,0%
3.12 Umgang mit verkauften Gütern am Lebenszyklusende	n.a.	n.a.	453	267	-	-
Gesamt Scope 3	189 567	245 043	230 005	203 641	7,4%	-17,9%
Gesamt Scope 1, 2 und 3	192 451	247 842	231 949	205 334	6,7%	-18,4%

* Wert für 23|24 korrigiert

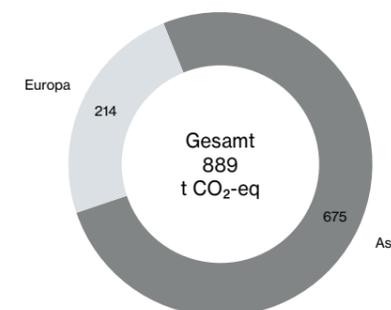


Gesamtemissionen für Scope 1 und 2 sowie Scope 3 in t CO₂-eq im Vergleich zum Basisjahr

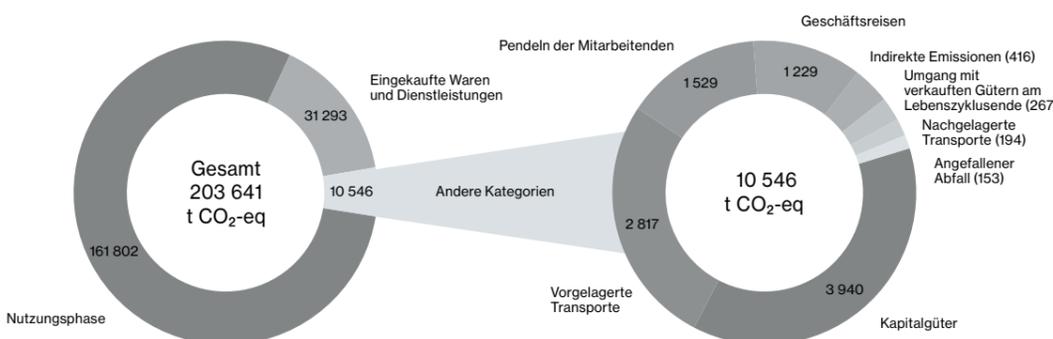
Intensität der Emissionen Der Nenner für die Berechnung der Emissionsintensität ist der Gesamtumsatz für den jeweiligen Zeitraum



Scope 1 gesamt Fossile Treibstoffe, Kältemittel, Wärme



Scope 2 gesamt Eingekaufter Strom (marktbasiert) und Fernwärme/-kälte nach Regionen



Scope 3 gesamt Eingekaufte Waren und Dienstleistungen, Kapitalgüter, Indirekte Emissionen (aus Wärme, Treibstoffen und Strom), Vorgelagerte Transporte, Angefallener

Abfall, Geschäftsreisen, Nachgelagerte Transporte, Nutzung der verkauften Produkte, Umgang mit verkauften Gütern am Lebenszyklusende

In diesem Kapitel erläutern wir die Bereiche, in denen unsere Produkte das größte Potenzial zur Reduktion von Emissionen bieten, und beschreiben unseren Beitrag zum Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft der Zukunft.

Wichtige Fakten

31 293 t CO₂-eq

aus Waren und Dienstleistungen

161 802 t CO₂-eq

in der Nutzungsphase (35 000 h durchschnittliche Lebensdauer angenommen)

- 39,1%

Emissionsreduktion eingekaufter Materialien pro €100 000 Umsatz im Vergleich zum Basisjahr

- 36,9%

Emissionsreduktion in der Nutzungsphase pro verkauftem Produkt im Vergleich zum Basisjahr

2.2 Nachhaltige Beleuchtung entwickeln

Die verwendeten Materialien und die Energieeffizienz einer Leuchte machen den größten Anteil an unseren Umweltauswirkungen aus. Dies war nicht nur das Ergebnis unserer Berechnungen auf Unternehmensebene, sondern auch von eingehenden LCA-Studien, die mittlerweile für über 30 unserer Produkte durchgeführt wurden. Die Ergebnisse der LCA-Studien wurden in Umweltproduktdeklarationen veröffentlicht, die gemäß ISO 14025 und EN 15804:2012+A2:2019 erstellt wurden.

Wie Sie unten sehen können, werden über 99% der Gesamtemissionen unserer Leuchten während der Produktions- und Nutzungsphase verursacht. Dies gilt nicht nur für die Treibhausgasemissionen (siehe unten), sondern auch für andere Umweltauswirkungen, die in den Umweltproduktdeklarationen bewertet werden, wie das Abbaupotenzial für Mineralien, Metalle und fossile Ressourcen oder den Wasserverbrauch.

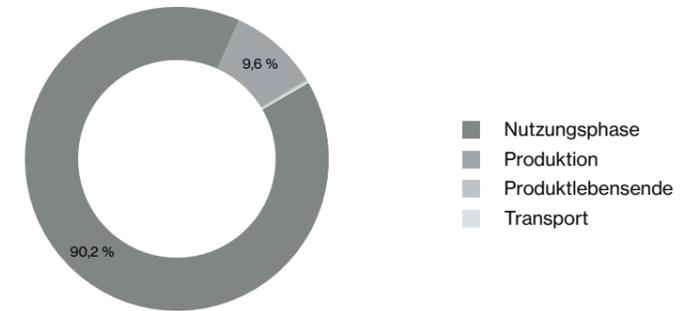


Abb. 03 Verteilung der Treibhausgasemissionen (GWP fossil ohne Gutschriften)

Wir beginnen unsere Nachhaltigkeitsinitiativen bereits in den ersten Phasen der Produktentwicklung, da wir wissen, dass diese Phasen eine entscheidende Rolle für die spätere Nachhaltigkeit des marktreifen Produkts spielen

(Scope 3.1 und 3.11 gemäß GHG Protocol). Aus diesem Grund arbeiten insbesondere unsere internationalen Forschungs- und Entwicklungsteams an Lösungen, um unsere Produkte nachhaltiger zu machen.

2.2.1 Materialien nachhaltig gestalten

Allgemein gesprochen, bestehen Leuchten aus dem Leuchtenkörper, einem Leuchtmittel, elektronischen Bauteilen zum Anschluss der Leuchte an eine Stromquelle (meist ein LED-Konverter) und – je nach Leuchte – weiteren elektronischen Bauteilen (z.B. zum Dimmen oder zur Lichtsteuerung). Der Leuchtenkörper kann sich von Serie zu Serie stark unterscheiden und reicht von kleinen Strahlern über Schienensysteme mit verschiedenen Einbaumöglichkeiten bis hin zu großen Flächenleuchten. Als Materialien werden neben elektronischen Komponenten vor allem Aluminium und Kunststoffe verwendet. Die massebasierte Erhebung der eingekauften Materialien in Scope 3.1 wird durch kostenbasierte Einkaufsdaten von Waren und Dienstleistungen ergänzt.

der massebasierten Erhebung einer Steigerung von 12% bei der kostenbasierten Erhebung entgegensteht. Die Steigerung der kostenbasierten Daten ist in erster Linie auf die Verbesserung der Erhebungsmethode im Vergleich zur erstmaligen Erhebung 2023 | 2024 zurückzuführen. Auch bei der massebasierten Erhebung wurde die Datenlage weiter verbessert. Zum einen wurden die Materialkategorien für die Zuordnung eines passenden Emissionsfaktors vor allem im Bereich der Elektrokomponten weiter verfeinert, was der Hauptgrund für die Reduktion in dieser Kategorie ist. Zum anderen wurde die Stammdatenqualität verbessert, wodurch eine Verschiebung weg von der Mischkategorie der mechanischen Leuchtenkomponenten hin zu anderen Kategorien (vor allem Kunststoff) stattfand. Auch manche Emissionsfaktoren sind gesunken, wohingegen andere (insbesondere bei Kunststoff) gestiegen sind.

Insgesamt gab es im Vergleich zum Vorjahr eine Reduktion von 11%, wobei eine Reduktion von 13% bei

Diese beiden Faktoren führten dazu, dass es im Bereich Kunststoff entgegen dem Trend in den anderen Kategorien eine Steigerung gab. Ein signifikanter Teil des Rückgangs der Emissionen kann jedenfalls auf eine tatsächliche Reduktion zurückgeführt werden, da auch das gesamt eingekaufte Gewicht im Vergleich zum Vorjahr um rund 3% gesunken ist.

Auch Maßnahmen zur Optimierung unserer Materialien, die während des Berichtszeitraums umgesetzt wurden, sind für einen Teil der Reduktionen verantwortlich.

So wurde auch in diesem Berichtsjahr weiter daran gearbeitet, verbleibende Kunststoffverpackungen auf Alternativen umzustellen. Die Reduktion durch die geringeren Einkaufsmengen für Plastikverpackungen sind in Abbildung 04 nicht ersichtlich, da die Einkaufsmengen für andere in dieser Kategorie zusammengefasste Unterkategorien angestiegen sind, jedoch war für Plastikverpackungen ein weiterer Rückgang um rund 21% zu verzeichnen. Wir versuchen aber nicht nur Plastik durch Papier und Karton zu ersetzen, sondern auch den Einsatz von Papier und Karton kontinuierlich zu reduzieren.

Plastikfrei verpackt – mit einer cleveren Eigenentwicklung

Die Umstellung auf plastikfreie Verpackungen bringt viele Herausforderungen – eine davon: die Verschlusskappen unserer Kartonröhren. Bisher bestanden sie aus Kunststoff und waren schwer zu ersetzen. Eine passende, plastikfreie Alternative war am Markt nicht verfügbar. Statt Kompromisse einzugehen, wurde intern eine Lösung entwickelt: eine Maschine, die die Enden der Röhren einfach zusammenpresst. So wird der Inhalt sicher verschlossen – ganz ohne zusätzliche Kappen. Das spart nicht nur Plastik, sondern auch Material und Emissionen. Ein kleines technisches Detail mit großer Wirkung – und ein Beispiel dafür, wie wir Nachhaltigkeit bei XAL ganz praktisch denken.

Die Reduktion der Emissionen in der Kategorie LED ist vor allem auf eine Reduktion der eingekauften Menge im Berichtszeitraum zurückzuführen. Die Reduktion in der Kategorie Leuchten ist zum Teil auf eine geringere Menge an zugekauften Leuchten und zum Teil auf die Senkung des verwendeten Emissionsfaktors zurückzuführen. Als Datenbasis für die Berechnung des Emissionsfaktors wurde der durchschnittliche Fußabdruck für alle XAL-Produkte, für die EPDs (Environmental Product Declarations) erstellt wurden, verwendet. Da im Berichtszeitraum neue EPDs veröffentlicht wurden, hat sich der durchschnittliche Wert durch die Einbeziehung dieser Daten reduziert. Zudem können Reduktionen der Einkaufsmengen in unterschiedlichen Kategorien auch darauf zurückgeführt werden, dass aufgebraute Bestände aus Vorjahren aufgebraucht wurden. In der Kategorie Photovoltaik ist nach dem letztjährigen Anstieg eine Reduktion zu verzeichnen, da vom Unternehmen Green Electrics im Berichtsjahr die Lagerstände des Vorjahres abgebaut wurden. Dies hat auch die Reduktion der Kategorie Eisen & Stahl beeinflusst. Die Aktivitäten dieses Unternehmens umfassen den Vertrieb und die Installation von Photovoltaikanlagen. Die dafür eingekauften Artikel wie Photovoltaik-Paneele, Speicheranlagen und Wechselrichter werden in der Kategorie Photovoltaik zusammengefasst.

Bei der Produktentwicklung werden verschiedene Ansätze verfolgt, um die mit den verwendeten Materialien

verbundenen Emissionen weiter zu reduzieren. Wir arbeiten mit Lieferant:innen zusammen, um die verwendeten Materialien selbst nachhaltiger zu machen. Bei Aluminiumprofilen beispielsweise gibt es eine große Bandbreite an Emissionswerten. Je nachdem, wo sie hergestellt werden und wie hoch der Anteil an recyceltem Aluminium im Endprodukt ist, können die Treibhausgasemissionen in kg CO₂-Äquivalenten pro kg Profil um bis zu einem Faktor 10 variieren.

Das Produktionsland spielt eine besondere Rolle bei Materialien mit energieintensiven Herstellungsprozessen. Der lokale Strommix, ob überwiegend aus fossilen oder erneuerbaren Quellen, beeinflusst erheblich die Umweltbelastung von Produkten. Daher bezieht XAL ausschließlich Aluminiumprofile aus Europa. Ein höherer Recyclinganteil verringert nicht nur den Fußabdruck, sondern wirkt sich auch positiv auf den Abbau von Mineral- und Metallressourcen aus. Die Erhöhung von Recyclinganteilen in verwendeten Materialien wird laufend evaluiert.

Neben diesem Ansatz, der dazu beitragen kann, den ökologischen Fußabdruck bestehender Designs zu verringern, arbeitet die Forschungs- und Entwicklungsabteilung auch an nachhaltigen Produktinnovationen. Diese Innovationen konzentrieren sich darauf, den Materialeinsatz generell so weit wie möglich zu reduzieren und innovative Materialien zu verwenden, um emissionsintensive

Materialien wie Aluminium oder Materialien, die für die Kreislaufwirtschaft problematisch sind, wie einige Kunststoffe, zu ersetzen. Im Berichtszeitraum wurde eine Leuchte entwickelt, die durch einen erheblich reduzierten Materialeinsatz überzeugt und mit einem Gewicht von nur der Hälfte des Vergleichsprodukts auskommt. Darüber hinaus werden ein emissionsarmes Aluminiumprofil sowie weitere innovative Merkmale eingesetzt. Die Markteinführung des Produkts ist für 2025 vorgesehen; weiterführende Informationen finden sich in Abschnitt „2.2.3 Vom Lebenszyklusende zur Kreislaufwirtschaft“.

Bei nachhaltigen Materialien geht es aber nicht nur um die Reduktion von Treibhausgasemissionen. Wir evaluieren auch laufend unsere Beschaffung bezüglich der Vermeidung gefährlicher oder besorgniserregender Substanzen wie SVHC (substances of very high concern). Im Berichtsjahr wurde hier die bereits länger laufende Umstellung aller Kabel auf halogenfreie Alternativen signifikant vorangetrieben und die Anwendung des BPA-freien Reflektormaterials weiter ausgebaut.

Warengruppen	19 20 t CO ₂ -eq	22 23 t CO ₂ -eq	23 24 t CO ₂ -eq	24 25 t CO ₂ -eq	Veränderung in %
Aluminium	21 068	13 712	10 342	10 416	0,7 %
Eisen und Stahl	462	412	564	540	-4,3 %
Kunststoff	896	685	854	1 591	86,4 %
Elektronische Komponenten*	12 069	12 062	10 320	8 407	-18,5 %
LED	470	220	145	94	-35,4 %
Beleuchtungskörper	1 656	5 598	3 974	1 766	-55,6 %
Mech. Komponenten der Leuchte	611	806	710	526	-25,9 %
Papier Holzverpackungen*	1 110	1 360	1 175	1 046	-11,0 %
Photovoltaik*	-	972	3 736	3 273	-12,4 %
Sonstige massebasiert*	926	688	600	533	-11,2 %
Dienstleistungen (kostenbasiert)	n.a.	n.a.	2 123	2 676	26,1 %
Sonstige kostenbasiert	n.a.	n.a.	643	427	-33,7 %
Gesamt	39 268	36 516	35 186	31 293	-11,1 %
Umsatz in Millionen €	146	178	189	191	1,1 %

Abb. 04 Gesamtemissionen für eingekaufte Waren & Dienstleistungen in t CO₂-eq im Vergleich zum Vorjahr

* Wert für 23|24 korrigiert

2.2.2 Effiziente Beleuchtung für mehr Nachhaltigkeit

Leuchten brauchen Strom, um zu funktionieren. Diese einfache Tatsache hat einen entscheidenden Einfluss auf das Emissionsprofil der XAL Group. Während Unternehmen in vielen anderen Sektoren während der Nutzungsphase ihres Produkts keine Emissionen haben, ist der Energieverbrauch unserer Produkte der größte Bereich in unserem Carbon Footprint.

Ein einfaches Beispiel: Ein Unternehmen, das einen Holztisch herstellt, muss die Treibhausgasemissionen berücksichtigen, die entstehen, bis der Tisch beim Kunden angekommen ist. Danach entstehen keine Emissionen mehr, bis das Produkt das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat. Bei unseren Leuchten – wie bei den meisten

anderen elektrischen oder elektronischen Produkten – wird der größte Teil der Emissionen verursacht, nachdem die Leuchte beim Kunden angekommen ist. Natürlich hat XAL nur begrenzten Einfluss auf die Emissionen, die während der Nutzungsphase entstehen, da diese zum Beispiel vom Strommix unserer Kund:innen abhängen.

Wir leisten dennoch einen großen Beitrag zur Reduktion der Emissionen in der Nutzungsphase, indem wir unsere Leuchten so gestalten, dass sie möglichst wenig Energie verbrauchen. Die Gesamtzahlen der Emissionen in der Nutzungsphase sind eng mit unserem wirtschaftlichen Erfolg verbunden. Nichtsdestotrotz konnten die absoluten Emissionen in der Nutzungsphase im Vergleich zum

Vorjahr trotz einer Umsatzsteigerung von rund einem Prozent gesenkt werden. Die Emissionen pro verkauftem Stück sind sogar seit dem Vorjahr um über 16% zurückgegangen. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf eine höhere Effizienz und damit einen geringeren durchschnittlichen Energieverbrauch unserer verkauften Produkte zurückzuführen. Ein kleinerer Teil des Rückgangs kann auf eine verbesserte Datenqualität sowie den Rückgang des Emissionsfaktors zurückgeführt werden. Alle Produkte, die eine Lichtquelle enthalten, und separat verkaufte Lichtquellen wurden in die Berechnung einbezogen.

Der Emissionsfaktor für den Stromverbrauch wurde als gewichteter Durchschnitt zwischen einem Strommix für Europa und einem Strommix für den Rest der Welt auf

der Grundlage des Umsatzes pro Land während des Berichtszeitraums definiert. Die durchschnittliche Lebensdauer wurde mit 35 000 Stunden angenommen. Im Gegensatz zum Vorjahr lagen zum Anteil der dimmbaren Produkte bzw. Produkte mit Sensormodul (Helligkeit und Präsenz) für eigene Produkte größtenteils Echtdate vor. Für dimmbare Produkte wurde ein Abschlag von 25% des Stromverbrauchs gebildet, für Produkte mit Sensormodul ein Abschlag von 45%. Für die Produkte ohne Echtdate zur Steuermöglichkeit wurde der Anteil der dimmbaren Produkte mit 65% und der Anteil der Produkte mit Sensormodul mit 2% der verkauften Produkte definiert.

„ Unsere Effizienzstrategie reicht über LEDs und Betriebsgeräte hinaus: Durch maßgeschneiderte Optiken auf Basis modernster Reflektor- und Linsentechnologien sowie material- und design-optimierte Komponenten reduzieren wir den CO₂-Fußabdruck unserer Leuchten kontinuierlich.

Christian Kügerl, Head of Product Development, XAL GmbH

Was können wir also tun, um unsere Produkte energieeffizienter zu machen? Die Suche nach Lösungen für eine energieeffizientere Beleuchtung ist seit vielen Jahren eine Kernkompetenz unseres Forschungs- und Entwicklungsteams. XAL war definitiv ein Early Adopter, als die LED-Technologie eingeführt wurde, und seither hat sich viel getan. Der Stromverbrauch einer Leuchte kann über verschiedene Ansätze reduziert werden. Eine Möglichkeit besteht darin, den allgemeinen Verbrauch während des Betriebs zu senken.

Eine andere Möglichkeit ist, durch technische Maßnahmen dafür zu sorgen, dass die Leuchte nur bei Bedarf und im notwendigen Umfang genutzt wird. Das ist eine Win-Win-Situation: XAL reduziert seinen Fußabdruck für verkaufte Produkte und die Kund:innen reduzieren ihren Fußabdruck beim Stromverbrauch. Der erste Ansatz wird durch die Verwendung hochwertiger LED und Betriebsgeräte umgesetzt, und die Produktdesigns werden so angepasst, dass die höchste Lichtleistung bei möglichst geringem Stromverbrauch erreicht wird.

So können bis zu 190lm/W für die 2024 neu auf den Markt gebrachte MOVE IT Pro Serie erreicht werden.

Nach erfolgreichen Umstellungen im Jahr 2023|2024, die zu deutlichen Effizienzsteigerungen führten, wurden im Berichtsjahr weitere Optimierungen im Produktportfolio vorgenommen. Trotz bereits effizienter Leuchten als Ausgangspunkt wurde der benötigte Lichtstrom bei vielen Produkten noch einmal deutlich gesenkt. Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen ist hauptverantwortlich für die erzielten Reduktionen in der Verwendungsphase der Produkte im Vergleich zum Vorjahr.

Der zweite Ansatz wird durch die Integration von intelligenten Lichtsteuerungen mit Bewegungs- und Tageslichtsensoren in unsere Leuchten und Beleuchtungssysteme verwirklicht. Mit maßgeschneiderten Beleuchtungslösungen und professioneller Lichtplanung helfen wir unseren Kund:innen, den Stromverbrauch aktiv zu senken.

Reduktionen werden erreicht, indem für jeden Anwendungsbereich die richtige Lichtlösung eingesetzt und unnötig starke Beleuchtung vermieden wird. Maßgeschneiderte Lösungen sind aber nicht nur Leuchten, die speziell auf die Bedürfnisse der Kund:innen zugeschnitten oder angepasst sind.

Die Energieeffizienz einer Beleuchtungsanlage wird zum Beispiel deutlich erhöht, wenn eine neue Lichtquelle eine alte Nicht-LED-Lichtquelle ersetzt. Dafür bieten wir maßgeschneiderte Umrüstkits für bestehende Leuchten. Gleichzeitig werden Materialemissionen eingespart, da nur die Lichtquelle und nicht die gesamte

Leuchte ausgetauscht wird. Neben den bestehenden Umrüstkits wurden im Berichtsjahr zwei weitere für Sanierungsprojekte optimierte Produkte entwickelt: INTO ist als Einlagepaneel für die Verwendung in bestehenden Deckenkonstruktionen bestens geeignet und MITA 200 round recessed entspricht mit ihrem Durchmesser von 200 mm genau dem Maß von üblichen Deckenausschnitten für Beleuchtung. Mit diesen Produkten können in der Decke verbaute Leuchten in Bestandsgebäuden mit wenig Aufwand und ohne Zusatzkosten für die Anpassung der Deckenkonstruktion getauscht und auf den neuesten Stand der Technik gebracht werden.

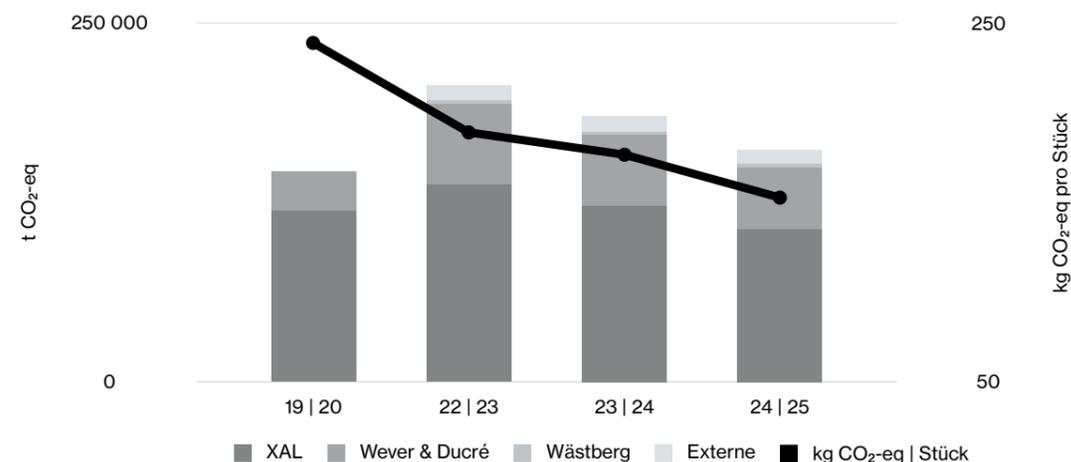


Abb. 05 Nutzungsphase verkaufter Produkte in t CO₂-eq gesamt und kg CO₂-eq pro Stück nach Zeitraum und Marke

t Gesamt	XAL*	Wever & Ducré*	Wästberg	Externe	Gesamt
19 20	119 653	27 123	n.a.	n.a.	146 776
22 23	137 914	55 529	2 589	10 215	206 247
23 24	122 668	49 625	2 314	10 576	185 183
24 25	106 421	43 071	2 732	9 578	161 802

kg Stück	XAL*	Wever & Ducré*	Wästberg	Externe	Gesamt
19 20	324	108	n.a.	n.a.	237
22 23	282	103	167	406	193
23 24	258	97	148	517	179
24 25	213	82	112	284	149

Veränderung in kg Stück im Vergleich zum Basisjahr	XAL*	Wever & Ducré*	Wästberg	Externe	Gesamt
	-34,3%	-24,0%	n.a.	n.a.	-36,9%

Abb. 06 Vergleich t CO₂-eq insgesamt und kg CO₂-eq pro Stück verkauftem Produkt im Zeitverlauf pro Marke

*Werte für 23|24 korrigiert

Intelligente Beleuchtung für ein smartes Headquarter

Im Jahr 2024 wurden die Büroräume im XAL-Headquarter in Graz umgestaltet. Der Schwerpunkt lag neben der architektonischen Anpassung in der Integration eigener, intelligent gesteuerter Leuchten. Mithilfe moderner Sensorik können sich diese Leuchten automatisch an Tageslicht, Anwesenheit und Nutzungssituation anpassen. Dadurch entstehen geeignete Lichtverhältnisse und der Energieverbrauch wird reduziert, entsprechend der festgelegten Nachhaltigkeitsstrategie.

2.2.3 Vom Lebenszyklusende zur Kreislaufwirtschaft

Um den gesamten Lebenszyklus der Produkte in diesem Bericht abzubilden, wurden auch Daten zum Produktlebensende berücksichtigt. Die verkauften Artikel wurden nach ihrer Materialzusammensetzung kategorisiert, und für jede Kategorie wurden spezifische Entsorgungsszenarien definiert. Diese Szenarien dienten als Grundlage für die Berechnung der Emissionsfaktoren pro Materialkategorie. Die untenstehende Abbildung zeigt die Zuordnung der Materialien zu den Produkten sowie die jeweiligen Emissionsmengen. Weitere Informationen hierzu sind im Kapitel „5. Über diesen Bericht“ auf Seite 76 enthalten.

Die Abbildung verdeutlicht, dass Holz und Karton den größten Anteil an den Emissionen aufweisen. Metalle

nehmen zwar hinsichtlich der Verbrauchsmenge eine führende Position ein, verursachen jedoch nur 8 Tonnen Emissionen. Dies liegt daran, dass gemäß den Richtlinien des GHG Protocol beim Recycling von Metallen lediglich die Transportemissionen zur Recyclinganlage erfasst werden. Die Emissionen aus der Herstellung von Recyclingmaterial werden den eingekauften Materialien zugerechnet. Trotz des hohen Energieaufwands beim Metallrecycling sind die Emissionen im Vergleich zur Herstellung von Primärmaterial geringer. Für Materialien, bei denen ein größerer Teil der Entsorgung auf Deponien entfällt, fallen die Emissionen in der Kategorie Produktlebensende höher aus. Im Vergleich mit anderen Kategorien bleiben die Emissionen in dieser Kategorie jedoch insgesamt niedrig.

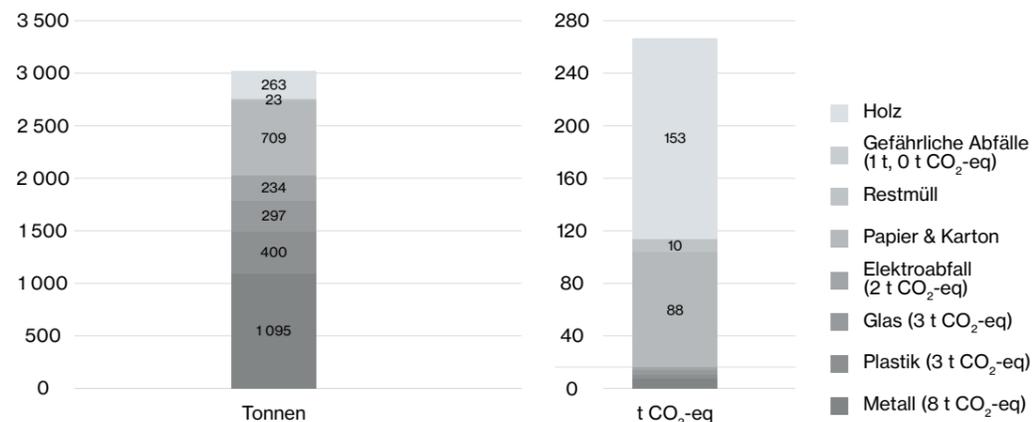


Abb. 07 Mengen in t und Emissionen in t CO₂-eq, die am Ende des Produktlebens entstehen (Scope 3:12)

Im Rahmen unserer Produktentwicklung verfolgen wir das Ziel, die Rückführung der eingesetzten Rohstoffe in den Wertschöpfungskreislauf kontinuierlich zu optimieren. Der Einsatz recycelter Materialien ermöglicht es uns zudem, unseren Scope-3.1-Fußabdruck (eingekaufte Waren und Dienstleistungen) sowie weitere Umweltauswirkungen infolge der Nutzung primärer Ressourcen zu minimieren.

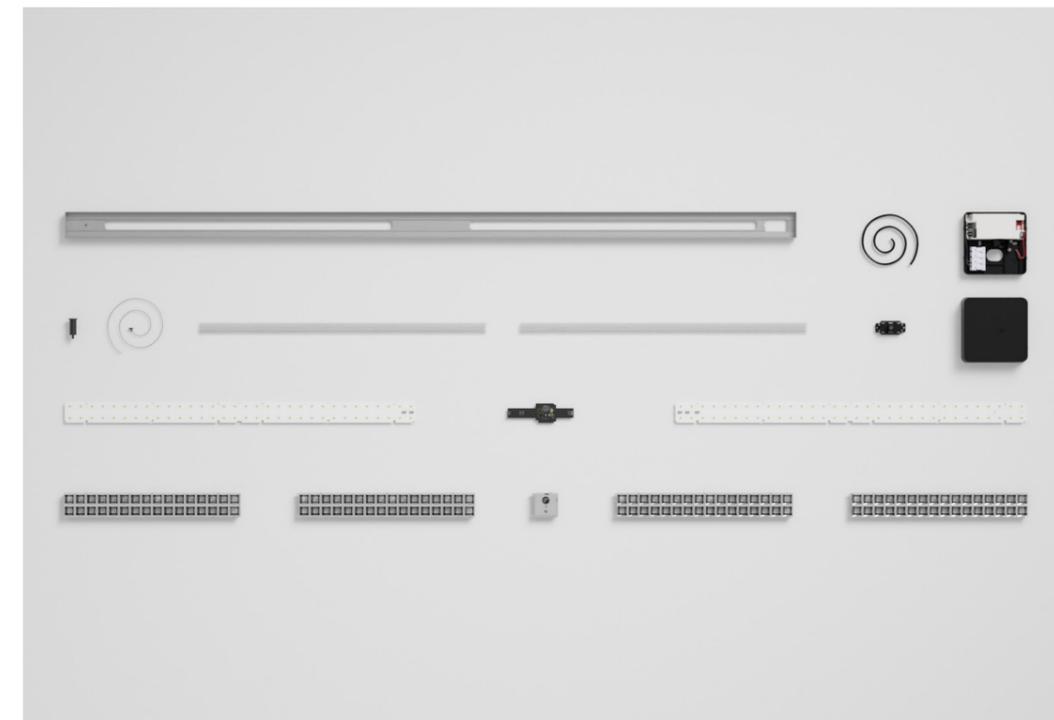
Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft ist jedoch nicht ausschließlich unter dem Aspekt der Treibhausgasemissionen von Bedeutung. Die Gewinnung und begrenzte Verfügbarkeit von Primärmaterialien birgt zahlreiche zusätzliche gesellschaftliche und ökologische Auswirkungen. Aus diesem Grund lag im Berichtsjahr

ein besonderer Schwerpunkt auf dem Beitrag, den die XAL Group zu diesem Transformationsprozess leisten kann. Es wurde deutlich, dass der Umgang mit einer Leuchte am Ende ihres Lebenszyklus maßgeblich bereits während der Produktentwicklung bestimmt wird. Die Auswahl der Materialien sowie deren Verbindung durch Design legen frühzeitig fest, wie leicht sich Komponenten nach Nutzungsende einer Wiederverwendung oder einem Recycling zuführen lassen.

Im Berichtsjahr wurden daher konkrete Maßnahmen zur Implementierung einer Sustainable Design Guideline ergriffen, die verbindliche Vorgaben für eine nachhaltige Produktgestaltung definiert.

ENVIVA – optimiert für den Kreislauf

Mit der ENVIVA wurde eine Leuchte entwickelt, die Nachhaltigkeitsaspekte über den gesamten Lebenszyklus hinweg berücksichtigt. Im Fokus stand dabei die Frage, wie eine Leuchte gestaltet werden kann, die nicht nur effizient ist, sondern auch ressourcenschonend produziert, genutzt und wiederverwertet werden kann. Das Ergebnis ist eine modulare Leuchte mit geringem Materialeinsatz und optimiertem ökologischen Fußabdruck, ausgestattet mit einem Sensorikmodul und einer Effizienz von bis zu 175lm/W. Sie lässt sich leicht zerlegen, reparieren und recyceln. Es wurden sortenreine Komponenten anstelle von Verbundmaterialien verwendet, um die Rückführung in den Materialkreislauf zu ermöglichen.



Die Reduktion der Emissionen in Scope 1 und 2 im Einklang mit den Zielen des Pariser Abkommens erfordert eine gezielte Steuerung des Energieverbrauchs unserer Betriebsstätten. In diesem Kapitel werden die bisher umgesetzten Maßnahmen sowie zukünftige Strategien zur Erreichung unserer Klimaziele dargelegt.

Wichtige Fakten

284 t CO₂-eq

in Scope 1 Wärme und Kältemittel

876 t CO₂-eq

in Scope 2 Strom

- 27 t CO₂-eq

in Scope 1 Wärme und Kältemittel im Vergleich zum Basisjahr

- 1 056 t CO₂-eq

in Scope 2 Strom im Vergleich zum Basisjahr

2.3 Nachhaltige Produktion und Logistik

XAL verfügt über ein erhebliches Potenzial, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Durch die Entwicklung hocheffizienter Leuchten wird der Gesamtstromverbrauch über die Lebensdauer unserer Produkte gesenkt, was den Wandel hin zu einer nachhaltigen und kreislauforientierten Wirtschaft unterstützt. Dennoch ist es für uns nach wie vor von großer Bedeutung, die Auswirkungen unserer eigenen Produktion und Logistik auf die Umwelt zu reduzieren. In diesem Kapitel werfen wir einen genaueren Blick auf die Treibhausgasemissionen, die durch unsere Standorte verursacht werden.

In Bezug auf das GHG Protocol umfasst dies direkte Scope 1-Emissionen für Heizung | Kühlung und Prozesswärme, Kältemittel und andere Prozessemissionen sowie indirekte Scope 2-Emissionen für eingekauften Strom. Scope 1-Emissionen entstehen direkt an unseren Standorten, zum Beispiel, wenn Heizöl zum Heizen verbrannt wird, während Scope 2-Emissionen für eingekauften Strom nicht bei der Nutzung des Stroms an unseren Standorten, sondern bei der Erzeugung im Kraftwerk entstehen. Im Gegensatz zu den indirekten Scope 3-Emissionen haben wir bei den Scope 2-Emissionen ein höheres Maß an Kontrolle. In Übereinstimmung mit dem GHG Protocol werden die indirekten Emissionen unseres Energieverbrauchs (Scope 3.3) – d. h. Emissionen, die in der vorgelagerten Lieferkette

vor der Verbrennung entstehen – separat ausgewiesen. Fossile Treibstoffe, die nach dem GHG Protocol zu Scope 1 gehören, sind im Kapitel „2.4 Den Vertrieb und Arbeitsalltag nachhaltig gestalten“ auf Seite 38 enthalten, da sie hauptsächlich unseren Vertriebsaktivitäten zuzurechnen sind. Abhängig von den Aktivitäten der verschiedenen Unternehmen und Standorte der XAL Group haben wir unterschiedliche Schwerpunkte für die Nutzung von Reduktionspotenzialen erkannt. Unsere Produktions- und Logistikprozesse an unseren Standorten in Österreich, China, Belgien und Slowenien verbrauchen im Vergleich zu unserem Bürobetrieb eine größere Menge an Energie. Die Produktionsprozesse werden mit Strom und Wärme angetrieben, die zusätzlich zu den Mengen verbraucht werden, die für die Grundfunktionen des Gebäudes und der Verwaltung benötigt werden, wie Heizung | Kühlung, Beleuchtung und IT-Ausstattung.

Andere Prozessemissionen treten nur in unbedeutenden Mengen in unserer Produktionsstätte in China auf, wo geringe Mengen flüchtiger organischer Verbindungen (VOC) in den Abgasen der Nasslackierungsanlage gemessen werden können, nachdem sie durch ein hochmodernes Filtersystem gefiltert wurden. Die Menge beträgt weniger als drei Tonnen.

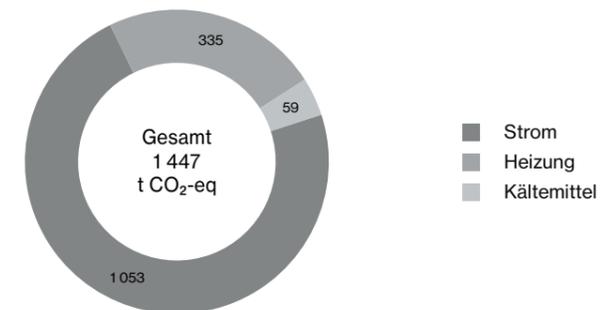


Abb. 08 Gesamtemissionen unserer Standorte (Scope 1, 2 und 3.3.) ohne Treibstoffverbrauch während Berichtszeitraum in t CO₂-eq

Wir suchen ständig nach Möglichkeiten, unseren Energieverbrauch und unsere Emissionen zu reduzieren, um eine nachhaltigere Zukunft zu schaffen. Wir legen Wert auf nachhaltige Praktiken innerhalb unserer Produktions- und Logistikkette und verpflichten uns, unseren Energieverbrauch und unsere Emissionen zu reduzieren, um unsere Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. Um dieses Ziel zu erreichen, überprüfen wir regelmäßig

unsere Prozesse und suchen nach innovativen Lösungen, um sicherzustellen, dass unsere Tätigkeiten mit unseren Nachhaltigkeitszielen übereinstimmen. In Anbetracht der spezifischen Höhe der Treibhausgasemissionen in Produktion und Logistik wurden im Berichtszeitraum die Maßnahmen zur Emissionsreduktion speziell im Bereich Strom intensiviert, wie auf den folgenden Seiten näher erläutert wird.

2.3.1 Nachhaltige Wärme und Kälte für unsere Standorte

In unseren Produktionsstätten in China und Slowenien wird für verschiedene Produktionsprozesse Wärme benötigt. Während diese Prozesse in China derzeit noch hauptsächlich mit Erdgas angetrieben werden, nutzen wir für unsere Produktionsprozesse – insbesondere für die Pulverbeschichtung – in Slowenien mit Biomasse eine emissionsarme Option.

Steigern der Effizienz unserer Prozesse

Um im Zuge der Pulverbeschichtung das Beschichtungspulver einzubrennen, waren bisher in einem Einbrennofen Temperaturen zwischen 180 °C und 200 °C notwendig. Die im Vorjahr begonnene Umstellung auf neu am Markt verfügbare sogenannte Niedertemperatur-Pulver, die ein Einbrennen bereits bei 160 °C ermöglichen, wurde im Betrachtungszeitraum fortgesetzt. So konnte der Energiebedarf deutlich reduziert werden. Die Pulverbeschichtungsanlage in Slowenien vermeidet Emissionen auch dadurch, dass die beim Einbrennen des

Pulvers entstehende Wärme für den Trocknungsprozess der Teile genutzt wird.

Unser Hauptsitz in Graz wird größtenteils mit Grundwasserwärmepumpen geheizt und gekühlt. Alle für die nächsten Jahre geplanten Neubauten werden mit Grundwasserwärmepumpen oder anderen elektrifizierten Methoden zum Heizen und Kühlen ausgestattet. Die Installation von Photovoltaikanlagen auf unseren Gebäuden ermöglicht es, die Wärmepumpen teilweise mit eigenem, emissionsarmen Strom zu betreiben. Beim Erweiterungsbau der Elektronikproduktion, der 2024 fertiggestellt wurde, konnte dieses Konzept ebenfalls umgesetzt werden: Die bestehende Photovoltaikanlage wurde durch den Neubau ergänzt, zudem wird der Zubau durch zusätzliche Tiefenbohrungen mittels einer Grundwasserwärmepumpe versorgt.

Weitere Informationen finden Sie weiter unten unter „2.3.2 Nachhaltiger Strom“ auf Seite 31.

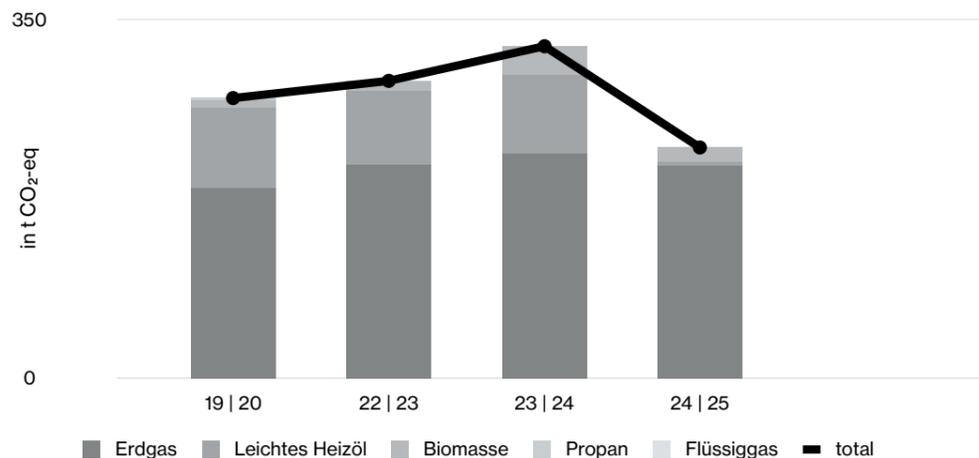


Abb. 09 Direkte Emissionen (Scope 1) für Heizung und Kühlung in t CO₂-eq pro Energieträger im Zeitverlauf

Gesamtemissionen in t CO ₂ -eq	Europa		Asien	
	23 24	24 25	23 24	24 25
Erdgas	154	132	117	125
Leichtes Heizöl	98	5	0	0
Flüssiggas		0	1	0
Biomasse	42	60	0	0
Gesamt	294	197	118	125
Veränderung Europa Asien zum Vorjahr	-32,9%		6,3%	

Abb. 10 Gesamtemissionen (Scope 1 und Scope 3.3) für Heizung und Kühlung in t CO₂-eq pro Energieträger und Region im Vergleich zum Vorjahr

Emissionen in die Luft nach Typ für Heizung | Kühlung

Art der THG	NO _x	SO _x	PM	CH ₄
kg	1 196	408	81	570

Abb. 11 Emissionen in die Luft nach Art der Treibhausgase in kg für Heizung und Kühlung (inkl. Fernwärme und -kälte) für den Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum sind die Emissionen aus Heizung und Prozesswärme deutlich gesunken. Das ist vor allem auf den Austausch der Ölheizung im Altbau des Headquartiers gegen eine Pelletheizung zurückzuführen. Trotz der zusätzlichen Mengen an Biomasse in Österreich sind die Verbrauchsmengen leicht gesunken. Dies liegt an einem niedrigeren Verbrauch in Slowenien - vor allem wegen eines milden Winters, zum Teil wegen der weiteren Umstellung auf Niedertemperaturpulver. Die Emissionen für Biomasse sind aufgrund der Anpassung des Emissionsfaktors in Scope 1 gesunken und Scope 3 stark gestiegen. Zudem wurde die Datenqualität bei Vertriebsstandorten verbessert: die Anzahl der Standorte, für die Informationen zu Heizungstyp und Verbrauch vorliegen, hat sich erhöht. Somit musste der eher konservativ gewählte Standardwärmebedarf pro m² Bürofläche nur für einen kleineren Teil der Standorte

herangezogen werden. Für Standorte ohne Verbrauchsdaten wurde Erdgas als Heizungstyp angenommen. Daraus ergibt sich – trotz einer Nachverrechnung von Erdgas für den Standort in Graz und ungefähr gleichbleibendem Verbrauch für China insgesamt eine leichte Reduktion beim Erdgas. Durch die bessere Datenqualität bei Vertriebsstandorten lässt sich auch die zumindest prozentuell starke Steigung der Emissionen aus Fernwärme in Scope 2 erklären.

In den kommenden Jahren erwarten wir eine deutliche Reduktion durch die weitere Elektrifizierung von Heizungsanlagen und die Optimierung beim Wechsel von Vertriebsstandorten. Die Investition in den Ersatz der Ölheizung war hier ein erster – und wie die Zahlen belegen – entscheidender Schritt.

„Die weitere Elektrifizierung unserer Heiz- und Kühlsysteme ist ein anspruchsvolles, aber sicherlich lohnendes Projekt, das uns einen entscheidenden Vorsprung bei der Reduktion unserer direkten Emissionen verschaffen wird.“

Martin Dlaska, Geschäftsführer der XAL Holding GmbH

Auch die Emissionen der Kältemittel für die Kühlung unserer Gebäude sind in Scope 1 enthalten. Im Vergleich zu den Heizmitteln werden nur geringe Mengen an Kältemitteln pro Jahr verbraucht, da diese jedoch hohe Emissionsfaktoren haben, verursachen Kältemittel trotzdem 59 t CO₂-eq. Gebäudeteile im Headquarter in Graz werden umweltschonend über eine Deckenkühlung mit Brunnenwasser kühl gehalten. Zusätzlich zu den direkten Emissionen durch die Verbrennung in unseren Anlagen verursachen Heiz- und Kühlprozesse bereits indirekte Emissionen in der vorgelagerten Lieferkette, bevor sie in unseren Anlagen ankommen. Direkte Emissionen

entstehen z. B. bei der Verbrennung von Erdgas für das Heizen. Indirekte Emissionen entstehen bei der Förderung und dem Transport des Erdgases, bis es zur Verbrennung in unseren Anlagen zur Verfügung steht. Diese Emissionen werden gemäß dem GHG Protocol separat in Scope 3.3 erfasst. Fossile Brennstoffe haben höhere direkte Emissionen bei der Verbrennung und im Vergleich dazu niedrigere indirekte Emissionen. Bei erneuerbaren Energiequellen oder Atomstrom sind die direkten Emissionen sehr gering bis nicht vorhanden, die Emissionen werden hauptsächlich in der vorgelagerten Lieferkette verursacht.

Indirekte Emissionen in t CO ₂ -eq	23 24	24 25	Veränderung in %
Erdgas	53	50	- 6,8 %
Leichtes Heizöl	21	1	- 95,2 %
Flüssiggas	0	0	14,3 %
Biomasse	14	46	232,6 %
Gesamt	88	97	10 %

Abb. 12 Indirekte Emissionen für Heizung und Kühlung (Scope 3.3) in t CO₂-eq im Vergleich zum Vorjahr

2.3.2 Nachhaltiger Strom

Der größte Teil des Stroms wird am Headquarter in Graz und an den Produktionsstandorten in China und Slowenien verbraucht.

Nach der drastischen Reduktion der Emissionen im Vorjahr, durch die Umstellung des Stromtarifs in Slowenien auf 100% Strom aus erneuerbaren Quellen, konnten 2024|2025 weitere Reduktionen erzielt werden, wenn auch in etwas geringerem Ausmaß.

Der größte Teil der verbleibenden Emissionen in Scope 2 stammt aus China, da hier immer noch ein großer Teil

des Stroms aus der Verbrennung von Kohle stammt. Der Strom im Headquarter in Graz stammt zu 100% aus erneuerbaren Quellen, dadurch entstehen dort keine direkten Emissionen, obwohl ein wesentlicher Teil des Stromverbrauchs der XAL Group auf die Aktivitäten am Standort Graz zurückzuführen ist. Das Headquarter in Graz stellt hinsichtlich Fläche und Beschäftigtenzahl den größten Standort dar. Zum Stromverbrauch tragen neben den Produktionsprozessen und den Arbeitsplätzen für über 500 Mitarbeitende auch die elektrisch betriebene Heizungs- und Kühlungsanlage der Räumlichkeiten bei.

Energieeffizienz mit System

Im Jahr 2024 wurden am Hauptsitz in Graz und am Standort in Belgien umfassende Energieaudits durchgeführt, um den Stromverbrauch weiter zu optimieren. Ziel war es, zusätzliche Potenziale zur Reduktion von Emissionen aus der Stromnutzung zu identifizieren. Die Audits ergaben verschiedene technische und organisatorische Verbesserungsmöglichkeiten. Erste Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz sind bereits umgesetzt worden, weitere befinden sich in Planung. Damit wird eine Grundlage für eine nachhaltigere Nutzung von Strom geschaffen – auf Basis von Daten und strukturierten Prozessen.

Die folgende Abbildung verdeutlicht den Erfolg in Sachen Emissionsreduktion, der mit dem Einsatz von Strom aus erneuerbaren Quellen einhergeht. Die linke Säule zeigt die Emissionen aus unserem tatsächlich bezogenen

Strommix, während die rechte Säule die Emissionen der standortbasierten Erhebung darstellt. Standortbasiert bedeutet, dass für diese Berechnung der durchschnittliche Strommix eines Landes verwendet wird.

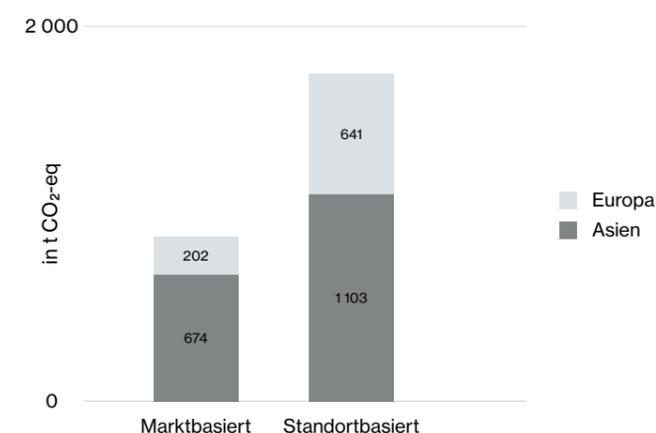


Abb. 13 Scope 2 Stromemissionen während des Berichtszeitraums mit marktbasierter und standortbasierter Methode

Neben Maßnahmen zur Optimierung und Reduktion unseres Energieverbrauchs im Allgemeinen, wurde die bestehende Photovoltaikanlage in Graz im Berichtsjahr um 228 kWp auf gesamt 956 kWp erweitert. Die Inbetriebnahme erfolgte gegen Ende des Berichtsjahres. Mit den im Berichtsjahr bestehenden Anlagen in Graz (728 kWp), Murska Sobota (878 kWp) und Kortrijk (137 kWp) wurden im Berichtsjahr bereits fast 1614 MWh grüner Strom für unsere Produktionsstätten erzeugt.

Für die folgenden Jahre ist eine zusätzliche Erweiterung in Graz vorgesehen. Auch wenn die zusätzlich geplanten 70 kWp im Verhältnis zur bestehenden Photovoltaik-

leistung von rund 950 kWp nur einen begrenzten Zuwachs darstellen, nutzen wir damit vorhandene Dachflächen effizient und verbessern unsere Eigenversorgung mit erneuerbarem Strom gezielt weiter.

Die nachstehenden Zahlen verdeutlichen, dass die ergriffenen Maßnahmen bereits Wirkung zeigen. Sowohl der Stromverbrauch als auch die Stromemissionen sind zurückgegangen. Es gab Reduktionen an allen wichtigen Standorten mit der Ausnahme von Belgien. Dort ist die Steigerung vor allem auf die Ladung der zusätzlich angeschafften E-Fahrzeuge zurückzuführen.

Eingekaufter Strom (marktbasierend) in t CO ₂ -eq	in MWh		in t CO ₂ -eq		Veränderung in %
	23 24	24 25	23 24	24 25	
Wasserkraft	3 305	1 181	-	-	0,0 %
Atomkraft	198	215	-	-	0,0 %
Öl	2	1	1	1	-7,1 %
Erdgas	124	140	46	52	13,9 %
Wind	400	254	-	-	0,0 %
Solar	170	799	-	-	0,0 %
Kohle	708	646	699	643	-8,1 %
Biomasse	42	1 146	-	-	0,0 %
Sonstige fossile Energiequellen	10	31	9	29	214,1 %
Sonstige Quellen	154	96	77	46	-40,6 %
Mix (Strom aus Büros ohne Verbrauchsmengen + E-Autos)	496	140	132	105	-20,9 %
Gesamt marktbasierend*	5 608	4 651	965	876	-9,3 %
Gesamt standortbezogen*	5 608	4 651	2 072	1 744	-15,8 %

Abb. 14 Stromverbrauch und daraus resultierende Scope 2 Emissionen mit marktbasierter Methode im Vergleich zum Vorjahr

*Werte für 23|24 korrigiert

2.3.3 Reduktion von Abfall

Rohstoffe effizient zu nutzen, heißt auch Abfall weitgehend zu vermeiden. Verschnittoptimiertes Zuschneiden von Kartonverpackungen, Wiederverwendung von Transportverpackungen oder das Vermeiden von unnötigen Ausdrucken im Büroalltag sind einige der Maßnahmen, die uns helfen, den Abfall an unseren Standorten zu reduzieren. Für die Berechnung des Fußabdrucks aus der Kategorie angefallener Abfall (Scope 3.5) wurden Echtdaten unserer Produktionsstätten und einiger Vertriebsniederlassungen erhoben.

Für Büros, bei denen keine Angaben zu den anfallenden Abfallmengen vorlagen, wurden diese auf Grundlage vorhandener Echtdaten berechnet. Anschließend wurden die in Kapitel 5 beschriebenen Verwertungsszenarien für sämtliche Abfallarten definiert und daraufhin die

Emissionen für die jeweiligen Abfallkategorien ermittelt. Auch unter Annahme eines ungünstigen Szenarios für Vertriebsniederlassungen mit geschätzten Abfallmengen ergibt sich für diesen Bereich ein insgesamt niedriges Reduktionspotenzial im Hinblick auf den Gesamtfußabdruck.

Unabhängig von den Ergebnissen der Treibhausgasbilanz bleibt die Reduktion von Abfall ein zentrales Anliegen im Sinne der Kreislaufwirtschaft. Dennoch sind im Berichtsjahr sowohl die Emissionen als auch die Abfallmengen gestiegen – unter anderem aufgrund von Bautätigkeiten und standortspezifischen Sondereffekten. Schwankungen bei einzelnen Abfallarten ergeben sich teils aus unregelmäßigen Entsorgungszyklen oder der erstmaligen Erfassung bestimmter Daten.

Abfallkategorie	in t		in t CO ₂ -eq	
	23 24	24 25	23 24	24 25
Karton & Papier	285	302	39	37
Metall	212	206	56	2
Restmüll	60	99	27	39
Glas	0	1	0	0
Gefährliche Abfälle	52	51	7	21
Plastik	56	44	1	0
Elektroabfall	2	3	0	0
Holz	69	94	1	54
Gesamt	736	800	131	153

Abb. 15 Angefallener Abfall in Menge und t CO₂-eq (Scope 3.5)

Kreative Verpackung mit QR-Code

Um Kund:innen zum Wiederverwenden von Verpackungen zu motivieren, versieht Wever & Ducré Belgien künftig Umverpackungen mit QR-Codes. Diese führen zu einer Landingpage mit Ideen, Videos und Vorlagen zur kreativen Weiterverwendung. Ziel ist es, Bewusstsein für Kreislaufwirtschaft zu schaffen – spielerisch, inspirierend und kundennah.

Transportverpackungen, die bei unternehmensinternen Transporten von Komponenten anfallen, werden mehrfach wiederverwendet. Unsere Kartonzuschnittmaschinen gewährleisten eine exakte Anpassung sowohl der Produkt- als auch der Umverpackungen. Dadurch können sowohl das Transportvolumen als auch der

Materialbedarf für Kartonagen effizient reduziert werden. Zum optimalen Schutz unserer Produkte beim Versand setzen wir mittlerweile Seidenpapier als Ersatz für Kunststoff ein. Als Füllmaterial wird Karton verwendet, der mittels eines Schredders entsprechend aufbereitet wird.

Ressourcenschonende Verpackung

Um unsere Produkte sicher zu verpacken und gleichzeitig ressourcenschonend zu handeln, nutzen wir überwiegend Papier und Karton. Zusätzlich umwickeln wir Paletten bei Bedarf mit einer Kunststofffolie, die zu 30% aus recyceltem Material besteht, um Schutz vor Nässe und anderen Einflüssen zu gewährleisten.

2.3.4 Nachhaltige Investitionen

Das GHG Protocol sieht vor, angeschaffte Kapitalgüter in Scope 3.2 zu berücksichtigen. Der CO₂-Fußabdruck des Unternehmens wird nur im Anschaffungsjahr beeinflusst und die Intensität hängt von der Höhe und Art der

Investition ab. In der Erhebung wurden dieser Kategorie Anschaffungskosten für Güter, die in das Anlagenverzeichnis aufgenommen wurden, zugeordnet.

Kategorie	23 24	24 25
Gebäude und -ausstattung	1 199	3 476
Immaterielle Güter	302	397
Sonstige	64	67
Gesamt	1 564	3 940

Abb. 16 Angeschaffte Kapitalgüter im Berichtszeitraum in t CO₂-eq (Scope 3.2)

Die Abbildung zeigt die Emissionen, die sich aus der Anschaffung der Kapitalgüter im Berichtsjahr ergeben haben. Wie erwartet sind die Emissionen in dieser Kategorie im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen. Der Hauptgrund für den Anstieg liegt an der Investition in die neue Elektronikproduktion in Österreich sowie in das automatisierte Lagersystem in Belgien. Beide Projekte wurden mit Blick auf Nachhaltigkeit umgesetzt: Sowohl

die hochmoderne Elektronikproduktion als auch das Lagersystem, das sich durch einen sehr niedrigen Stromverbrauch auszeichnet, werden in erheblichem Ausmaß mit Strom aus firmeneigenen Photovoltaikanlagen versorgt. Trotzdem ergibt sich aus dieser Kategorie weiterhin ein relativ niedriger Anteil an den Gesamtemissionen. Abhängig von den jährlichen Investitionen ist in dieser Kategorie mit Schwankungen im Zeitverlauf zu rechnen.

2.3.5 Transport

Transporte machen einen wesentlichen Teil unserer Scope 3-Emissionen aus. Laut GHG Protocol werden vorgelagerte Transporte dem Scope 3.4 zugeordnet und nachgelagerte Transporte dem Scope 3.9.

In Übereinstimmung mit dem GHG Protocol wurden neben den Transporten eingekaufter Waren auch alle Transporte zu den vorgelagerten Transporten gezählt, die von einem Unternehmen der XAL Group organisiert wurden und direkt an die Endkund:innen gingen. Transporte, die von unseren Kund:innen organisiert wurden sowie angenommene Transportstrecken für die Lieferung von Händler:innen an Endkund:innen wurden den nachgelagerten Transporten zugeordnet.

Da der größte Teil der Transporte von den Unternehmen der Group organisiert wird, ergibt sich der weit höhere Emissionswert für die vorgelagerten Transporte. Für die Berechnung der vorgelagerten Transportemissionen wurden Gewichte der eingekauften Waren und Distanzen zwischen den Lieferant:innen und der Produktionsstätte erhoben. Für nachgelagerte Transporte an unsere direkten Kund:innen wurden ebenfalls Gewichte und Transportdistanzen erhoben und für die Berechnung verwendet. Für nachgelagerte Transporte von Händler:innen wurden Annahmen für die Transportdistanzen getroffen.

Für die verwendeten Verkehrsmittel lagen zum Teil auf der geografischen Lage der Lieferant:innen bzw. Echtdaten vor, zum Teil wurden Annahmen basierend Kund:innen getroffen.

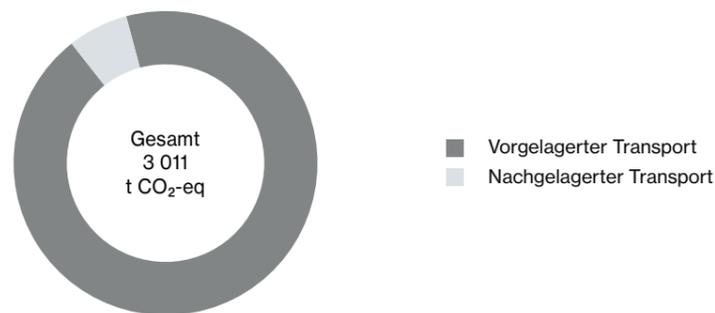


Abb. 17 Verteilung von Transportemissionen auf vor- und nachgelagerte Transporte

Transportart	Vorgelagerte Transporte		Nachgelagerte Transporte	
	23 24	24 25	23 24	24 25
Straßentransport	897	535	23	19
Seefracht	143	144	8	9
Luftfracht	2 157	2 138	258	152
Transportmix			18	15
Gesamt	3 197	2 817	307	194

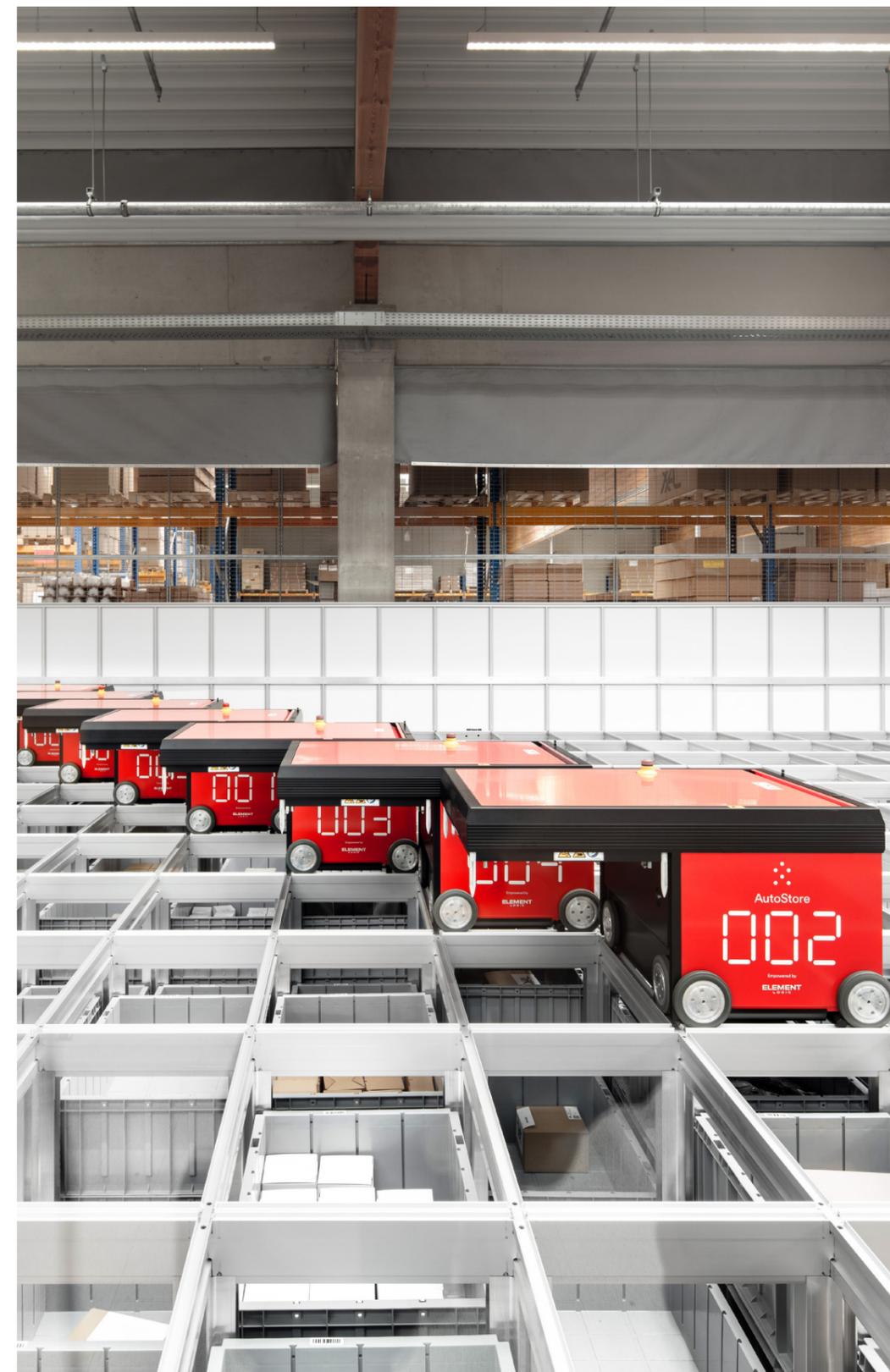
Abb. 18 Übersicht über Emissionen aus vor- (Scope 3.4) und nachgelagerten (Scope 3.9) Transporten *Werte 23|24 korrigiert

Die geringe Entfernung zwischen unserer Produktionsstätte in Murska Sobota (Slowenien) und der Logistikzentrale für XAL in Graz ermöglicht das Einsparen von Transportemissionen. Zudem optimieren wir laufend Produkt- und Transportverpackungen. Der passgenaue Zuschnitt der Produktverpackungen und das sendungsspezifische Zuschneiden der Verpackungen führt zu

einer Verringerung von Transportvolumen und -gewicht und somit zu einer zusätzlichen Reduktion der Emissionen durch Transporte. Reduktionen im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich hier zum einen durch eine leicht gesunkene Menge an versendetem Gewicht und zum anderen durch leicht verkürzte Transportdistanzen.

„ Wir optimieren laufend unsere Produktions- und Logistikabläufe – dabei erkennen wir, wie vorteilhaft sich effizientes Wirtschaften auf die Nachhaltigkeit unserer Arbeit auswirkt.“

Martin Dlaska, Geschäftsführer der XAL Holding GmbH



In diesem Kapitel erläutern wir, wie unsere Mitarbeitenden weltweit aktiv daran mitwirken, den ökologischen Fußabdruck unseres Unternehmens zu reduzieren.

Wichtige Fakten

- 46 823 l

Treibstoffverbrauch im Vergleich zum Basisjahr

- 122 t CO₂-eq

Emissionen durch Treibstoffverbrauch im Vergleich zum Basisjahr

- 1 375 t CO₂-eq

Emissionen durch Geschäftsreisen im Vergleich zum Basisjahr

18 %

der Mitarbeitenden nutzen gelegentlich das Fahrrad oder E-Bike für den Arbeitsweg

2.4 Den Vertrieb und Arbeitsalltag nachhaltig gestalten

Kundenzufriedenheit hat für uns oberste Priorität. Wir sind für unsere Kund:innen da – vor Ort, aber zunehmend auch virtuell. Mit unseren Vertriebsbüros sind wir dort, wo unsere Kund:innen sind und wir setzen auf nachhaltige Mobilität. In Vertrieb und Marketing ist Nachhaltigkeit ein fester Bestandteil von Strategien. Ein Beispiel hierfür ist die kontinuierliche Ausweitung digitaler Angebote für

unsere Kund:innen und die gleichzeitige Reduktion von Printmaterialien. Im Berichtsjahr wurde eine Virtual-Reality-Brille eingeführt, mit der Projektplanungen digital dargestellt werden können. Zusätzlich ermöglichen virtuelle Rundgänge durch die neuen Schauräume in Brüssel und Frankfurt einen Einblick ohne physische Anwesenheit.

2.4.1 Nachhaltige Mobilität

Mit einem starken Fokus auf E-Mobilität wird der XAL-Fuhrpark in allen Bereichen, in denen dies machbar ist, bis 2026 am Hauptsitz in Österreich und bis 2030 für alle Gruppenunternehmen auf E-Fahrzeuge umgestellt. Zum Ende des Berichtszeitraums besteht die XAL-Flotte aus 116 Elektrofahrzeugen und 10 Hybrid-Fahrzeugen im Vergleich zu 118 Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor. Im Geschäftsjahr 2024|2025 sind also bereits rund 48 %

unserer Flotte rein elektrisch und 4 % Hybrid-Fahrzeuge. Damit wurden knapp drei Viertel der gefahrenen Kilometer von Mitarbeitenden der Unternehmen XAL Holding GmbH, XAL GmbH und Wever & Ducré GmbH zurückgelegt. Die Anzahl der E-Autos wurde im Geschäftsjahr um rund 47 % im Vergleich zum Vorjahr gesteigert. Die verbleibenden konventionellen Fahrzeuge werden so weit wie möglich kontinuierlich ersetzt.

Fahrzeuge pro Typ	Asien	Europa
Benzin	2	24
Diesel		81
Elektrisch		110
Hybrid		11
Gesamt	2	226

Abb. 19 Anzahl der Fahrzeuge nach Typ und Region am Ende des Berichtszeitraums

Die Wirksamkeit dieser Maßnahme spiegelt sich im Rückgang der treibstoffbedingten Emissionen in Scope 1 seit dem Basisjahr wider. Auch im Vergleich zum Vorjahr wurde eine weitere Reduktion der direkten Emissionen

aus Treibstoff erreicht. Dies ist in erster Linie auf den geringeren Kraftstoffverbrauch zurückzuführen, der trotz einer erhöhten Fahrleistung durch den hohen Anteil an Elektromobilität ermöglicht wurde.

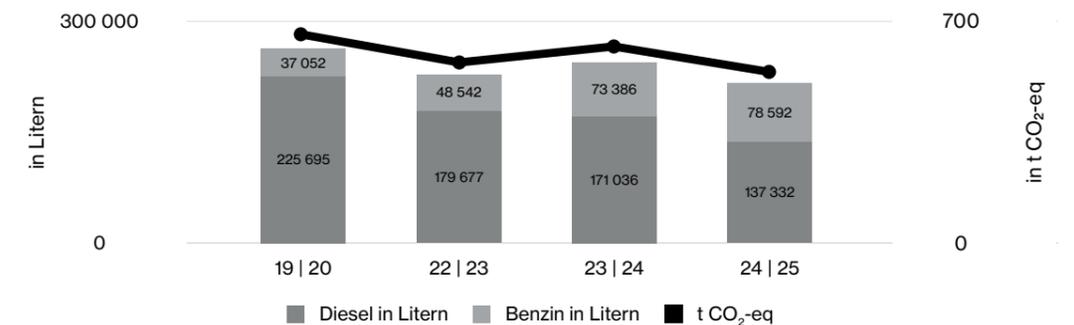


Abb. 20 Treibstoffverbrauch und daraus resultierende Emissionen im Zeitverlauf (Werte 23|24 korrigiert)



„Wir setzen immer stärker auf E-Autos für den Vertrieb in Österreich. 2024|2025 wurden bereits mehr als 70 % der gefahrenen Kilometer mit E-Fahrzeugen zurückgelegt.“

Harald Dirnberger, Geschäftsführer XAL GmbH

	23 24	24 25	Veränderung in %
Diesel in Litern*	171 036	137 332	-19,7%
Benzin in Litern	73 386	78 592	7,1%
Diesel t CO ₂ -eq*	558	445	-20,2%
Benzin t CO ₂ -eq	204	217	6,3%
Gesamt t CO₂-eq	762	662	-13,1%

Abb. 21 Treibstoffverbrauch und die daraus resultierenden Emissionen (gesamt) im Zeitverlauf *Werte 23|24 korrigiert

Der Treibstoffverbrauch verursacht sowohl direkte Emissionen (wenn der Kraftstoff im Fahrzeug verbrannt wird) als auch indirekte Emissionen (Emissionen, die durch vorgelagerte Prozesse der Kraftstoffherstellung verursacht werden). Daher gibt es auch eine Reduktion der indirekten Emissionen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023|2024.

Treibstoffbezogene Emissionen	t CO ₂ -eq 23 24		t CO ₂ -eq 24 25		Veränderung in %
	direkt	indirekt	direkt	indirekt	
Diesel*	429	129	345	100	-20,2%
Benzin	164	40	175	42	6,3%
Gesamt	593	170	520	142	-13,1%

Abb. 22 Direkte und indirekte Emissionen aus dem Treibstoffverbrauch in t CO₂-eq im Vergleich zum Vorjahr

*Werte 23|24 korrigiert

Die Emissionen in CO₂-eq umfassen alle Treibhausgase. In der nachstehenden Tabelle sind die direkten Emissionen von Stickstoffoxiden (NO_x), Schwefeloxiden (SO_x) und anderen signifikanten Luftemissionen separat aufgeführt.

Emissionen in die Luft nach Typ für Benzin Diesel				
Art der THG	NO _x	SO _x	PM	CH ₄
kg	236	171	16	785

Abb. 23 Emissionen in die Luft nach Art der Treibhausgase in kg für Diesel und Benzin für den Berichtszeitraum

2.4.2 Geschäftsreisen

Geschäftsreisen werden größtenteils mit Firmenautos durchgeführt, aber größere Entfernungen erfordern auch die Nutzung des Flugzeugs. Mitarbeitende werden dazu ermutigt, virtuelle Meetings zu nutzen, wo immer dies möglich ist, und für kürzere Strecken Alternativen zu Flugreisen, wie auch öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Mitarbeitende sind angehalten, Flugreisen durch vorausschauende Terminplanung möglichst zu vermeiden, beispielsweise indem mehrere Kundentermine effizient innerhalb einer Reise gebündelt werden. Diese Maßnahmen zeigen Wirkung: Im Berichtsjahr konnte eine deutliche Verringerung der Emissionen aus Geschäftsreisen erzielt werden, insbesondere durch die Reduktion von Flugreisen, da diese im Vergleich zu anderen Verkehrsmitteln die höchsten Emissionen verursachen.

Verkehrsmittel	23 24	24 25	Veränderung in %
Flugzeug	1 721	1 058	-38,5%
Zug	5	3	-33,8%
Bus	0	1	667,2%
Motorrad	1	4	253,2%
Auto	133	60	-54,7%
Hotel	54	102	89,7%
Gesamt	1 914	1 229	-35,8%

Abb. 24 Emissionen für Geschäftsreisen (Scope 3.6) pro Verkehrsmittel im Vergleich zum Vorjahr

Im Vergleich zu anderen Kategorien in Scope 3 tragen Geschäftsreisen zwar weniger zu den Gesamtemissionen bei, in absoluten Zahlen (insbesondere im Vergleich zu Scope 1 und 2) sind sie jedoch durchaus wesentlich. Auch wenn es bei Geschäftsreisen naturgemäß zu gewissen Schwankungen kommt – etwa durch Veranstaltungen wie die alle zwei Jahre stattfindende Light + Building – arbeiten wir kontinuierlich daran, die damit verbundenen Emissionen weiter zu reduzieren.

„Mit dem Zug zu reisen, spart nicht nur Emissionen – es bietet mir auch produktive Zeit zum Arbeiten. Für viele Strecken ist das heute die bessere Wahl – geschäftlich wie ökologisch.“

Georg Kloepfer, Area Sales Director, XAL GmbH

2.4.3 Pendelverhalten der Mitarbeitenden

Erstmals wurde für den Berichtszeitraum 2023|2024 durch eine Umfrage erhoben, welche Verkehrsmittel unsere Mitarbeitenden nutzen, um an ihren Arbeitsort zu gelangen. Diese Daten lieferten die Grundlage, um über unsere Emissionen in Scope 3.7 (Pendeln der Mitarbeitenden), zu berichten. Die Emissionen, die durch die Tätigkeit im Homeoffice entstehen, wurden ebenfalls

berücksichtigt. Für 2024|2025 wurden die Ergebnisse der letztjährigen Umfrage herangezogen und auf die aktuelle Anzahl der Mitarbeitenden hochgerechnet. Da mit signifikanten Änderungen im Mobilitätsverhalten eher langfristig zu rechnen ist, werden Mobilitätsumfragen voraussichtlich alle 3 Jahre durchgeführt werden.

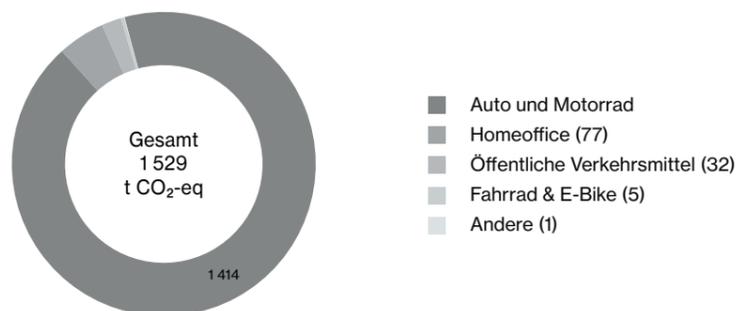


Abb. 25 Emissionen für das Pendeln der Mitarbeitenden (3.7) inkl. Homeoffice

Der überwiegende Teil der Mitarbeiter:innen nutzt das Auto, um zur Arbeit zu gelangen. Konzernweit nutzen 13% unserer Mitarbeiter:innen das Fahrrad, um zur Arbeit zu gelangen. Besonders am Headquarter Graz

ist es ein beliebtes Verkehrsmittel für den Arbeitsweg, fast ein Viertel der dortigen Belegschaft nutzt zumindest einmal pro Woche das Fahrrad.

E-Scooter für Mitarbeitende in Spanien

Um nachhaltige Mobilität zu fördern, stellt XAL Spanien E-Scooter zur Verfügung, die von allen Mitarbeitenden genutzt werden können. Besonders profitieren davon Kolleg:innen mit längeren Anfahrtswegen oder eingeschränkter öffentlicher Verkehrsanbindung. Das Angebot ergänzt unsere bestehenden Mobilitätslösungen und unterstützt eine flexible, umweltfreundliche Fortbewegung im Arbeitsalltag.

Jede:r soll die Möglichkeit haben, sich gesund, sicher und nachhaltig fortzubewegen – auch im beruflichen Alltag. Mit dem Projekt „Cycle Champ 2.0 XAL“ haben wir ein starkes Zeichen für aktive Mobilität und ökologische Verantwortung gesetzt. Ziel war es, das Fahrrad als alltägliches Verkehrsmittel zu etablieren und gleichzeitig die Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu fördern.

Bereits vor Projektbeginn hatte XAL wichtige Grundlagen für eine fahrradfreundliche Unternehmenskultur geschaffen: Überdachte Fahrradabstellplätze, Duschen und Umkleiden, E-Bike-Ladestationen, eine direkte Anbindung an das städtische Fahrradnetz am Headquarter in Graz sowie ein jährlicher Fahrradcheck und eine Biker

Tool Box mit Werkzeug zur Selbstreparatur standen den Mitarbeitenden zur Verfügung. Auch das Bikeleasing-Angebot war bereits etabliert und wurde von vielen Mitarbeitenden genutzt.

Im Rahmen des Projekts wurden diese bestehenden Strukturen gezielt weiterentwickelt und durch neue Impulse ergänzt. So wurde die Beleuchtung der Fahrradabstellplätze installiert, um die Nutzung auch in den frühen Morgen- und Abendstunden sicherer und komfortabler zu gestalten. Ein interner Fahrradblog wurde ins Leben gerufen, der regelmäßig über Aktionen, Tipps und Erfahrungsberichte informiert und als Plattform für Austausch und Motivation dient.

Cycling Community – gemeinsam in die Pedale treten

Hier erfinden wir das Rad neu: Mit der neuen Cycling Community im Intranet schafft XAL in Österreich einen Raum für alle, die das Fahrrad lieben – oder es lieben lernen möchten. Ob auf dem Weg zur Arbeit oder in der Freizeit: Radfahren verbindet, hält fit und leistet einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz. Seit Mitte November 2024 können Kolleg:innen hier ihre persönlichen Radgeschichten, Tipps und Lieblingsrouten teilen – ob auf dem Weg zur Arbeit oder in der Freizeit. Zur Eröffnung waren alle eingeladen, ihre schönsten Fahrradmomente einzusenden. Die besten Fotos wurden zur Einweihung der Community veröffentlicht und zeigen, wie viel Freude Radfahren macht – und wie einfach es ist, dabei etwas Gutes für Umwelt und Gesundheit zu tun.

Ein zentrales Element des Projekts war die aktive Einbindung der Mitarbeitenden. Zwei Mobilitätsumfragen – zu Beginn und gegen Ende des Projekts – lieferten wertvolle Einblicke in Verhalten und Bedürfnisse, die direkt in die Maßnahmen einfließen. Ergänzend wurden praxisnahe Angebote wie Mitarbeiter:innenrabatte beim Fahrradkauf und Reparatur-Workshops geschaffen, um nachhaltige Mobilität und einen bewussten Umgang mit Ressourcen zu fördern.

Auch nach Projektende setzen wir auf Kontinuität und Weiterentwicklung: Der Fahrradblog bleibt als Plattform für Austausch und Information bestehen, regelmäßige Aktionen und Events werden fortgeführt und neue Ideen aus der Belegschaft aktiv aufgegriffen. So bleibt „Cycle Champ“ nicht nur ein Projekt, sondern ein lebendiger Teil unserer Unternehmenskultur.

„ Mit Cycle Champ haben wir nicht nur die aktive Mobilität unserer Mitarbeitenden gestärkt, sondern auch gezeigt, wie nachhaltige Mobilitätskultur im Unternehmen gelebt werden kann – gemeinsam, praxisnah und mit Begeisterung.“

Maria Erking, Projektleitung Cycle Champ, Corporate Services, XAL Holding GmbH



Um Klimaneutralität zu erreichen, ist es erforderlich, den Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch fortlaufend zu erhöhen. Die vorherigen Kapitel haben das Emissionsreduktionspotenzial dieser Maßnahme analysiert. Dieses Kapitel bietet einen Überblick über die Zusammensetzung des Energieverbrauchs.

Wichtige Fakten

1 614 MWh

erzeugter Strom durch eigene Photovoltaikanlagen

55,9%

Anteil an erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch

- 23,6%

Reduktion der Energieintensität im Vergleich zum Basisjahr

2.5 Gesamtenergieverbrauch

Im Gesamtenergieverbrauch zeigt sich ein wachsender Anteil an Energie aus erneuerbaren Quellen seit dem Basisjahr. Auch in diesem Geschäftsjahr beziehen wir somit wieder mehr als die Hälfte der benötigten Energie aus erneuerbaren Quellen. Dafür verantwortlich ist die Steigerung der Energiemenge, die wir direkt aus den

eigenen Photovoltaikanlagen beziehen. So wurden rund 16% des verbrauchten Stroms direkt vor Ort erzeugt. Mehr über die gesetzten Maßnahmen können Sie in den Kapiteln „2.3 Nachhaltige Produktion und Logistik“ und „2.4 Den Vertrieb und Arbeitsalltag nachhaltig gestalten“ erfahren.

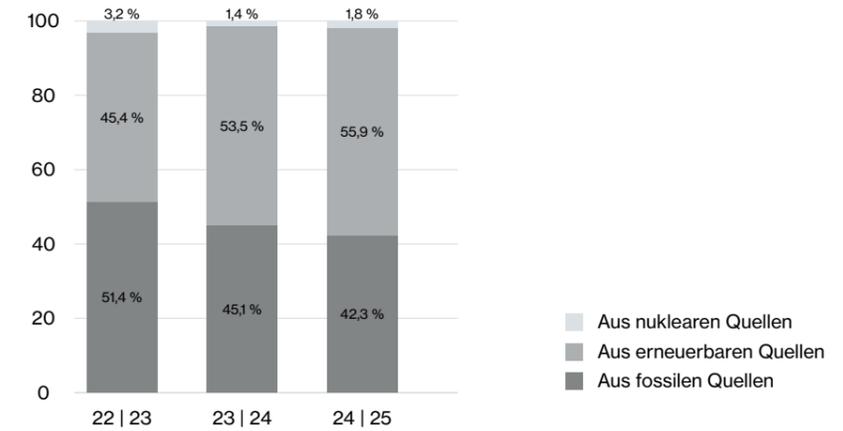


Abb. 26 Gesamtenergieverbrauch nach Energiequellen aufgeschlüsselt im Zeitverlauf

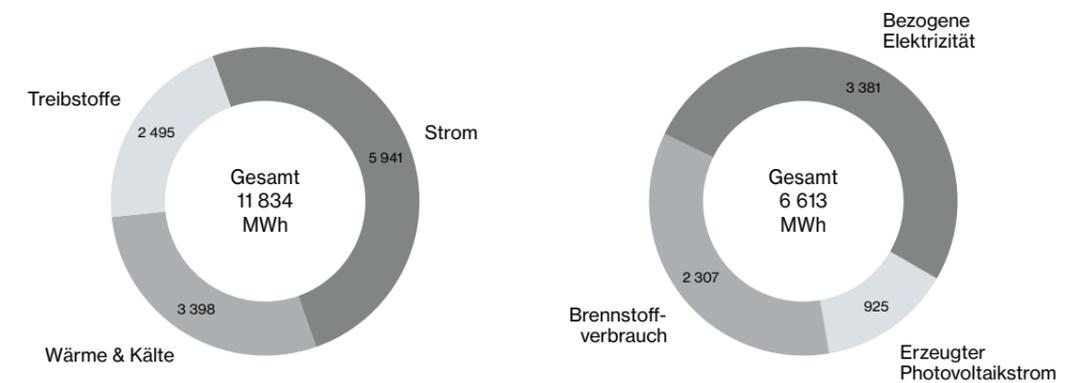


Abb. 27 Zusammensetzung des Gesamtenergieverbrauchs (links) und des erneuerbaren Anteils (rechts) in MWh

Wie die Abbildung oben zeigt, ergeben sich 50% des Energieverbrauchs aus Strom, 29% aus Wärme und 21% aus den Treibstoffen. Für Strom und Wärme liegt jeweils der Anteil der Energie aus erneuerbaren Quellen bei über 65%. Der Gesamtenergieverbrauch ist zwar im letzten Geschäftsjahr um 2% gestiegen, in Relation zum Umsatzwachstum hat er jedoch nur um 1% zugenommen. Somit liegt die Energieintensität bei rund 62

kWh pro 100 000 EUR Umsatz. Der erhöhte Energieverbrauch ergibt sich aus einer Steigerung der selbst durch Photovoltaik erzeugten Strommenge, die Menge an bezogenem Strom ist zurückgegangen.

In den kommenden Jahren werden wir weiter daran arbeiten, Reduktionspotenziale auszuschöpfen und den Nutzungsanteil an erneuerbarer Energie zu erhöhen.

Menschen stärken, Zukunft gestalten XAL versteht soziale Nachhaltigkeit als gelebte Verantwortung: Im Mittelpunkt stehen ein wertschätzendes Arbeitsumfeld mit idealen Bedingungen, gezielte Gesundheits- und Weiterbildungsangebote sowie echte Mitgestaltungsmöglichkeiten für alle Mitarbeitenden.

3. Soziale Nachhaltigkeit

3.1	Unsere Mitarbeitenden	48
3.1.1	Ein Arbeitsplatz mit idealen Bedingungen	50
3.1.2	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	51
3.1.3	Aktives Mitwirken	52
3.1.3.1	Sustainability Experts	53
3.2	Unsere Investitionen in Bildung	56
3.2.1	Kontinuierliche Weiterbildung für unsere Mitarbeitenden	56
3.2.2	Lehrlingsausbildung	56
3.2.3	Interne und externe Schulungsprogramme	57

Unsere Mitarbeitenden bilden die Grundlage unseres Unternehmenserfolgs. Dieses Kapitel behandelt die Struktur unserer Belegschaft sowie unsere Maßnahmen zur Förderung von gesundheitsfördernden Arbeitsbedingungen, Weiterbildung und Diversität.

Wichtige Fakten

1 445

Mitarbeitende weltweit

33,3%

Frauen in Führungspositionen

+ 10,8%

Zunahme der Vollzeitäquivalente im Vergleich zum Basisjahr

3.1 Unsere Mitarbeitenden

Außergewöhnliche Lichtlösungen und deren begleitende Dienstleistungen für Kund:innen zu schaffen, erfordert ein hohes Maß an Wissen und Qualitätsorientierung. Um diesen hohen Standard zu erreichen, bedarf es eines hohen Engagements unserer 1 445 Mitarbeitenden. Wir fühlen uns unseren Mitarbeitenden verpflichtet und arbeiten laufend an einem lebenswerten Arbeitsumfeld, in dem Mitarbeiterzufriedenheit Priorität hat und allen die Möglichkeit gegeben wird, sich anhand individueller Bedürfnisse weiterzuentwickeln. Unsere Mitarbeitenden sind international an über 40 Standorten tätig, die meisten davon in Europa.

Verteilung VZÄ nach Geschlecht und Region	Männlich	Weiblich	Divers	Gesamt
Europa	683	489	1	1 173
Asien	127	98	0	225
Gesamt	810	587	1	1 398

Abb. 28 Verteilung der Beschäftigten (Vollzeitäquivalente) nach Geschlecht und Region

Unsere Mitarbeitenden arbeiten weltweit in verschiedenen Bereichen – denn die Entwicklung von Lichtlösungen erfordert viele Expert:innen, damit am Ende des Prozesses ein hochwertiges Produkt steht. Von Designer:innen und Ingenieur:innen über Produktions- und Logistikmitarbeitende bis hin zu Vertriebsmitarbeitenden – jede:r Mitarbeiter:in in dieser Branche verfügt über einzigartige Fähigkeiten und Fachkenntnisse, die zu unserem Erfolg beitragen. Unsere Mitarbeitenden sind Spezialist:innen in vielen verschiedenen Bereichen, lassen sich aber grob in sechs Kategorien einteilen: Verwaltung, Marketing, Einkauf, Vertrieb, Forschung und Entwicklung sowie Produktion und Logistik – wobei der letztgenannte Bereich in Bezug auf die Anzahl der Mitarbeitenden der größte ist.



Abb. 29 Verteilung der Vollzeitäquivalente nach Tätigkeitsbereich im Berichtszeitraum

Im Vergleich zum Vorjahr wurde ein leichter Anstieg beim Umsatz verzeichnet, während die Anzahl der Mitarbeitenden geringfügig zurückging. Die leichte Verschiebung der Mitarbeitendenzahl von Asien nach Europa aus dem

letzten Berichtszeitraum setzt sich nicht weiter fort. Die Beschäftigtenzahl in Asien ist leicht gestiegen und in Europa hingegen leicht gesunken.

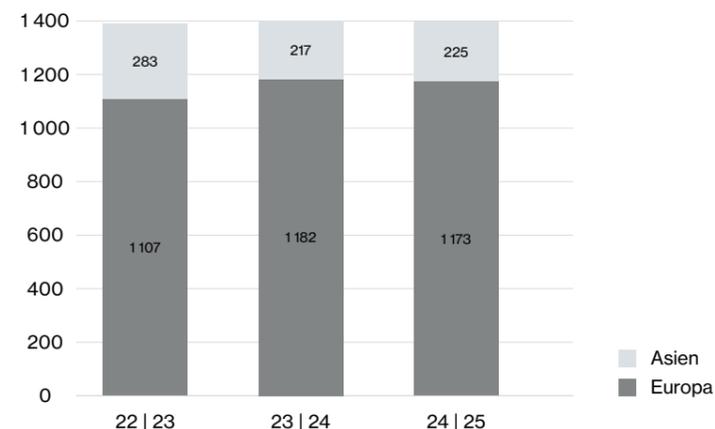


Abb. 30 Entwicklung der Vollzeitäquivalente pro Region im Zeitverlauf

Im Berichtszeitraum lag die durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden (ohne Leiharbeitende) bei 1 445 (Personenanzahl). 24 Personen, welche nicht in einem Unternehmen der XAL Group angestellt waren, aber deren Arbeit von XAL kontrolliert wurde, arbeiteten zum Stichtag für XAL – eine Steigerung um 50% im Vergleich zum Vorjahr. Während des Jahres haben 283 Personen das Unternehmen verlassen, ein leichter Rückgang zum vorherigen Berichtszeitraum. Daraus ergibt sich eine Fluktuationsrate von gesamt 20%, bereinigt um den Standort in China liegt sie bei 16%. Weltweit sind rund 77% der Mitarbeitenden durch einen Kollektivvertrag abgesichert. Wir erfüllen internationale Standards wie die ISO 45001 – seit 2019 sind unsere Produktions- und Verwaltungsstandorte in Österreich und Slowenien

nach der Norm zertifiziert und es werden laufend Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

Mehr zum Thema Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz lesen Sie im Kapitel „3.1.2 Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz“ ab Seite 51.

Die Altersstruktur der XAL Group hat sich im Berichtszeitraum leicht in Richtung der älteren Jahrgänge verschoben. Während der Anteil der unter 30-Jährigen zurückging, stieg jener der 30- bis 50-Jährigen sowie der über 50-Jährigen leicht an. Das betont die Relevanz generationenübergreifender Personalentwicklung und Wissensweitergabe.

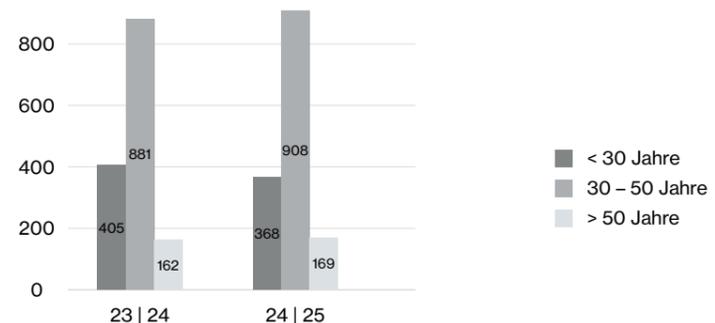


Abb. 31 Verteilung Altersgruppen (Personenanzahl)

3.1.1 Ein Arbeitsplatz mit idealen Bedingungen

Jede:r verdient einen Arbeitsplatz, der auf seine/ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist und ideale Arbeitsbedingungen bietet, damit er/sie sich entfalten kann. Wir wollen die berufliche und persönliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden fördern und sind bestrebt, die Chancen für Wachstum und Entwicklung zu nutzen, um den Arbeitsplatz ideal zu gestalten. Um diesen hohen Qualitätsstandard zu ermöglichen, ist die Ausbildung der Mitarbeitenden entscheidend.

Graz bietet Eltern die bestmögliche Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Darüber hinaus wird in der Kindertagesstätte auch eine Sommerferienbetreuung angeboten. Im Berichtsjahr haben 24 Männer und 35 Frauen Elternkarenz in Anspruch genommen. Anspruch auf Elternkarenz haben alle unsere Mitarbeitenden in der EU. Auf Gruppenebene haben diesen Anspruch 94% der Mitarbeitenden, da international dieser Anspruch nicht immer für beide Elternteile besteht.

Deshalb fördern wir die Entwicklung unserer Mitarbeitenden durch interne und externe Schulungen (siehe Kapitel unten). Gleitzeitregelungen ermöglichen es den Mitarbeitenden, ihre Arbeitszeit flexibel zu gestalten. Dadurch lassen sich private und berufliche Verpflichtungen sehr gut vereinbaren. Ein Home-Office-Konzept ermöglicht es Mitarbeitenden, deren Arbeit nicht ortsgebunden ist, flexibel und ergebnisorientiert zu arbeiten. Die Kindertagesstätte XALdc auf dem Firmengelände in

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten etwa gleichgeblieben. Auch im aktuellen Berichtszeitraum zeigt sich eine geschlechterspezifische Verteilung bei den Arbeitszeitmodellen: 78% der Teilzeitbeschäftigten sind Frauen, bei den Vollzeitbeschäftigten liegt der Frauenanteil bei 39%. Damit hat sich das Ungleichgewicht im Vergleich zum Vorjahr leicht verstärkt.



Abb. 32 Verteilung der Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten nach Geschlecht (links Vollzeit, rechts Teilzeit)

Um diesem gesellschaftlich bedingten Effekt entgegenzuwirken, fördern wir Mitarbeiterinnen in Führungspositionen. Einige unserer Initiativen, wie die XAL-Kindertagesstätte und Führungstrainings, stehen zwar allen Mitarbeitenden unabhängig vom Geschlecht zur Verfügung, unterstützen jedoch aktiv Frauen in Führungspositionen.

Mit einem Frauenanteil von 33% haben wir uns im Vergleich zum Vorjahr (29%) deutlich verbessert. Wir sehen darin einen wichtigen Schritt in Richtung einer ausgewogeneren Verteilung von Führungspositionen und werden unsere Maßnahmen in den kommenden Berichtszeiträumen weiter intensivieren.

Anzahl der Mitarbeitenden in Führungspositionen	Personenanzahl	Anteil in %
Männlich	129	66,2%
Weiblich	65	33,3%
Divers	1	0,5%
Gesamt	195	

Abb. 33 Verteilung der Führungspositionen nach Geschlecht

3.1.2 Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements werden laufend vielfältige verhaltens- und verhältnisorientierte Maßnahmen mit partizipativen Ansätzen zum Wohle der Mitarbeitenden umgesetzt. Gesundheitsmanagement, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind ein fester Bestandteil unserer Personalpolitik. Unser Ansatz im Gesundheitsmanagement geht über die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben hinaus.

Wir bieten eine Vielzahl an ausgewogenen Maßnahmen mit unterschiedlichsten Schwerpunkten an, um das körperliche, seelische und soziale Wohlbefinden

unserer Mitarbeitenden zu stärken. Das Angebot reicht von einem wechselnden Sport- und Fitnessprogramm über Impulsvorträge, Walkings und Teamevents, ergonomischer Arbeitsplatzgestaltung inkl. Individueller Beratung bis hin zu Mitarbeiter:innenvergünstigungen. Ergänzt wird dies durch ein umfangreiches inhouse Fort- und Weiterbildungsprogramm sowie Maßnahmen zum Lärmschutz und der ansprechenden Gestaltung von Pausenräumlichkeiten. Wir evaluieren und erweitern unser Angebot laufend – orientiert an den Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden.

Strike für den Zusammenhalt

Bowling kombiniert körperliche Aktivität mit sozialem Austausch, was die Teilnahme an der jährlichen Wirtschafts-Bowling-Liga kennzeichnet. Das Team von XAL Slowenien nimmt daran teil und repräsentiert das Unternehmen. Die Liga unterstützt motorische Fähigkeiten sowie die Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe. Durch den Wettbewerb werden gemeinsame Ziele verfolgt und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt.

Sowohl das Headquarter Graz als auch der Standort in Murska Sobota sind nach ISO 45001 für Gesundheit und Arbeitssicherheit zertifiziert. Im Rahmen der ISO 45001 sind das strukturierte Management und die Minderung von Gesundheitsrisiken für Mitarbeitende sowie die dazugehörigen Statistiken eine wesentliche Aufgabe.

Im Berichtszeitraum wurden in Österreich nur 7 Arbeitsunfälle und 7 Wegunfälle verzeichnet. Die Zahl der Arbeitsunfälle entspricht damit dem Jahresdurchschnitt der letzten zehn Geschäftsjahre und liegt leicht unter der branchenüblichen Unfallrate. Innerhalb der XAL

Group gab es weitere acht dokumentierte Arbeitsunfälle, davon zwei in Slowenien und sechs in Belgien. Davon sind drei Wegunfälle, die in Belgien vorgefallen sind. Die durchschnittliche Anzahl der Krankenstandstage ist im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum auf 11,4 Tage gesunken und liegt damit unter dem Branchendurchschnitt. Unsere Produktionsstätte in China ist zwar derzeit nicht nach ISO 45001 zertifiziert, erfasst aber ebenfalls arbeitsbedingte Unfälle und Krankheiten. Im Berichtszeitraum gab es einen Arbeitsunfall in China.

Fokus auf Ergonomie – für gesundes Arbeiten

Ein ergonomischer Arbeitsplatz ist für gesunde Arbeitsbedingungen unerlässlich. 2024 hat XAL einen Hautschutzplan für Fertigungsmitarbeitende sowie maßgefertigten Gehörschutz in lauten Bereichen eingeführt. Höhenverstellbare Schreibtische, ergonomische Stühle und regelmäßige Ergonomieberatungen sind längst Standard. Diese Maßnahmen fördern das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit der Belegschaft.

3.1.3 Aktives Mitwirken

Die Mitarbeitenden werden laufend aktiv in Entscheidungsprozesse einbezogen und es werden bidirektionale Feedbackschleifen eingesetzt. In strukturierten, regelmäßigen Mitarbeiter:innengesprächen werden Ziele / Aufgaben und die Karriereplanung festgelegt.

Regelmäßige Mitarbeiter:innenbefragungen und von externen Expert:innen geleitete Gesundheitszirkel dienen der Ermittlung der Mitarbeiter:innenzufriedenheit und der gemeinsamen Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen. Mitarbeiter:innenbefragungen werden jährlich durchgeführt. Alle drei Jahre, wie zuletzt im Juni 2023, folgen auf einen umfassenden Fragebogen Gesundheitszirkel, in denen Mitarbeitende aus allen Bereichen in kleinen Gruppen die Ergebnisse der Befragung, Verbesserungsmöglichkeiten und Maßnahmenvorschläge mit unabhängigen Dritten diskutieren. Die Ergebnisse dieser Gesundheitszirkel werden anschließend in anonymisierter Form an das Top-Management weitergeleitet.

Wir schätzen die wertvollen Inputs unserer Mitarbeitenden – nach den letzten Gesundheitszirkeln im November 2023 wurden zehn Maßnahmen abgeleitet. Die kurzfristigen Maßnahmen wie die Erweiterung des Angebots von XAL in motion wurden im Laufe des Jahres 2024 realisiert. Langfristige Vorhaben wie der Ausbau des Headquartiers wurden im Berichtsjahr weiter vorangetrieben: Die neue Halle mit der Elektronikproduktion und modernen Arbeitsplätzen für 51 Mitarbeitende wurde fertiggestellt, und aktuell entstehen zusätzliche Büroarbeitsplätze, deren Fertigstellung für die zweite Jahreshälfte 2025 geplant ist.

Die nächste umfassende Mitarbeiter:innenbefragung mit anschließenden Gesundheitszirkeln ist für das Jahr 2026 vorgesehen. Bis dahin werden die bestehenden Maßnahmen kontinuierlich evaluiert und weiterentwickelt, um die Arbeitsbedingungen bei XAL nachhaltig zu verbessern.

Süßer Wettbewerb mit Teamgeist

Bereits vor der großen XAL-Weihnachtsfeier 2024 organisierte XAL Deutschland eine kreative Lebkuchenhaus-Challenge. Teams aus verschiedenen deutschen Standorten stellten sich der Aufgabe, ihre fantasievollsten Bauwerke aus Lebkuchen zu gestalten. Die Ergebnisse wurden bei der Weihnachtsfeier der gesamten XAL Group in Österreich präsentiert – und das Team aus Stuttgart konnte mit seiner originellen Umsetzung die meisten Stimmen für sich gewinnen. Die Aktion sorgte nicht nur für festliche Stimmung, sondern stärkte auch den Zusammenhalt über Ländergrenzen hinweg.

Ein Zeichen dafür, dass Mitarbeitende das Arbeitsumfeld und die Entwicklungsmöglichkeiten in der XAL Group sehr schätzen, ist auch die Tatsache, dass regelmäßig ehemalige Mitarbeitende – nachdem sie in anderen Betrieben Erfahrungen gesammelt haben – wieder zu uns zurückkehren.

An unseren Standorten in Österreich und Slowenien besteht seit vielen Jahren ein etabliertes Vor-Ort-Meldesystem. Bereits im Jahr 2023 wurde dieses System durch die Einführung der webbasierten Whistleblower-Plattform „Trust Line“ für die gesamte XAL-Group erweitert. Dieses Online-Tool ermöglicht es Mitarbeitenden sowie externen Stakeholdern, rund um die Uhr

und – falls gewünscht – anonym Hinweise zu möglichen Verstößen gegen unsere Unternehmenswerte und Richtlinien zu melden.

Die Trust Line deckt sämtliche Bereiche unserer Geschäftstätigkeit ab und ist ein zentrales Instrument zur Förderung eines transparenten, fairen und verantwortungsvollen Miteinanders. Sie unterstützt insbesondere unsere Grundsätze im Bereich Anti-Korruption, Anti-Diskriminierung und Compliance. Während des Berichtszeitraums 2024 | 2025 wurden über die Plattform keine Vorfälle gemeldet. Wir sehen dies als Bestätigung für das Vertrauen in unsere Unternehmenskultur und die gelebten Werte im Arbeitsalltag.

3.1.3.1 Sustainability Experts

Nachhaltigkeit ist kein abstraktes Ziel, sondern ein konkreter Auftrag, den wir gemeinsam mit dem aktiven Engagement aller Mitarbeitenden in jedem Bereich unseres Unternehmens leben. Deshalb haben wir mit den Sustainability Experts ein Netzwerk geschaffen, das Nachhaltigkeit in den Arbeitsalltag integriert – praxisnah, bereichsübergreifend und mit klaren Verantwortlichkeiten.

Jede:r Sustainability Expert bringt spezifisches Fachwissen aus dem eigenen Bereich mit und trägt dazu bei, dass Nachhaltigkeit nicht nur ein strategisches Ziel bleibt, sondern durch konkrete Maßnahmen sichtbar wird. Die Experts sind direkte Ansprechpersonen für Nachhaltigkeit in ihren Abteilungen und fungieren als Bindeglied zwischen dem Top-Management, der Abteilung Sustainability & Compliance und den operativen Teams.

Um diesen hohen Anspruch zu erfüllen, wurden klare Kriterien für die Nominierung definiert: Neben fundierten Prozesskenntnissen zählen Kommunikationsstärke und Interesse am Thema Nachhaltigkeit zu den wichtigsten Voraussetzungen. Für größere Bereiche können auch

mehrere Experts benannt werden, um die Vielfalt der Themen angemessen abzubilden.

Die Aufgaben der Sustainability Experts sind vielfältig: Sie koordinieren Maßnahmen, berichten regelmäßig über Fortschritte, unterstützen bei der Datenerhebung für die Nachhaltigkeitsberichterstattung und fördern das Bewusstsein für ökologische, soziale und ethische Themen in ihrem Umfeld. Dabei orientieren sie sich an den ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) und den Zielen der Science Based Targets initiative (SBTi), zu denen sich die XAL Group im November 2024 verpflichtet hat.

Im Berichtsjahr wurden über 100 Maßnahmen in den Bereichen Energieeffizienz, Mobilität, Produktentwicklung, soziale Verantwortung und Governance entwickelt. Beispiele reichen vom Einsatz intelligenter Lichtsteuerungssysteme und der Umstellung auf halogenfreie Kabel in unseren Produkten über die Förderung von Fahrgemeinschaften bis hin zur Entwicklung nachhaltiger Design-Guidelines für neue Produkte.

Besonders hervorzuheben ist die Vielfalt der Beiträge: So wurde etwa in der Elektronikproduktion an nachhaltigen Leiterplatten aus Jutefasern gearbeitet, die sich in heißem Wasser auflösen lassen und damit eine einfache Rückgewinnung der Materialien ermöglichen. In der IT wurde ein neuer Lieferant für energieeffiziente Büroausstattung gefunden, während im Marketing der Fokus auf papierlose Kataloge und nachhaltige Druckmaterialien gelegt wurde.

Diese Maßnahmen zeigen: Nachhaltigkeit ist kein Projekt, sondern ein Prozess – getragen von vielen engagierten Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Die Sustainability Experts sind dabei nicht nur Multiplikator:innen, sondern auch Wegbereiter:innen für eine nachhaltige Unternehmenskultur.

Biogemüseboxen direkt ins Büro

Frisch, lokal und nachhaltig: Seit 2025 liefert der Biobauer Klaas Ysebaert regelmäßig Gemüseboxen direkt an die beiden Standorte von Wever & Ducré Belgien. 18 Mitarbeitende nehmen bereits teil. Das Projekt spart Verpackung, reduziert Transportwege und fördert gesunde Ernährung – ein Beitrag zu mehr Wohlbefinden am Arbeitsplatz.



XAL investiert umfassend in Bildung – von der kontinuierlichen Weiterbildung der Mitarbeitenden über eine ausgezeichnete Lehrlingsausbildung bis hin zu vielfältigen internen und externen Schulungsformaten, die lebenslanges Lernen und persönliche Entwicklung fördern.

Wichtige Fakten

5,8

durchschnittliche Trainingsstunden pro Mitarbeitenden

48

Lehrlinge

8 390 h

Trainings gesamt

3.2 Unsere Investitionen in Bildung

Wir unterstützen alle Mitarbeitenden bei ihrer Weiterbildung und fördern gezielt Potenziale. Wir bieten allen unseren Mitarbeitenden aller Standorte viel Gestaltungsspielraum, Entwicklungsmöglichkeiten und Unterstützung bei ihren Weiterbildungsambitionen.

Wir fördern die Ausbildung junger Menschen und bieten ein umfassendes internes Ausbildungsprogramm, das durch zusätzliche Angebote externer Spezialist:innen ergänzt wird.

3.2.1 Kontinuierliche Weiterbildung für unsere Mitarbeitenden

Wir wollen Menschen auf ihrem beruflichen Weg begleiten. Wir unterstützen sie bei ihren beruflichen Ambitionen – nicht nur, indem wir ihnen mit gezielten Schulungen das Rüstzeug für die Entwicklung ihrer Führungsqualitäten geben, sondern auch, indem wir ihnen die Weiterqualifizierung in ihrem Fachgebiet oder sogar eine berufliche Neuorientierung ermöglichen. Wir glauben fest daran, dass lebenslanges Lernen ein großer Gewinn für die Menschen auf persönlicher und beruflicher Ebene ist. XAL unterstützt die Mitarbeitenden dabei Beruf und Bildung bestmöglich zu kombinieren und flexibel, auf den Einzelfall angepasste Lösungen gemeinsam umzusetzen.

Die digitale Transformation ist bei XAL gelebte Realität – und sie beginnt bei den Mitarbeitenden. Durch gezielte Schulungsformate wie „15 Minuten Copilot“, rollenbasierte Trainings und praxisnahe Pilotprojekte werden Mitarbeitende befähigt, digitale Tools wie Microsoft Copilot sicher und sinnvoll in ihren Arbeitsalltag zu integrieren. Ergänzt wird das Angebot durch eine unternehmensweite AI-Community, die den Austausch fördert und den verantwortungsvollen Umgang mit KI gemäß der AI-Policy unterstützt. Mehr dazu im Kapitel „4.2.1 Digitalisierung gemeinsam gestalten“.

3.2.2 Lehrlingsausbildung

XAL trägt große Verantwortung für die Gesellschaft von morgen. Umso wichtiger ist es für uns, Lehrlinge in einem modernen Arbeitsumfeld auszubilden. 48 Lehrlinge wurden im Berichtszeitraum beschäftigt. Eine Lehre ist in Österreich eine Form der Ausbildung, die eine solide Berufsausbildung mit Berufserfahrung verbindet. Diese Form der Ausbildung ist nicht in jedem Land gesetzlich vorgesehen. Daher werden die meisten unserer Lehrstellen in unseren österreichischen Tochtergesellschaften eingerichtet. Insgesamt bieten wir 15 Lehrberufe an; im Berichtszeitraum wurden Stellen für neun Lehrberufe besetzt. Wir versuchen eine große Vielfalt an Lehrberufen anzubieten, so ist im letzten Jahr der Lehrberuf Fertigungsmesstechniker:in dazugekommen.

XAL bietet Lehrstellen im technischen und kaufmännischen Bereich an, die durch verschiedene Veranstaltungen im Headquarter wie auch auf Karrieremessen den Schüler:innen vorgestellt und nähergebracht werden. Wir sehen unsere Lehrlinge als unsere zukünftigen Fach- und Führungskräfte. Je nach persönlicher Lebensplanung werden die Lehrlinge auch bei der Absolvierung einer Lehre mit Matura oder eines Auslandspraktikums in einer unserer Tochtergesellschaften unterstützt.

Das Recht auf Bildung ist uns ein besonderes Anliegen. XAL bietet jungen Menschen die Möglichkeit, einen von vielen Ausbildungsberufen zu ergreifen, Teil eines erfolgreichen Teams zu werden und praxisnah zu lernen. Potenziale werden erkannt und gezielt gefördert.

Ausgezeichnete Lehrlingsarbeit

XAL wurde 2024 mit dem österreichischen Staatspreis „Beste Lehrbetriebe – Fit for Future“ ausgezeichnet – ein starkes Zeichen für die Qualität und Innovationskraft unserer Lehrlingsausbildung. In einem mehrstufigen Auswahlverfahren überzeugte XAL in der Kategorie Lehrberufsmarketing – Employer Branding – Recruiting mit dem Projekt “Inspired by light”. Besonders hervorgehoben wurde von der Jury die abteilungsübergreifende Teamarbeit, die unseren Lehrlingen nicht nur Gestaltungsspielraum, sondern auch echte Mitverantwortung ermöglichte. Der Preis ist ein gemeinsamer Erfolg – getragen von Engagement, Kreativität und echter Zusammenarbeit.

3.2.3 Interne und externe Schulungsprogramme

Unser internes Schulungsprogramm deckt ein breites Spektrum an Themen ab. Ein Teil sind Schulungen, die unsere Mitarbeitenden bei ihrer Arbeit unterstützen, wie z.B. Produktschulungen, Schulungen zur Nutzung von Softwaretools oder Schulungen zu Prozessen und deren rechtlichen und Compliance-Hintergründen sowie Soft-Skill-Trainings. Unser Leadership-Programm, das von allen Personen in Führungspositionen absolviert wird und Mitarbeitenden offensteht, die sich für eine

Führungsposition interessieren, umfasst neben Organisations- und Führungsgrundlagen auch Elemente der persönlichen Entwicklung. Während ein Teil der Angebote ortsgebunden ist und nur für unsere Mitarbeitenden in Graz zur Verfügung steht, ist ein großer Teil unserer Trainings online (Live-Online-Trainings sowie Lernvideos) und somit auch für unsere internationalen Tochtergesellschaften verfügbar. Die Angebote des Headquartiers werden durch lokale Schulungsinitiativen ergänzt.

15 Minutes of Input – Wissen teilen im Kurzformat

Mit der neuen internen Schulungsreihe 15 Minutes of Input schafft XAL eine Plattform für schnellen, praxisnahen Wissensaustausch. In kurzen, kompakten Sessions geben Kolleg:innen ihr Know-how an andere weiter – direkt aus dem Arbeitsalltag, für den Arbeitsalltag. Ob Tools, Prozesse oder Best Practices: Die Inhalte sind so vielfältig wie unser Team. Ziel ist es, voneinander zu lernen, neue Perspektiven zu gewinnen und gemeinsam digitaler, effizienter und vernetzter zu arbeiten. Die 15 Minutes of Input sind Teil der XAL Academy und ergänzen das bestehende Weiterbildungsangebot um ein flexibles, niedrighschwelliges Format, das auf Eigeninitiative und kollegialem Austausch basiert.

XAL ist sich der eigenen Verantwortung in den Bereichen Compliance, Datenschutz und Informationssicherheit bewusst. Um sicherzustellen, dass unsere Werte wie die Achtung der Menschenrechte und ein verantwortungsvolles Geschäftsgebahren im Tagesgeschäft gelebt werden und dass sensible Daten von Mitarbeitenden, Kund:innen, Partner:innen und Mitbewerber:innen

vertraulich behandelt und nur im Rahmen der Gesetze an berechnigte Dritte weitergegeben werden, haben wir ein Schulungsprogramm mit einem externen Anbieter für unsere Mitarbeitenden international implementiert, komplettiert durch zusätzliche Formate wie regelmäßigen abteilungs- und unternehmensübergreifenden Meetings.

„ Mit den 15 Minutes of Input schaffen wir Raum für spontanen, praxisnahen Wissensaustausch – direkt aus dem Arbeitsalltag, für den Arbeitsalltag. Dieses Format stärkt nicht nur die Eigeninitiative, sondern auch den kollegialen Zusammenhalt und macht lebenslanges Lernen bei XAL greifbar.“

Helga Fazekas, Head of Human Resources, XAL Holding GmbH

	23 24	24 25
Europa	1 483	8 340
Asien	114	50
Global	10 922	0
Gesamt	12 519	8 390

Abb. 34 Anzahl der Schulungsstunden während des Berichtszeitraums, aufgeschlüsselt nach Regionen im Vergleich zum Vorjahr

	23 24	24 25
Männlich	1,1	8,3
Weiblich	1,2	2,5
Divers	0,0	12,3
Nicht zugeordnet	7,5	n.a.
Durchschnitt	8,6	5,8

Abb. 35 Durchschnittliche Trainingsstunden pro Mitarbeiter:in nach Geschlecht im Vergleich zum Vorjahr

Einer der Gründe für die starke Differenz zwischen den durchschnittlichen Trainingsstunden nach Geschlecht liegt darin, dass im letzten Geschäftsjahr rund 60% der Trainingsstunden von Mitarbeitenden der XAL GmbH absolviert wurden. In diesem Unternehmen sind mehr als zwei Drittel der Beschäftigten männlich, weshalb die starke Abweichung zwischen den Geschlechtern auf Gruppenebene, wo das Geschlechterverhältnis ausgeglichener ist, zu Stande kommt.

Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden kontinuierlich in ihrer Entwicklung. Besonders großen Wert legen wir auf einen gelungenen Start im Unternehmen. Je nach Bereich durchlaufen die Mitarbeitenden während ihrer Einarbeitungsphase verschiedene Schulungen, die ihnen die Informationen vermitteln, die sie für ihre Arbeit

benötigen, und sie mit ihrem neuen Arbeitsplatz und ihren Kolleg:innen vertraut machen. Zum strukturierten Onboarding-Prozess gehören auch Treffen mit der direkten Führungskraft für ein bidirektionales Feedback, um sicherzustellen, dass die neuen Mitarbeitenden die Unterstützung erhalten, die sie während ihrer Onboarding Phase benötigen.

Bidirektionale Feedbackschleifen sind seit Jahren Usus in den österreichischen Unternehmen. In strukturierten, periodischen Gesprächen wird nicht nur das aktuelle Wohlbefinden am Arbeitsplatz besprochen, sondern auch Entwicklungsziele für die Zukunft gesetzt. Im Berichtszeitraum wurde dies auch auf weitere Unternehmen der XAL Group ausgerollt.

Nachhaltigkeit strategisch verankern XAL lebt nachhaltige Unternehmensführung als strategischen Kernprozess: Mit klaren ethischen Prinzipien, aktiver Stakeholder-Einbindung und datenbasierter Wesentlichkeitsanalyse schafft das Unternehmen die Grundlage für verantwortungsvolles Handeln, transparente Entscheidungen und zukunftsfähige Innovation.

4. Nachhaltige Unternehmensführung

4.1	Wir übernehmen Verantwortung	62
4.1.1	Wir handeln im Einklang mit ethischen, sozialen und ökologischen Prinzipien	62
4.2	Wir binden unsere Stakeholder aktiv ein	66
4.2.1	Digitalisierung gemeinsam gestalten	67
4.2.2	Wir vernetzen uns mit allen Gruppen von Stakeholdern	68
4.3	Wir bestimmen unseren Nachhaltigkeitskontext	70
4.3.1	Wie arbeiten wir? – Wertschöpfungsketten und Vorkontexte	70
4.3.2	Identifizierung und Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen	70
4.3.3	Entscheidungsprozesse, Stakeholdereinbindung und Kontrolle	71
4.3.4	Ergebnis der doppelten Wesentlichkeitsanalyse	72

Wir setzen auf offene Kommunikation und enge Zusammenarbeit mit unseren Stakeholdern. Unser Fokus liegt auf Transparenz, Engagement und Partnerschaften zum gegenseitigen Vorteil.

Wichtige Fakten

5 Jahre

Mitgliedschaft UN-Global Compact

4

EcoVadis-Bewertungen

2024

Bekanntnis zur Science Based Targets initiative

4.1 Wir übernehmen Verantwortung

XAL ist sich seiner Verantwortung gegenüber der Umwelt, seinen Mitarbeitenden und allen anderen Beteiligten bewusst. Wir wissen, dass der Wandel von Innen kommen muss und dass ein Arbeitsumfeld, das den Wandel fördert, nur möglich ist, wenn sich die oberste Führungsebene dafür einsetzt. Wir sind der Meinung, dass unser Handeln nachvollziehbar und transparent sein muss, was eine Orientierung an klaren Standards unerlässlich macht.

Wir fördern nachhaltige Produktionsstrategien zur Unterstützung des Geschäftswachstums und setzen uns für ethische Praktiken sowie respektvolle Zusammenarbeit ein. Die Größe unseres Erfolgs bestimmt das Maß an Verantwortung, das wir übernehmen müssen. Um unsere hohen Standards zu sichern, ergreifen wir vielfältige Maßnahmen, die die Nachhaltigkeit unserer Geschäftstätigkeit gewährleisten. Unser Top-Management setzt sich dafür ein, dass genügend Ressourcen zur Verfügung stehen, um eine nachhaltige Betriebsorganisation zu schaffen.

XAL ergreift Initiativen zur Förderung des Umweltbewusstseins und setzt auf einen präventiven Umgang mit ökologischen Herausforderungen. Wirtschaftliche, soziale und ökologische Auswirkungen sowie die damit verbundenen Risiken und Chancen werden im Rahmen der jährlichen Risiko- und Managementbewertung gemäß ISO 9001/14001/45001 regelmäßig evaluiert. Unsere

Managementsysteme ermöglichen es uns, umfassende und gründliche Risikobewertungen am Arbeitsplatz unter Verwendung einer Risikomatrix durchzuführen und Umweltrisiken durch geeignete Kontrollen zu ermitteln und zu bewältigen, um mögliche Umweltauswirkungen zu minimieren. Wir arbeiten nach dem Vorsorgeprinzip, das uns dabei unterstützt, Risiken im Voraus zu erkennen und Schäden zu vermeiden, auch wenn sie noch nicht eindeutig sind.

Um fundierte Entscheidungen treffen zu können, benötigt das Managementteam ein umfassendes Spektrum an Fähigkeiten und weitreichende Kenntnisse zu einer Vielzahl von Themen. Zur Weiterentwicklung dieser Kompetenzen und zur Formulierung von Strategien für eine nachhaltige Entwicklung basierend auf objektiven und wissenschaftlichen Kriterien, werden die Beiträge interner und externer Expert:innen regelmäßig in die Tagesordnung der monatlich stattfindenden strategischen Meetings des Top Managements aufgenommen. Während die oberste Führungsebene die volle Verantwortung für das Management der wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen der Organisation trägt, einschließlich der Prüfung und Genehmigung der in diesem Bericht enthaltenen Informationen, werden Managementaufgaben an die lokalen Führungsebenen der Tochtergesellschaften delegiert, um die vorgegebenen Ziele auf effiziente Weise zu erreichen.

4.1.1 Wir handeln im Einklang mit ethischen, sozialen und ökologischen Prinzipien

Deshalb kommunizieren wir unser Engagement und die daraus resultierenden Maßnahmen, um seit 2020 als Mitglied der UN Global Compact Initiative einen Beitrag zu den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen zu leisten und lassen unsere soziale Verantwortung von unabhängigen Anbietern bewerten.

EcoVadis bewertet regelmäßig unsere soziale Verantwortung ganzheitlich und anhand objektiver Kriterien mit den Schwerpunkten Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung. Zuletzt wurde die XAL GmbH am Standort Graz erneut mit der Platin-Medaille ausgezeichnet.

„Zwei Jahre in Folge mit der Platin-Medaille ausgezeichnet zu werden, bestätigt unser konsequentes Engagement für Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles Handeln.“

Paul Fraissler, Geschäftsführer, XAL GmbH



87/100

Gesamtpunktzahl

99.

Prozentrang

90/100

Arbeits- & Menschenrechte



Gewichtung

88/100

Umwelt



Gewichtung

85/100

Nachhaltige Beschaffung



Gewichtung

82/100

Ethik



Gewichtung

Abb.36 EcoVadis Bewertung für den Standort Graz gesamt und nach Themenbereich im Vergleich zum Branchendurchschnitt

In Übereinstimmung mit den Prinzipien der UN Global Compact Initiative engagiert sich XAL für die Weiterentwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien. Seit Jahrzehnten verfolgt XAL konsequent das Ziel, Beleuchtungskonzepte mit immer geringerem Energieverbrauch zu entwickeln. Darüber hinaus ist XAL bestrebt, seinen ökologischen Fußabdruck durch sorgfältige Material- und Technologieauswahl zu beeinflussen. Und das ambitioniert und wissenschaftlich fundiert, wie das Bekenntnis zur Science Based Targets initiative Ende 2024 zeigt.

Die Geschäftsführung von XAL bekennt sich uneingeschränkt zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact, insbesondere zum Schutz der internationalen

Menschenrechte. Diese Grundsätze sind im Verhaltenskodex der XAL Group verbindlich verankert und gelten für alle Unternehmensbereiche weltweit. Sie bilden die Grundlage für unser tägliches Handeln und spiegeln unser Selbstverständnis als verantwortungsbewusstes Unternehmen wider. Um deren Einhaltung in allen Bereichen der Geschäftstätigkeit sicherzustellen, setzt XAL gezielte Maßnahmen um. XAL setzt sich für die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Tarifverhandlungen ein und verurteilt alle Formen von Zwangs- und Pflichtarbeit, Kinderarbeit sowie Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf.

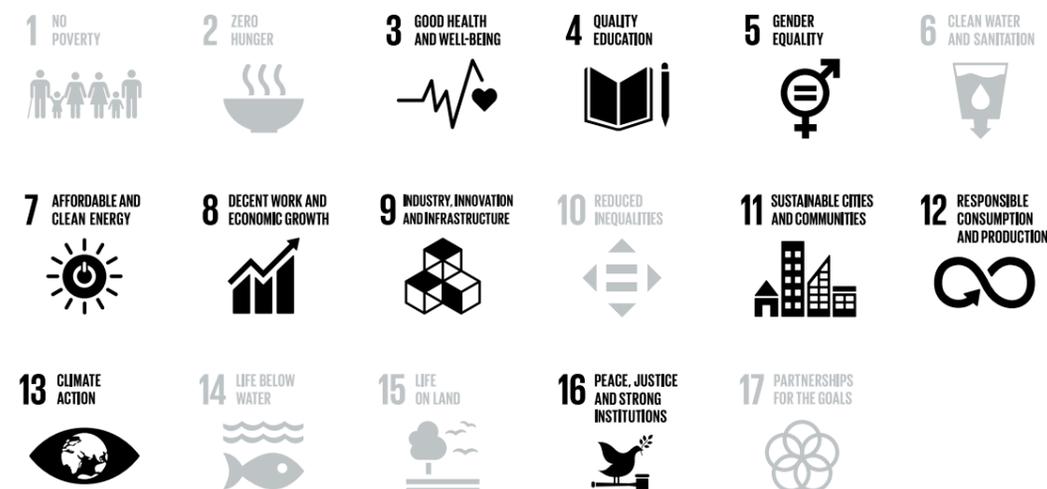


Abb.37 UN Sustainable Development Goals und Beiträge der XAL Group

Nicht nur wir lehnen Kinder- und Zwangsarbeit strikt ab, auch unsere Lieferant:innen stellen sicher, dass sie keine jugendlichen Arbeitnehmenden für gefährliche Arbeiten und Nachtarbeit einsetzen. XAL setzt sich für Chancengleichheit und faire Behandlung aller Mitarbeitenden ein und sorgt dafür, dass Arbeitsverhältnisse sowohl mit den lokalen Gesetzen als auch mit international anerkannten Normen in Einklang stehen. XAL misst ethischen Geschäftspraktiken größte Bedeutung bei. Wir respektieren die persönliche Würde eines jeden Menschen, unabhängig von ethnischer Herkunft, Rasse, Kultur, Religion, Weltanschauung, Alter, Behinderung, Hautfarbe, sexueller Identität und Geschlecht. Die gleichen hohen Standards, die wir an uns selbst stellen, gelten auch für unsere Lieferant:innen – wie im Supplier Code of Conduct festgelegt. Dieser Verhaltenskodex ist Teil unserer Einkaufsbedingungen durch die sich die Lieferant:innen zur Einhaltung grundlegender Prinzipien verpflichten wie zum Beispiel der Achtung der Menschenrechte in der gesamten Lieferkette. Wir führen ad hoc formelle Lieferant:innenaudits durch. Wenn wir Verstöße gegen unseren Verhaltenskodex für Lieferant:innen feststellen, führt dies zu einer Neubewertung der Zusammenarbeit. Die Produktionsstrategie von XAL konzentriert sich auf die Errichtung von Anlagen in unmittelbarer Nähe zu den wichtigsten Märkten, wie z.B. unsere Produktionsstätten in Europa. Dieser Ansatz ermöglicht schnellere Lieferzeiten und kürzere Transportwege, was letztlich

den Kund:innen zugutekommt. Zudem legt XAL großen Wert auf ein sicheres und angenehmes Arbeitsumfeld, in dem alle Mitarbeitenden ihre Fähigkeiten voll entfalten und sich beruflich weiterentwickeln können.

Respektvolles Verhalten sowohl intern unter Kolleg:innen als auch mit externen Geschäftspartner:innen ist für XAL von größter Bedeutung. Die Mitarbeitenden haben die Freiheit, ihr Arbeitsverhältnis nach Belieben zu beenden. Ihnen wird auch das Recht auf Vereinigungsfreiheit und die Teilnahme an Tarifverhandlungen garantiert. Teil der Strategie zur Umsetzung unserer Werte im Geschäftsalltag sind Schulungen zu Compliance-Themen wie Korruptionsbekämpfung, die allen Mitarbeitenden angeboten werden.

Als Ausdruck unseres Verständnisses von Transparenz und ethischem Handeln wurde der aktualisierte Code of Conduct im Berichtszeitraum erstmals auch öffentlich über unsere Website zugänglich gemacht. Der Verhaltenskodex beschreibt die grundlegenden Prinzipien und Werte, an denen sich unser tägliches Handeln orientiert – darunter Integrität, Fairness, Respekt und Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt. Er dient als verbindlicher Rahmen für alle Mitarbeitenden und Geschäftspartner:innen weltweit.

Wir setzen auf offene Kommunikation und enge Zusammenarbeit mit unseren Stakeholdern. Unser Fokus liegt auf Transparenz, Engagement und Partnerschaften zum gegenseitigen Vorteil.

Wichtige Fakten

967
Besucher:innen im Headquarter Graz

2025
Einführung der AI Policy

282
Mitglieder in der AI Community

4.2 Wir binden unsere Stakeholder aktiv ein

XAL legt großen Wert auf einen offenen, transparenten und zielgruppenorientierten Dialog mit allen Stakeholdern. Als internationale Unternehmensgruppe bewegen wir uns in einem komplexen Netzwerk von Stakeholdern, die unterschiedliche Kommunikationsbedürfnisse haben. Dabei ist es oft notwendig, sprachliche und kulturelle Barrieren zu überwinden. Unsere lokalen Niederlassungen und Tochtergesellschaften an vielen Orten, die meist von Menschen mit engen Verbindungen zu den örtlichen Gemeinschaften geleitet werden, spielen

eine zentrale Rolle für unser effektives Stakeholder-Engagement. Die Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven, Hintergründe und Erwartungen ermöglicht es uns, potenzielle und tatsächliche Auswirkungen frühzeitig zu erkennen – um sowohl Chancen für Wachstum und Entwicklung zu nutzen als auch Risiken für XAL oder ihre Stakeholder zu vermeiden oder zu minimieren. Besonders relevant ist dies in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen.

Mitglied im Barcelona Sustainability Network

Seit 2024 ist XAL Spanien Teil des „More Sustainable Barcelona Network“ – einem Netzwerk von Organisationen, Institutionen und Einzelpersonen, die sich für eine nachhaltige Entwicklung in Barcelona einsetzen. Die Mitgliedschaft ermöglicht uns den aktiven Austausch mit anderen engagierten Akteur:innen, regelmäßige Treffen sowie Zugang zu einer Community, in der Ideen, Fragen und Best Practices rund um Nachhaltigkeit geteilt werden.

Wir pflegen über verschiedene Instrumente und Kanäle einen ständigen Kontakt mit vielen Stakeholdern wie Kund:innen, Lieferant:innen, Mitarbeitenden und Bewerber:innen. Der Austausch mit unseren Kund:innen hilft uns, besser zu verstehen, was sie von unseren Produkten und Dienstleistungen erwarten und brauchen. Gleichzeitig liefert uns die enge Zusammenarbeit mit Lieferant:innen, Forschungspartner:innen und Universitäten wertvolle Impulse für innovative Lösungen und die nachhaltige Entwicklung unserer Produkte und

Aktivitäten. Die Online-Kommunikation bietet einen schnellen und einfachen Weg, um mit Stakeholdern über große Entfernungen hinweg in Kontakt zu treten oder mit einer großen Anzahl an Interessengruppen zu interagieren. Dennoch werden persönliche Meetings und Veranstaltungen jedoch auch weiterhin eine wichtige Rolle spielen. Oftmals erweist sich eine Kombination aus mehreren Kanälen als die effektivste Methode, um Stakeholder angemessen und zielgruppenorientiert einzubinden.



Abb. 38 Stakeholdergruppen der XAL Group

Der Informationsaustausch über unsere Produkte und Aktivitäten mit unseren Kund:innen ist zum Beispiel am effizientesten auf digitalem Wege. Um jedoch zu

demonstrieren, wie unsere Produkte aussehen, sich anfühlen und funktionieren, sind Verkaufsveranstaltungen und persönliche Kund:innenbesuche unerlässlich.

4.2.1 Digitalisierung gemeinsam gestalten

Bei XAL ist die digitale Transformation integraler Bestandteil des täglichen Geschäftsbetriebs. Die Einführung der Position des Digitalisierungsmanagers stellt einen bedeutenden Schritt dar, um digitale Entwicklungen gezielt zu steuern und nachhaltig im gesamten Unternehmen zu verankern. Unterstützt wird dieser Prozess durch engagierte Early Adopters, die neue

Tools testen, Feedback geben und als Multiplikator:innen wirken. Ein zentrales Element ist der Aufbau einer unternehmensweiten Copilot & AI-Community, die den Austausch zu digitalen Arbeitsweisen fördert und Mitarbeitende befähigt, neue Technologien sinnvoll in ihren Arbeitsalltag zu integrieren.

Copilot – KI-Unterstützung im Arbeitsalltag

Mit Copilot steht allen Mitarbeitenden ein leistungsstarker KI-Assistent zur Verfügung – direkt integriert in Outlook, Teams und Browser. Ob beim Schreiben, Strukturieren oder Recherchieren: Copilot unterstützt dabei, effizienter zu arbeiten, neue Ideen zu entwickeln und Routineaufgaben schneller zu erledigen. Die Nutzung basiert auf klaren Leitlinien, die in der unternehmensweiten AI-Policy definiert sind. So stellen wir sicher, dass Innovation, Datenschutz und verantwortungsvoller Umgang mit KI Hand in Hand gehen. Copilot ist Teil unserer digitalen Transformation – offen, sicher und gemeinsam gestaltet.

Besonderes Augenmerk liegt auf dem verantwortungsvollen Umgang mit künstlicher Intelligenz. Die neu eingeführte AI-Policy definiert klare Leitlinien für den sicheren und ethischen Einsatz generativer KI-Tools. Mitarbeitende werden aktiv eingebunden – sei es durch Pilotprojekte, Ideensammlungen oder durch den offenen Austausch über Chancen und Herausforderungen im Umgang mit neuen Technologien.

Die Digitalisierung bei XAL ist ein Gemeinschaftsprojekt – getragen von Neugier, Verantwortung und dem Mut, neue Wege zu gehen. Durch gezielte Schulungen, offene

Austauschformate und eine Kultur des Mitgestaltens schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass digitale Kompetenzen wachsen und sich nachhaltig im Unternehmen entfalten können. Das bedeutet bei XAL nicht nur technologische Weiterentwicklung, sondern auch kulturellen Wandel – getragen von einer offenen Kommunikationskultur, gegenseitigem Vertrauen und dem Ziel, gemeinsam zukunftsfähige Lösungen zu gestalten. Auch externe Stakeholder wie Kund:innen, Partner:innen und Lieferant:innen profitieren von dieser Entwicklung, etwa durch effizientere Prozesse, transparente Kommunikation und innovative digitale Services.

„Digitalisierung bedeutet für uns nicht nur Effizienz, sondern auch Verantwortung. Mit unserer AI-Policy schaffen wir klare Leitlinien für den sicheren und sinnvollen Einsatz von KI im Arbeitsalltag.“

Lukas Pinegger, Head of Legal, Corporate & Sustainability, XAL Holding GmbH

4.2.2 Wir vernetzen uns mit allen Gruppen von Stakeholdern

Obwohl es zu unserem Tagesgeschäft gehört, über eine breite Palette von Instrumenten für die Kommunikation mit häufigen Ansprechpartner:innen wie Mitarbeitenden und Kund:innen zu verfügen, ist es uns ebenso wichtig, den Kontakt zu Interessengruppen zu pflegen, die nicht in unsere täglichen Geschäftsinteraktionen eingebunden sind. Schon vor Jahren hat das Headquarter in Graz investiert, um die umfangreichen Produktentwicklungs- und Testaktivitäten in unserem Kompetenzzentrum für Besucher:innen transparent zu machen – im wahrsten Sinne des Wortes. Durch Glasfenster können Besucher:innen Einblicke in die Arbeitsweise in unseren Laboren gewinnen. Auch nach Jahren sind die gläsernen Labore für viele noch immer der Höhepunkt der häufigen Firmenführungen. Es finden regelmäßig Veranstaltungen mit verschiedenen Stakeholdern statt. Neben

Kund:innen und Mitarbeitenden unserer Tochtergesellschaften sind unsere Führungen auch bei externen Interessent:innen sehr beliebt. Insbesondere Schulen sind sehr daran interessiert, unsere Einrichtungen zu besichtigen. Während des Berichtszeitraums konnten wir mit 967 Besuchenden erneut vielen Menschen die Welt des Lichts näherbringen und damit das Besucherniveau vom letzten Berichtszeitraum übertreffen. Unser Engagement für lebenslanges Lernen wird in Kapitel „3.2 Unsere Investitionen in Bildung“ auf Seite 56 beschrieben. Unsere Investitionen in die Bildung erstrecken sich auch auf externe Stakeholder. Mehrere unserer internen Expert:innen und Führungskräfte geben ihr Wissen und ihre Erfahrung weiter, indem sie Vorlesungen oder Kurse an Universitäten und Fachhochschulen halten.

Berufswelten zum Anfassen

In eigens organisierten Workshops ermöglichte XAL Slowenien Schüler:innen der 8. und 9. Schulstufe einen spannenden Einblick in den Beruf des Produktionsmitarbeiters. Gemeinsam wurde der Herstellungsprozess eines Schlüsselanhängers mit Licht simuliert: Die Jugendlichen kommissionierten die Bauteile, montierten den Anhänger selbstständig und veredelten ihn mit einer individuellen Gravur. So wurde Technik greifbar – und vielleicht auch der Grundstein für zukünftige Karrieren gelegt.

Wir möchten auch der Gemeinschaft etwas zurückgeben. Wir sponsern ausgewählte Wohltätigkeitsorganisationen sowie kulturelle und sportliche Veranstaltungen. In Anbetracht des internationalen und lokalen Umfelds, in dem wir arbeiten, umfasst ein jährliches Wohltätigkeitssponsoring rund um die Feiertage immer eine internationale und eine lokale Initiative. Zu einem sinnvollen Engagement gehört auch die Vermittlung der

Erwartungen, die wir an unsere Geschäftspartner:innen in Bezug auf die Menschenrechte stellen. Dazu zählt zum Beispiel die öffentliche Kommunikation unserer Werte im Rahmen der UN Global Compact Initiative und die Akzeptanz unseres Supplier Code of Conduct als Voraussetzung für die Zusammenarbeit mit unseren Lieferant:innen.

Unternehmensfonds „With Love for People“

Mit dem neu gegründeten Unternehmensfonds „With Love for People“ setzt Wever & Ducreé Belgien ein starkes Zeichen für soziales Engagement. In Zusammenarbeit mit dem Streefonds West-Vlaanderen und der König-Baudouin-Stiftung werden lokale Projekte unterstützt – mit Fokus auf Jugendliche, mentale Gesundheit und soziale Teilhabe. 75 % des Fondsbudgets fließen fix an das Oranjehuis – eine Organisation, die sich für junge Menschen in schwierigen Lebenssituationen einsetzt. Sie bietet Unterstützung bei psychischen Herausforderungen, fördert soziale Integration und begleitet Jugendliche auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben. Die restlichen 25 % des Budgets bleiben flexibel, um auf akute gesellschaftliche Bedarfe reagieren zu können – etwa durch die Förderung weiterer lokaler Initiativen.

2024 hat XAL eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DWA) durchgeführt, um Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) systematisch zu bewerten und mit CSRD- und ESRS-Vorgaben abzugleichen. Die Ergebnisse treiben die ESG-Integration im gesamten Unternehmen voran.

Wichtige Fakten

2024

Einführung der DWA

229

bewertete IROs

7

wesentliche Standards

4.3 Wir bestimmen unseren Nachhaltigkeitskontext

In den vergangenen Jahren haben wir auf der Grundlage von Rückmeldungen verschiedener Interessengruppen, darunter Kund:innen, Mitarbeitende, Lieferant:innen und Forschungspartner:innen festgestellt, dass einerseits der Kampf gegen den Klimawandel ein Schwerpunkt unserer Nachhaltigkeitsbemühungen ist, andererseits aber auch ein umfassendes Verständnis von Nachhaltigkeit und nachhaltiger Entwicklung, das nicht nur Umwelt-, sondern auch soziale und Governance-Aspekte berücksichtigt, die Grundlage für die Auswahl unserer wesentlichen Themen bildet. So waren in den vergangenen Berichten die wichtigsten Themen für jeden dieser drei Aspekte enthalten. Die dargestellten

Informationen deckten bereits den größten Teil der ESRS E1 (Klimawandel), S1 (Eigene Belegschaft) und G1 (Unternehmenspolitik) ab. Auf Grundlage der bereits vorhandenen Daten aus den Vorjahren gingen wir davon aus, dass diese drei Standards mit Sicherheit wesentlich für unsere Tätigkeit sein werden. Für diesen Bericht sind wir den nächsten Schritt auf dem Weg in Richtung einer vollständigen Berichterstattung nach CSRD und ESRS gegangen: Die Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DWA), um weitere wesentliche Themen zu identifizieren und in die Berichterstattung aufzunehmen. Im Folgenden legen wir den Ablauf und die Ergebnisse dieser Analyse dar.

4.3.1 Wie arbeiten wir? Wertschöpfungsketten und Voranalysen

Für die Analyse unseres Geschäftsmodells, der Wertschöpfungskette und potenziell betroffener Stakeholder konnten wir in vielen Bereichen auf eine verfügbare Datengrundlage zurückgreifen. Erfahren Sie mehr über unser Unternehmen und unser Geschäftsmodell in Punkt 1.1 und unsere vorgelagerte Wertschöpfungskette (insbesondere die hauptsächlich verwendeten

Rohstoffe und Komponenten) in Punkt 2.2.1. Über unsere nachgelagerte Wertschöpfungskette (insbesondere die Verwendung unserer Produkte und den Umgang mit ihnen am Ende des Lebenszyklus) in den Punkten 2.2.2 bis 2.2.3 sowie unsere Stakeholder in Punkt 4.2. Für die Identifikation wichtiger Themen wurden eine Peer Analyse durchgeführt und Branchenanalysen geprüft.

4.3.2 Identifizierung und Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen

Basierend auf den im ersten Schritt identifizierten Themen erstellte das Sustainability Team eine Liste von Chancen, Risiken und Auswirkungen. Ein strukturierter Bewertungsprozess wurde genutzt, um zwischen verschiedenen Arten von Auswirkungen – darunter positive, negative, potenzielle und tatsächliche – zu unterscheiden und diese systematisch einzuordnen. Die Bewertung der Chancen und Risiken erfolgte nach Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichem Ausmaß. Ziel war es, diejenigen Nachhaltigkeitsthemen zu bestimmen, die für die XAL Group wesentlich sind.

Parameter für die Bewertung von Auswirkungen waren Ausmaß, Umfang und Unumkehrbarkeit. Daraus wurde der Schweregrad abgeleitet. Bei potenziellen Auswirkungen wurde zusätzlich die Eintrittswahrscheinlichkeit berücksichtigt. Alle Parameter für die Auswirkungen, Chancen und Risiken (IRO) wurden auf einer

fünfstufigen Skala bewertet, wobei der Schwellenwert für die Wesentlichkeit mit drei festgelegt wurde. Die Schwellenwerte, Bewertungsskalen und Berechnungsformeln wurden in einem Softwaretool dokumentiert.

Die ESRS-Themen wurden vom Sustainability Team bearbeitet. Je nach Thema wurden Fachabteilungen für die Bereitstellung von Datenquellen und Einschätzungen über Interviews in die Bearbeitung eingebunden. Das Team wurde durch externe Expert:innen von susform OG dabei unterstützt.

Vorliegende Daten aus den bestehenden Risikomanagementsystemen nach ISO 9001/14001/45001 wurden konsultiert und berücksichtigt, jedoch nicht direkt in die doppelte Wesentlichkeitsanalyse übernommen, da der Scope dieser Systeme auf einen Teil der XAL Group beschränkt ist und die Wesentlichkeitsanalyse für die gesamte Gruppe durchgeführt wurde.

4.3.3 Entscheidungsprozesse, Stakeholdereinbindung und Kontrolle

Die Analyse der wichtigen Stakeholdergruppen konnte trotz unterschiedlicher Scopes aus dem bestehenden Managementsystem übernommen werden. Lesen Sie mehr zu unseren wichtigen Stakeholdergruppen in Punkt 4.2. Für die diesjährige Analyse erfolgte die Einbindung der Stakeholder vor allem auf indirektem Weg, beispielsweise über die Ergebnisse vergangener Mitarbeiter:innenbefragungen zu Arbeitsbedingungen und Gesundheitsthemen. Finanzinstitute und Steuerberatungen wurden in Interviews für die Identifizierung wesentlicher Themen befragt. Daten über Kund:innen und insbesondere deren Prioritäten im Bereich ESG lagen Fachabteilungen wie dem Produktmanagement und dem Sustainability Team aus Marktanalysen und vergangenen Projekten vor. NGOs als Vertreterinnen von betroffenen Gemeinschaften und Mitarbeitenden in der

Wertschöpfungskette wurden nur insofern einbezogen, als deren Analysen zu verschiedenen Auswirkungen als Datenquelle herangezogen wurden. Für die nächsten Jahre wird evaluiert, ob und in welchen Bereichen eine direkte Einbindung von Stakeholdern sinnvoll ist.

Nach der Vervollständigung der Dokumentation und einer vorläufigen Bewertung der IROs wurde ein Review durch externe Expertinnen durchgeführt. Im Anschluss wurden die IROs durch das interne Sustainability Alignment Board (SAB), bestehend aus dem Top Management der XAL Group, dem lokalen Management der zwei wichtigsten internationalen Produktionsstandorte, Head of Human Resources und Department Head Sustainability & Compliance, validiert und freigegeben.

4.3.4 Ergebnis der doppelten Wesentlichkeitsanalyse

Die Analyse ergab, dass insbesondere folgende Themen wesentliche Auswirkungen auf Mensch und Umwelt haben oder haben können.

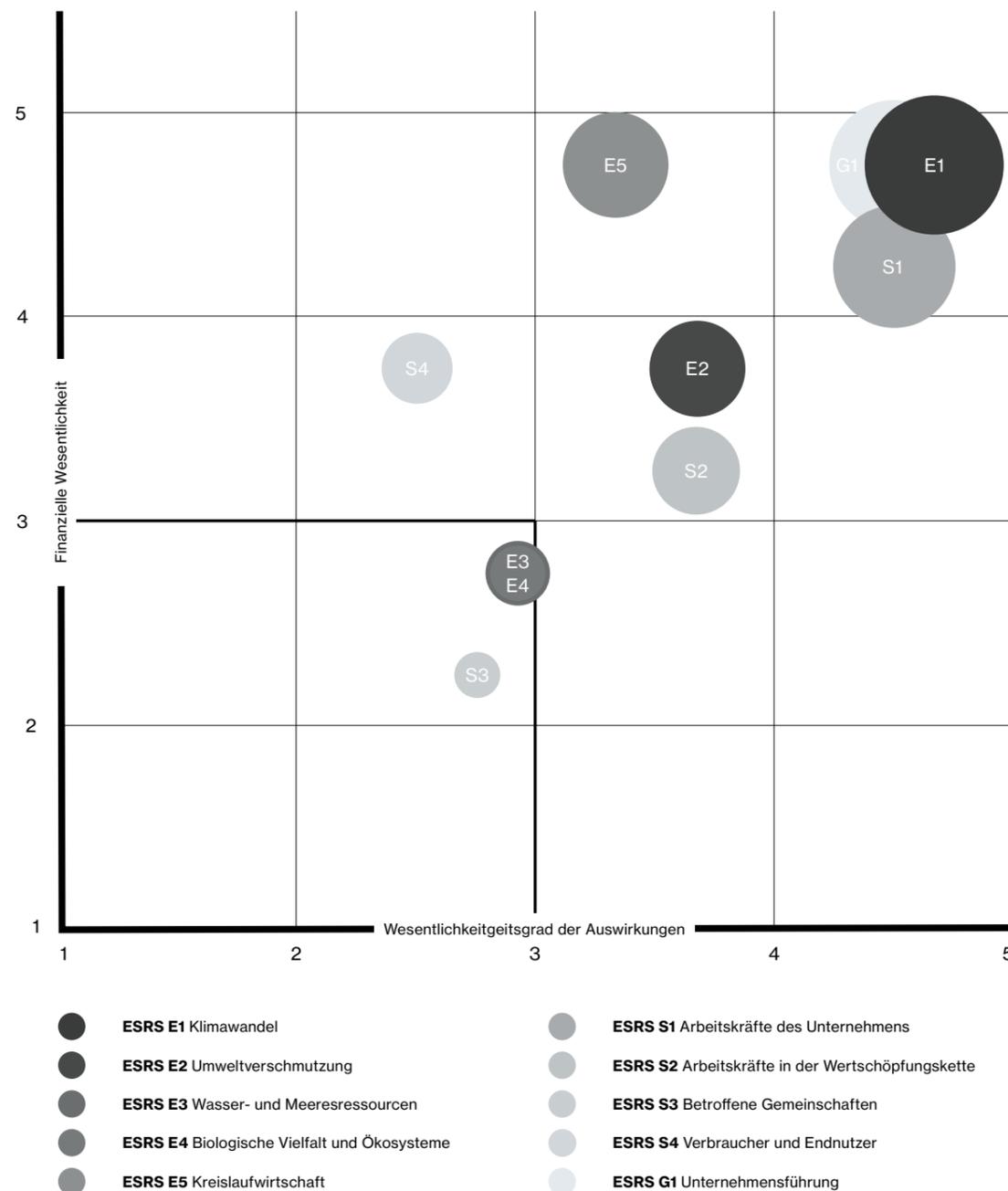


Abb. 39 Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse

Kategorie	Kategorie	Subthema	SDG
Umwelt	ESRS E1 Klimawandel	Klimaschutz	13, 11, 9
		Anpassung an den Klimawandel	13
		Energie	7, 13
	ESRS E2 Umweltverschmutzung	Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe	12
		Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung	12, 9
	ESRS E5 Kreislaufwirtschaft	Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen	12
		Abfälle	12
Soziales	ESRS S1 Arbeitskräfte des Unternehmens	Arbeitsbedingungen	8, 3
		Gleichbehandlung und Chancengleichheit	5
		Sonstige Arbeitsrechte	8
	ESRS S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Arbeitsbedingungen	8, 3
		Sonstige Arbeitsrechte	8
	ESRS S4 Verbraucher und Endnutzer	Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher:innen und/oder Endnutzer:innen	12
		Persönliche Sicherheit von Verbraucher:innen und/oder Endnutzer:innen	16, 3
Governance	ESRS G1 Unternehmensführung	Unternehmenskultur	8, 9
		Schutz von Hinweisgeber:innen (Whistleblower)	16
		Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken	12
		Korruption und Bestechung	16

Abb.40 Zuordnung der Themenbereiche laut ESRS zu den Sustainable Development Goals

Die identifizierten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen nehmen maßgeblichen Einfluss auf zentrale Komponenten des Geschäftsmodells der XAL Group. Die Produktentwicklung ist verstärkt auf energieeffiziente, langlebige und kreislauffähige Lösungen ausgerichtet. Darüber hinaus wird die Lieferkette unter Berücksichtigung sozialer und ökologischer Kriterien kontinuierlich bewertet und optimiert. Die Mitarbeiterstrategie fokussiert sich auf langfristige Bindung, Diversität sowie gezielten Kompetenzaufbau. Zur systematischen Erfassung und Steuerung von ESG-Risiken wurden die Governance-Strukturen ausgebaut. Strategische Entscheidungen, etwa hinsichtlich der Standortwahl, der Lieferantenauswahl oder der Entwicklung neuer Produktlinien, erfolgen zunehmend vor dem Hintergrund relevanter Nachhaltigkeitsaspekte.

Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen betreffen unterschiedliche Zeithorizonte. Kurzfristig sind dies beispielsweise regulatorische Anforderungen, Reputationsrisiken oder potenzielle Unterbrechungen in der Lieferkette. Mittelfristig stehen die Anpassung an neue ESG-Standards und Investitionen in nachhaltige Technologien im Vordergrund. Langfristig spielen Klimarisiken, die Verfügbarkeit von Ressourcen und sich wandelnde gesellschaftliche Erwartungen eine zentrale Rolle. Aktuell sind die finanziellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage noch begrenzt. Mittelfristig ist jedoch mit steigenden Investitionen in ESG-relevante Bereiche zu rechnen. Risiken bestehen insbesondere dort, wo regulatorische Anforderungen zu Anpassungen bei Produkten oder Prozessen führen könnten. Gleichzeitig ergeben sich Chancen durch Innovationspotenziale, den Zugang zu neuen Märkten und eine stärkere Kundenbindung.

Die Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen wurde mit bestehenden Managementsystemen wie jenen nach ISO 9001, 14001 und 45001 sowie mit der strategischen Unternehmensplanung verknüpft. Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse fließen direkt in die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und die Priorisierung von Maßnahmen ein. Alle identifizierten wesentlichen Themen sind durch die Offenlegungsanforderungen der ESRS abgedeckt. Die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten wesentlichen Themen wurden systematisch den relevanten ESRS-Themenstandards, Offenlegungspflichten und – soweit bereits möglich – konkreten Datenpunkten zugeordnet. Grundlage dafür war die strukturierte Erfassung der Themen auf Sub-Themen-Ebene sowie deren Zuordnung zu den jeweiligen ESRS-Modulen (z. B. E1, S1, G1). Die Ableitung erfolgte in enger Abstimmung zwischen dem Sustainability Team und dem Sustainability Alignment Board.

Die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) sind bereits heute in weiten Teilen integraler Bestandteil der strategischen Ausrichtung und des Managementsystems der XAL Group. Nachhaltigkeit ist nicht nur ein erklärtes Ziel, sondern ein handlungsleitender Faktor, der in allen Bereichen – von der Produktentwicklung über die Produktion bis hin zur Unternehmensführung – systematisch berücksichtigt wird. Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse fließen in die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie ein und werden bei der Priorisierung von Maßnahmen, Investitionen und Innovationsprojekten herangezogen.

Nachhaltigkeit mit System XAL versteht Nachhaltigkeitsberichterstattung als strategisches Steuerungsinstrument: Mit hoher Datenqualität, klaren Standards und einem konsequenten Fokus auf Transparenz und Vergleichbarkeit.

5. Über diesen Bericht

5.1	Transparenz und Compliance als entscheidende Werte	78
5.1.1	Berichtszeitraum und eingeschlossene Unternehmen	78
5.1.2	Datenqualität und Methodik	80
5.1.3	Weitere Entwicklung der Berichterstattung	82
5.2	GRI Index	83

In diesem Kapitel werden der Umfang und die Struktur des Berichts sowie die Analyseprozesse und die Methodik erläutert, die zur Festlegung der wichtigsten Themen und zur Erhebung zuverlässiger Daten verwendet wurden.

Wichtige Fakten

58

GRI-Angaben

49

Standorte mit erhobenen Daten

100%

des Konzernumsatzes vom Berichtsumfang abgedeckt

5.1 Transparenz und Compliance als entscheidende Werte

Transparente und offene Kommunikation sind Teil unserer Unternehmenskultur und seit vielen Jahren in unserem Leitbild verankert. Das gilt auch für den Bereich ESG und die Berichterstattung dazu.

Die Entwicklungen im Bereich ESG haben gezeigt, dass objektive und einheitliche Standards entscheidende Faktoren sind, um gemeinsame (Klima-)Ziele auf globaler, regionaler, nationaler und lokaler Ebene zu erreichen. Mit der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) und den ESRS (European Sustainability Reporting Standards) wurde weitere Regulatorik geschaffen, die eine transparente Berichterstattung sicherstellen soll.

Mit diesem Bericht gehen wir den nächsten Schritt Richtung vollständiger, transparenter und objektiver ESG-Berichterstattung. Um Transparenz, Vergleichbarkeit und Genauigkeit zu gewährleisten, war es uns

wichtig, uns auf einen etablierten Rahmen von Standards zu beziehen. Aus diesem Grund wurde dieser Bericht in Anlehnung an GRI erstellt und für die Berechnung unseres Treibhausgasinventars wurde das GHG Protocol verwendet. Um künftige Anforderungen im Rahmen der CSRD und ESRS vollumfänglich gerecht zu werden, wird in diesem Bericht auch bereits Bezug auf die ESRS genommen. Der erste vollständig nach ESRS erstellte und extern geprüfte Bericht wird für den Berichtszeitraum 2027 | 2028 erstellt werden. Dieser Bericht ist ein wichtiges Instrument für die Kommunikation mit unseren internen und externen Stakeholdern und dient dazu, die Wirksamkeit unserer Maßnahmen im Laufe der Zeit anhand objektiver und wissenschaftlicher Kriterien zu verfolgen, um sicherzustellen, dass wir unsere Nachhaltigkeitsziele erreichen.

5.1.1 Berichtszeitraum und eingeschlossene Unternehmen

Der Berichtszeitraum für die Nachhaltigkeitsberichterstattung ist auf unser Geschäftsjahr abgestimmt, das vom 1. Februar bis zum 31. Jänner dauert. Die Informationen in diesem Bericht beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2024 | 2025 und werden jedes Jahr aktualisiert. In Vorbereitung auf den ersten Bericht (2022 | 2023) wurde eine THG-Bilanz für das Geschäftsjahr 2019 | 2020 als Basisjahr berechnet. Die Entscheidung für ein Basisjahr, das nicht das unmittelbar vorangehende Geschäftsjahr ist, wurde aufgrund der COVID-19 Pandemie getroffen, die vorübergehend erhebliche Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit hatte. Um die Vergleichbarkeit der

Daten zu gewährleisten, wurde das letzte volle Geschäftsjahr vor Beginn der Pandemie als Basisjahr für die Berechnung unseres Treibhausgasinventars festgelegt.

Vom Umfang her wurden alle Unternehmen der XAL Group, an denen die Konzernmutter, die XAL Holding GmbH, mehrheitlich beteiligt ist, in die Berichterstattung einbezogen. Im Vergleich zu den in die finanzielle Konzernberichterstattung einbezogenen Unternehmen gibt es nur unwesentliche Abweichungen, wie die folgende Tabelle zeigt.

Unternehmen	Standort	Inkludiert im Bericht 2024 25
XAL Holding GmbH	Graz, Österreich	ja
XAL GmbH	Graz, Österreich	ja
XAL GmbH	Markt Indersdorf, Deutschland	ja
XAL India Private Limited	Pune, Indien	nein
XAL Limited	London, Großbritannien	ja
XAL Schweiz GmbH	Zürich, Schweiz	ja
XAL Svetila d.o.o.	Murska Sobota, Slowenien	ja
XAL Tool India Private Limited	Pune, Indien	ja
XAL SARL	Paris, Frankreich	ja

XAL s.r.l.	Mailand, Italien	ja
XAL Iluminación S.L.	Barcelona, Spanien	ja
XAL B.V.	Amsterdam, Niederlande	ja
XAL sp. z o.o.	Warschau, Polen	ja
XAL Finland Oy	Helsinki, Finnland	ja
XAL Middle East FZCO	Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	ja
XAL AS	Oslo, Norwegen	ja
XAL AB	Stockholm, Schweden	ja
XALAX GmbH	Graz, Österreich	ja
XALAX d.o.o.	Varazdin, Kroatien	ja
Wever & Ducré GmbH	Graz, Österreich	ja
Wever & Ducré Deutschland GmbH	Markt Indersdorf, Deutschland	ja
Wever & Ducré B.V.	Kortrijk, Belgien	ja
Wever & Ducré Schweiz GmbH	Luzern, Schweiz	ja
Wever & Ducré Asia Pacific Limited	Hongkong, China	ja
Wever & Ducré s.r.l.	Mailand, Italien	ja
Asia Pacific Trading & Investment Company Limited	Hongkong, China	ja
To Be Lighting Co. Ltd	Dongguan, China	ja
Wästberg Lighting AB	Helsingborg, Schweden	ja
Green Electrics Licht & Energietechnik GmbH	Ludersdorf, Österreich	ja
Wästberg Deutschland GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	ja
Wever & Ducré Lighting S.L.	Barcelona, Spanien	ja
XAL Lighting India Private Limited	Hubli, Indien	ja
XAL Singapore Pte. Ltd	Singapur	ja
REW re:workX GmbH	Wien, Österreich	nein
XAL Österreich GmbH	Graz, Österreich	ja
X-TEC GmbH	St. Margarethen, Österreich	nein
XAL North America Inc.	Miami, USA	nein
Flexfy GmbH	Roßdorf, Deutschland	nein

Abb. 41 Liste der einbezogenen Unternehmen

Die meisten der nicht einbezogenen Unternehmen sind neu gegründet und hatten im Berichtszeitraum noch keine nennenswerte operative Tätigkeit entfaltet, weshalb sie aus Gründen der Effizienz nicht in die Datenerhebung einbezogen wurden. Sie werden jedoch ab dem nächsten Jahr einbezogen (mit Ausnahme der XAL India, die nicht mehr operativ tätig ist). Das Unternehmen X-Tec wurde erst im letzten Quartal in die XAL Group eingegliedert

und wird daher erst ab dem nächsten Geschäftsjahr in die Nachhaltigkeitsberichterstattung aufgenommen. Die Entwicklung der Beteiligungen REW re:workX und Flexfy wird beobachtet, sodass Emissionen in Scope 3.15 im Inventar berücksichtigt werden, sobald sie die Schwelle der Wesentlichkeit überschreiten.

5.1.2 Datenqualität und Methodik

Es ist für uns wichtig, genaue, zuverlässige und vollständige Daten zu berichten, um die Realität der Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit so genau wie möglich darzustellen. Die Datenqualität wurde im Vergleich zum Vorjahr noch weiter verbessert. Für das Basisjahr wurden Primärdaten von Produktionsstandorten und repräsentativen Verkaufsstandorten erhoben. Dann wurden die Ergebnisse für die übrigen Standorte auf dieser Grundlage extrapoliert. Für das Berichtsjahr 2023|2024 wurden Daten von allen einbezogenen Unternehmen erhoben, wobei es Unterschiede in der Qualität gab, vor allem bei Scope 3. Für Scope 3 wurden 5 der insgesamt 15 Kategorien bereits seit dem Basisjahr erhoben. Die Kategorien wurden nach Kriterien des angenommenen Reduktionspotenzials und der Datenverfügbarkeit gewählt.

Seit dem vergangenen Berichtszeitraum werden alle als wesentlich eingeschätzten Kategorien in die Datenerhebung und Berechnung einbezogen. Die Kategorien „Weiterverarbeitung verkaufter Produkte“ und „Franchises“ sind für die Aktivitäten der Unternehmensgruppe nicht relevant. In der Kategorie 3.15 (Investitionen) gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Aktivitäten. Die Emissionen umfassen alle Treibhausgase und wurden mit Faktoren berechnet, die aus Datensätzen aus der LCA for Experts-Datenbank von Sphera (vor allem für eingekaufte Materialien) und öffentlichen Quellen wie dem österreichischen Umweltbundesamt, der Internationalen Energieagentur und dem britischen DEFRA (Department for Environmental and Rural Affairs) stammen.

Kategorie GHG-Protokoll	Quellen Emissionsfaktoren
Scope 1	Umweltbundesamt Österreich
Scope 2	Sphera
3.1 Eingekaufte Waren & Dienstleistungen	Sphera; United States Environmental Protection Agency
3.2 Kapitalgüter	United States Environmental Protection Agency
3.3 Indirekte Emissionen	Umweltbundesamt Österreich; Sphera
3.4 Vorgelagerte Transporte	UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting
3.5 Produzierter Abfall	UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting
3.6 Geschäftsreisen	Umweltbundesamt Österreich; Climcalc Tool; UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting;
3.7 Pendeln der Mitarbeitenden	Umweltbundesamt Österreich; Climcalc Tool
3.9 Nachgelagerte Transporte	UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting
3.11 Nutzung der verkauften Produkte	Sphera
3.12 Umgang mit verkauften Gütern am Lebenszyklusende	UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting

Abb. 42 Verwendete Quellen je Scope

Da für die Unternehmensgruppe berichtet wird, wurden Daten, soweit sinnvoll, konsolidiert. Vor allem für produktbezogene Scope 3-Kategorien (Scope 3.1 eingekaufte Materialien und 3.11 Nutzungsphase) wurden Daten konsolidiert, um Doppelzählungen zu vermeiden. Beim gewählten Ansatz wurden konzerninterne Transaktionen von der Berechnung ausgenommen und für jedes Unternehmen nur Käufe/Verkäufe von/ an externe(n) Lieferant:innen und Kund:innen einbezogen. Bei den direkten Emissionen war keine Konsolidierung nötig, jedes Unternehmen wurde mit 100 % der gemeldeten Emissionen einbezogen. Dies entspricht auch der Vorgabe, den Scope des Corporate Carbon Footprint an die finanzielle Berichterstattung anzugleichen. Bei Emissionen für Strom, Heizung und Abfälle (Scopes 1, 2 und 3.5) lagen für alle großen Standorte Primärdaten vor, bei kleinen Vertriebsstandorten wurden – wenn keine Primärdaten verfügbar waren – Verbräuche anhand von Standardwerten pro m² bzw. pro Mitarbeiter:in berechnet.

Wo verfügbar, wurden physische Mengen als Berechnungsgrundlage genutzt. Die Emissionen für eingekaufte Waren, die wir für die Herstellung unserer Produkte verwenden sowie Handelswaren wurden auf Basis des Gewichts berechnet. Im diesjährigen Bericht wurden in Scope 3.1 zusätzlich alle anderen Einkäufe von Waren und Dienstleistungen mit kostenbasierten Emissionsfaktoren einbezogen. Kapitalgüter (Scope 3.2) wurden ebenfalls berücksichtigt. Die Emissionen

für Geschäftsreisen wurden – sofern verfügbar – aufgrund der zurückgelegten Strecken berechnet, der Rest wurde aufgrund der Kosten berechnet. Für Transporte war die Datenqualität unterschiedlich. Für einen Teil lagen Absende- und Empfangsort, Bruttogewichte und verwendete Verkehrsmittel vor. Kilometer wurden anhand eines Streckenrechners berechnet. Lag kein Bruttogewicht vor, wurde das Nettogewicht mit einem Verpackungsaufschlag von 30 % herangezogen. Lag kein Verkehrsmittel vor, wurden je nach geographischer Lage unterschiedliche Szenarien definiert.

Für die Nutzungsphase der verkauften Produkte wurde im Vergleich zum Vorjahr durch bessere Datenverfügbarkeit erneut eine leichte Anpassung der Methode für noch genauere Ergebnisse ermöglicht. Die Verteilung der verkauften Produkte zwischen dimmbaren und nicht dimmbaren Leuchten basiert nun in weiten Teilen auf Echtdaten. Zudem wurden für Leuchten mit Sensor- modul zusätzlich Abschläge gebildet. Die Annahme der Lebensdauer von 35 000 Stunden basiert auf Standards auf Produktebene, insbesondere die Definition der funktionalen Einheit für Beleuchtung bei PEP (Product Environmental Passport). Für das Produktlebensende wurde für alle verkauften Waren eine prozentuelle Verteilung des Gewichts zwischen verschiedenen Abfallkategorien festgelegt. Für jede Kategorie wurden Szenarien für die Abfallverwertung definiert. Die Szenarien für die Kategorien 3.5 (Abfälle) und 3.12 (Produktlebensende) wurden wie folgt definiert:

Materialkategorie	Angenommene Verwertungsszenarien
Plastik	100 % Verbrennung
Metall	60 % Recycling, 40 % Deponierung
Glas	100 % Deponierung
Elektromüll	38 % Recycling, 62 % Deponierung
Papier & Karton	80 % Recycling, 10 % Verbrennung, 10 % Deponierung
Restmüll	15 % Verbrennung, 85 % Deponierung
Gefahrmüll	78 % Deponierung, 22 % Verbrennung
Holz	54 % Verbrennung, 46 % Recycling

Abb. 43 Verwertungsszenarien für die angegebenen Materialkategorien am Produktlebensende

Die Emissionen in die Luft umfassen NO_x (Stickstoffdioxid, Stickstoffmonoxid, Stickstoffoxide), SO_x (Schwefeldioxid, Schwefeltrioxid, Schwefeloxide), PM (PM>10, PM10, PM2,5-10, PM2,5) und CH₄. Was unsere Mitarbeitenden betrifft, gibt es Unterschiede in der Datenverfügbarkeit der Unternehmen. Während Basisdaten wie die Zahl der Beschäftigten überall verfügbar sind, sind Daten zur Personalentwicklung, zur Schulungsteilnahme sowie zu Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen noch nicht konzernweit verfügbar, was ein Grund dafür ist, dass sich die berichteten Daten eher auf das Headquarter konzentrieren. Der andere Grund ist, dass das

Headquarter auch Konzepte und Trainings entwickelt, die – abhängig von den arbeitsrechtlichen Vorgaben und anderen Faktoren, die sich auf die Wahrnehmung solcher Konzepte auswirken – auch für andere Unternehmen zur Verfügung stehen. Wenn Maßnahmen oder Daten nur für manche Unternehmen verfügbar sind, wird dies in den jeweiligen Kapiteln angegeben. Im Berichtszeitraum wurden bereits manche Prozesse auf internationale Tochterunternehmen ausgerollt. Wir planen, die konzernweite Datenverfügbarkeit in diesem Bereich regelmäßig weiter zu verbessern.

5.1.3 Weitere Entwicklung der Berichterstattung

Basierend auf der durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsanalyse wird eine Gap-Analyse durchgeführt um die wesentlichen Datenpunkte, die bisher nicht in der Berichterstattung enthalten sind, zu identifizieren. Diese werden schrittweise integriert. Bis zum voraussichtlichen Schlagendwerden der Berichtspflicht durch die XAL Group wird ein vollständiger Bericht vorliegen.

Die im vergangenen Bericht enthaltenen Kennzahlen im Zusammenhang mit der Taxonomieverordnung wurden

für den vorliegenden Bericht nicht weiter ausgebaut und nicht im Bericht angeführt. Dies liegt in der Überarbeitung der Vorgaben durch die Europäische Union. Wir werden die Entwicklungen beobachten und basierend auf dem Ergebnis der Überarbeitung diese Kennzahlen unter Umständen wieder in den Bericht aufnehmen. Falls eine verpflichtende Offenlegung auch für die Zukunft wegfällt, werden wir evaluieren, inwiefern eine freiwillige Offenlegung unseren Stakeholdern einen Mehrwert bieten kann.

5.2 GRI index

Angabe Nr.	GRI Angabe Name	GRI Standard	Wert	ESRS Angabe	Seite bezieht sich auf die erste Seite des Unterkapitels
2-1	Organisationsprofil	Allgemeine Angaben 2021			S.10
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Allgemeine Angaben 2021		ESRS 1 5 b	S.78
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Allgemeine Angaben 2021		ESRS 1 §73	S.78
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Allgemeine Angaben 2021	Wenn eine Anpassung zu den Vorjahren notwendig war, erfolgt die Angabe direkt im betroffenen Kapitel	ESRS 2 BP-2 §13, §14 (a) to (b)	GRI Index
2-5	Externe Prüfung	Allgemeine Angaben 2021	Für das aktuelle Berichtsjahr wurde keine externe Prüfung durchgeführt. Im Vorjahr wurde der Corporate Carbon Footprint durch susform OG geprüft. Für das aktuelle Berichtsjahr folgte ein Review der DWA, der jedoch keine Prüfung i.e.S. darstellt		GRI Index
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Allgemeine Angaben 2021		ESRS 2 SBM-1 §40 (a) i to (a) ii, (b) to (c), §42 (c)	S.10
2-7	Angestellte	Allgemeine Angaben 2021		ESRS S1 S1-6	S.48
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	Allgemeine Angaben 2021		ESRS S1 S1-7	S.48
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	Allgemeine Angaben 2021	Höchste Führungsebene der XAL-Gruppe: Geschäftsführung XAL Holding GmbH (Martin Dlaska) und Aufsichtsrat	ESRS 2 GOV-1 §21, §22 (a), §23; ESRS G1 §5 (b)	GRI Index
2-11	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	Allgemeine Angaben 2021	Aufsichtsratsvorsitzender: Andreas Hierzer		GRI Index
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Allgemeine Angaben 2021		ESRS 2 GOV-1 §22 (c); GOV-2 §26 (a) to (b); SBM-2 §45 (d); ESRS G1 §5 (a)	S.62
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Allgemeine Angaben 2021		ESRS 2 GOV-1 §22 (c) i; ESRS G1-3 §18 (c)	S.62
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Allgemeine Angaben 2021			S.62
2-15	Interessenkonflikte	Allgemeine Angaben 2021	Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat eine leitende Funktion in einer Konzerngesellschaft		GRI Index
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	Allgemeine Angaben 2021		ESRS G1 G1-1 AR 1 (a); G1-3 §18 (c)	S.52
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Allgemeine Angaben 2021		ESRS 2 GOV-1 §23	S.62
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Allgemeine Angaben 2021		ESRS 2 SBM-1 §40 (g)	S.4 S.14
2-23	Verpflichtungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Allgemeine Angaben 2021		MDR-P §65 (b) to (c) und (f); ESRS G1 G1-1 §7 und §AR 1 (b)	S.62
2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Allgemeine Angaben 2021		ESRS 2 GOV-2 §26 (b); MDR-P §65 (c); ESRS G1 G1-1 §9 und §10 (g)	S.62
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Allgemeine Angaben 2021		ESRS S1 S1-1 §20 (c); S1-3 §32 (a), (b) und (e), §AR 31; ESRS S2 S2-1 §17 (c); S2-3 §27 (a), (b) und (e), §AR 26; S2-4 §33 (c); ESRS S3 S3-1 §16 (c); S3-3 §27 (a), (b) und (e), §AR 23; S3-4 §33 (c); ESRS S4 S4-1 §16 (c); S4-3 §25 (a), (b) und (e), §AR 23; S4-4 §32 (c)	S.62
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Allgemeine Angaben 2021		ESRS S1 S1-3 §AR 32 (d); ESRS S2 S2-3 §AR 27 (d); ESRS S3 S3-3 §AR 24 (d); ESRS S4 S4-3 §AR 24 (d); ESRS G1 G1-1 §10 (a); G1-3 §18 (a)	S.52
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Allgemeine Angaben 2021		ESRS E2 E2-4 §AR 25 (b); ESRS S1 S1-17 §103 (c) to (d) und §104 (b);	S.62
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen	Allgemeine Angaben 2021			S.66
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Allgemeine Angaben 2021		ESRS 2 SMB-2 §45 (a) i to (a) iv; ESRS S1 S1-1 §20 (b); S1-2 §25, §27 (e) und §28; ESRS S2 S2-1 §17 (b); S2-2 §20, §22 (e) und §23; ESRS S3 S3-1 §16 (b); S3-2 §19, §21 (d) und §22; ESRS S4 S4-1 §16 (b); S4-2 §18, §20 (d) und §21	S.66
2-30	Tarifverträge	Allgemeine Angaben 2021		ESRS S1 S1-8 §60	S.62
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Wesentliche Themen 2021		ESRS 2 BP-1 §AR 1 (a)	S.70
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Wesentliche Themen 2021			S.70
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Antikorruption 2016		ESRS G1 G1-3 §AR 5	S.62

Angabe Nr.	GRI Angabe Name	GRI Standard	Wert	ESRS Angabe	Seite bezieht sich auf die erste Seite des Unterkapitels
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Antikorruption 2016		ESRS G1 G1-3 §20, §21 (b) und (c) und §AR 7 und 8	S.56
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Antikorruption 2016		ESRS G1 G1-4 §25	S.62
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Wettbewerbswidriges Verhalten	Keine anhängigen oder abgeschlossenen Rechtsstreitigkeiten im Berichtszeitraum		GRI Index
301-1	Verwendete Materialien nach Gewicht oder Volumen	Materialien 2016			S.20
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Energie 2016		ESRS E1 E1-5 §37; §38; §AR 32 (a), (c), (e) und (f)	S.28
302-3	Energieintensität	Energie 2016		ESRS E1 E1-5 §40 to §42	S.44
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	Energie 2016			S.44
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	Energie 2016			S.20
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Emissionen 2016		E1-6 §44 (a); §46; §50; §AR 25 (b) und (c); §AR 39 (a) to (d); §AR 40; AR §43 (c) to (d)	S.21
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Emissionen 2016		E1-6 §44 (b); §46; §49; §50; §AR 25 (b) und (c); §AR 39 (a) to (d); §AR 40; §AR 45 (a), (c), (d), und (f)	S.21
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Emissionen 2016		ESRS E1 E1-4 §34 (c); E1-6 §44 (c); §51; §AR 25 (b) und (c); §AR 39 (a) to (d); §AR 46 (a) (i) to (k)	S.21
n.a.	Gesamte THG-Emissionen			ESRS E1 E1-6 AR 47	S.21
305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	Emissionen 2016		ESRS E1 E1-6 §53; §AR 39 (c); §AR 53 (a)	S.21
305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	Emissionen 2016		ESRS E1 E1-3 §29 (b); E1-4 §34 (c); §AR 25 (b) und (c);	S.21
305-6	Emissionen Ozon abbauender Substanzen	Emissionen 2016		ESRS E2 E2-4 §28 (a); §30 (b) und (c); §31; §AR 21; §AR 26	S.28
305-7	Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x), und andere signifikante Luftemissionen	Emissionen 2016		ESRS E2 E2-4 §28 (a); §30 (b) und (c); §31; §AR 21; §AR 26	S.28 S.38
306-3	Angefallener Abfall	Abfall 2020			S.28
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Beschäftigung 2016			S.48
403-1	Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		ESRS S1 S1-1 §23	S.48
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		ESRS S1 S1-3 §32 (b) und §33	S.48
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz			S.48
403-4	Mitarbeiter:innenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz			S.48
403-5	Mitarbeiter:innenschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz			S.56
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden oder Mitarbeiter:innen	Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz			S.48
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz			S.48
403-8	Mitarbeiter:innen, die von einem Managementsystemen für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		ESRS S1 S1-14 §88 (a); §90	S.48
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		ESRS S1 S1-4, §38 (a); S1-14 §88 (b) und (c); §AR 82	S.48
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		ESRS S1 S1-4, §38 (a); S1-14 §88 (b) und (d); §89; §AR 82	S.48
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Aus- und Weiterbildung 2016			S.56
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Aus- und Weiterbildung 2016		ESRS S1 S1-1 §AR 17 (h)	S.56
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Nichtdiskriminierung 2016		ESRS S1 S1-17 §97, §103 (a), §AR 103	S.62
n.a.	Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung	n.a.		ESRS S1 S1-13	S.56
n.a.	Messgrößen zu Work-Life-Balance	n.a.		ESRS S1 S1-15	S.48

XAL Holding GmbH
Auer-Welsbach-Gasse 36
8055 Graz
Austria
T +43.316.3170
office@xal.com
xal.com

If you have any questions about this report,
please contact sustainability@xal.com

© 2025-07

